

Das zweite Buch Mose

Die Israeliten werden ein Volk

1 Dies 'sind' die Namen der Söhne Israels, die nach Ägypten kamen – mit Jakob waren sie gekommen, ein jeder mit seiner Familie^a –: **2** Ruben, Simeon, Levi und Juda, **3** Issaschar, Sebulon und Benjamin, **4** Dan und Naphthali, Gad und Ascher. **5** Und alle zusammen, die von Jakob abstammten, waren 70 Seelen; Josef aber war schon in Ägypten. **6** Und Josef starb und alle seine Brüder und jene ganze Generation. **7** Die Israeliten^b aber waren fruchtbar und nahmen überhand, mehrten sich und wurden über alle Maßen zahlreich, sodass das Land von ihnen voll wurde.

a E „seinem Haus“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“

Pharao unterdrückt Israel

8 Da erstand ein neuer König über Ägypten, der nichts von Josef wusste. **9** Der sagte zu seinem Volk: „Seht, das Volk der Israeliten^a 'ist' uns zu zahlreich und zu stark. **10** Wohlan, wir wollen klug gegen sie vorgehen, dass sie nicht noch mehr werden und dass sie nicht, wenn ein Krieg über uns kommt, sich auch noch zu unseren Feinden schlagen und gegen uns kämpfen und aus dem Land wegziehen.“ **11** So setzte man denn Fronvögte über sie, um sie mit Fronarbeiten zu bedrücken, und sie mussten dem Pharao die Vorratsstädte Pithom und Ramses bauen. **12** Aber je mehr sie das Volk bedrückten, um so mehr nahm es zu und breitete sich aus, sodass ihnen vor den Israeliten graute. **13** Da zwangen die Ägypter die Israeliten zum Sklavendienst **14** und machten ihnen das Leben schwer mit harter Arbeit in Lehm und Ziegeln und mit allerlei Arbeit auf dem Feld, lauter Arbeiten, zu denen man sie mit Gewalt anhielt.

15 Und der König von Ägypten befahl den Hebammen der Hebräerinnen, von denen die eine den Namen Schifra, die andere den Namen Pua 'hatte': **16** „Wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt helft, so achtet auf das Kind: 'Ist' es ein Knabe, dann tötet ihn; 'ist' es aber ein Mädchen, dann mag es am Leben bleiben.“ **17** Aber die Hebammen waren gottesfürchtig und taten nicht, wie der König von Ägypten ihnen befohlen hatte, sondern ließen den Jungen am Leben. **18** Da rief der König von Ägypten die Hebammen und sagte zu ihnen: „Warum habt ihr das getan und die Jungen am Leben gelassen?“ **19** Die Hebammen antworteten dem Pharao: „Die hebräischen 'Frauen sind' nicht wie die ägyptischen, sondern naturwüchsiger; ehe die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie schon geboren.“ **20** Gott aber ließ es den Hebammen gut ergehen, und das Volk mehrte sich und wurde sehr zahlreich. **21** Und weil die Hebammen gottesfürchtig waren, schenkte er ihnen Familien^b. **22** Da befahl der Pharao allen seinen Leuten: „Alle Jungen, die den Hebräern geboren werden, werft in den Fluss^c, alle Mädchen aber lasst am Leben.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 12-13 **b** E „Häuser“ **c** Gemeint ist der Nil

Mose wird geboren

2 Und ein Mann vom Hause Levi ging hin und heiratete eine Levitin. **2** Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Als sie sah, dass er schön war, verbarg sie ihn drei Monate lang. **3** Und als sie ihn nicht länger verbergen konnte, nahm sie ein Körbchen aus Schilfrohr, verklebte es mit Teer und Pech und legte das Kind hinein; dann setzte sie es ins Schilf am Ufer des Flusses^a. **4** Seine Schwester

aber stellte sich in einiger Entfernung auf, um zu erfahren, wie es ihm ergehen würde. ⁵ Da kam die Tochter des Pharaos an den Fluss herunter, um zu baden. Während nun ihre Dienerinnen am Flussufer hin und her gingen, sah sie das Körbchen mitten im Schilf, und sie sandte ihre Magd hin und ließ es holen. ⁶ Und als sie es öffnete und das Kind sah – es war ein weinender Säugling –, da hatte sie Mitleid mit ihm, und sie sagte: „Das ‚ist‘ einer von den Säuglingen der Hebräer.“ ⁷ Nun sagte seine Schwester zu der Tochter des Pharaos: „Soll ich hingehen und dir eine hebräische Amme rufen, um dir das Kind zu stillen?“ ⁸ Die Tochter des Pharaos antwortete ihr: „Ja, geh.“ Und die Jungfrau ging hin und rief die Mutter des Kindes. ⁹ Da sagte die Tochter des Pharaos zu ihr: „Nimm diesen Knaben mit dir und stille ihn; ich will dir deinen Lohn geben.“ Die Frau nahm den Knaben und stillte ihn. ¹⁰ Und als der Knabe groß geworden war, brachte sie ihn der Tochter des Pharaos. Die nahm ihn als Sohn an und nannte ihn „Mose“, indem sie sagte: „Ich habe ihn ja aus dem Wasser gezogen.“

a Gemeint ist der Nil (so auch V. 5)

Mose flieht nach Midian

¹¹ Zu jener Zeit nun, als Mose groß geworden war, ging er hinaus zu seinen Brüdern und sah ihren Fronarbeiten zu. Da sah er, wie ein Ägypter einen Hebräer, einen seiner Brüder, schlug. ¹² Und er schaute sich nach allen Seiten um, und als er sah, dass <niemand anderes>^a da war, erschlug er den Ägypter und verscharrte ihn im Sand. ¹³ Als er am nächsten Tag wieder hinausging, zankten gerade zwei Hebräer miteinander. Da sagte er zu dem, der im Unrecht war: „Warum schlägst du deinen Nächsten?“ ¹⁴ Der aber erwiderte: „Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzt? Gedenkst du mich auch zu töten, wie du den Ägypter getötet hast?“ Da fürchtete sich Mose; denn er dachte: „Wahrhaftig, die Sache ist bekannt geworden.“ ¹⁵ Auch der Pharaos hörte von der Sache, und er trachtete danach, Mose zu töten. Aber Mose floh vor dem Pharaos und nahm Aufenthalt im Land Midian; da setzte er sich an einen Brunnen.

¹⁶ Nun hatte der Priester der Midianiter sieben Töchter; die kamen, schöpften Wasser und füllten die Tränkrinnen, um die Schafe ihres Vaters zu tränken. ¹⁷ Da kamen die Hirten und jagten sie weg. Aber Mose erhob sich, half ihnen und trankte ihre Schafe. ¹⁸ Als sie nun zu ihrem Vater Reguël heimkamen, sagte er: „Warum kommt ihr heute so früh heim?“ ¹⁹ Sie antworteten: „Ein Ägypter hat uns gegen die Hirten geholfen; ja, er hat uns sogar Wasser geschöpft und die Schafe getränkt.“ ²⁰ Da sagte er zu seinen Töchtern: „Wo ist er denn? Warum habt ihr den Mann dort gelassen? Ruft ihn her, um mit uns zu essen.“ ²¹ Und Mose willigte ein, bei dem Mann zu bleiben, und dieser gab dem Mose seine Tochter Zippora. ²² Die gebar einen Sohn, und er nannte ihn „Gerschom“^b, denn er sagte: „Ich bin Gast geworden in einem fremden Land.“

a W „kein Mensch“ **b** B (hebr.) „(Ich bin) dort Gast“

Gott erhört Israels Wehklagen

²³ Und es geschah im Verlauf jener langen Zeit, dass der König von Ägypten starb. Die Israeliten^a aber seufzten wegen der Sklaverei und schrien, und ihr Wehgeschrei wegen der Sklaverei drang empor zu Gott. ²⁴ Und Gott hörte ihr Wehklagen und gedachte seines Bundes mit Abraham, Isaak und Jakob. ²⁵ Und Gott sah auf die Israeliten und gab sich ihnen kund.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 25

Gott begegnet Mose in einem brennenden Busch

³ Mose aber hütete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters der Midianiter. Und er trieb die Schafe über die Steppe hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb. ² Und der Engel JHWHs erschien ihm in einer Feuerflamme, die aus dem Dornbusch hervorschlug. Und als er hinsah, siehe!, da brannte der Busch im Feuer, aber der Busch wurde nicht verzehrt. ³ Da dachte Mose: „Ich will doch hinübergehen und diese wunderbare Erscheinung ansehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.“ ⁴ Und JHWH sah, dass er herüberkam, um nachzusehen. Und Gott rief ihm aus dem Dornbusch zu: „Mose! Mose!“ Er antwortete: „Hier ‚bin‘ ich.“ ⁵ Da sagte er: „Tritt nicht heran! Ziehe die Schuhe von

den Füßen; denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.“ ⁶ Dann sagte er: „Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“ Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

⁷ Und JHWH sagte: „Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten wohl gesehen, und ihr Schreien über ihre Unterdrücker habe ich gehört; ja, ich kenne ihre Leiden. ⁸ Darum bin ich herabgestiegen, um sie aus der Gewalt der Ägypter zu erretten und sie aus jenem Land hinauszuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, in das Gebiet der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter. ⁹ Nun ist das Schreien der Israeliten^a zu mir gedungen, ich habe auch gesehen, wie hart die Ägypter sie bedrücken. ¹⁰ Wohlan, so will ich dich denn zum Pharao senden ‘mit dem Auftrag’, mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten zu führen.“ ¹¹ Mose aber sagte zu Gott: „Wer ‘bin’ ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten führen sollte?“ ¹² Er sagte: „Ich werde mit dir sein; und dies ‘sei’ dir das Zeichen, dass ich es bin, der dich gesandt hat: Wenn du das Volk aus Ägypten führst, dann werdet ihr an diesem Berg Gott verehren.“

¹³ Da sagte Mose zu Gott: „Siehe!, wenn ich nun zu den Israeliten komme und ihnen sage: ‚Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt‘, und wenn sie mich fragen: ‚Welches ‘ist’ sein Name?’ – was soll ich ihnen dann antworten?“ ¹⁴ Gott sagte zu Mose: „Ich bin, der ich bin.“ Und er fuhr fort: „So sollst du zu den Israeliten sagen: Der ‚Ich bin‘ hat mich zu euch gesandt.“ ¹⁵ Und Gott sagte weiter zu Mose: „So sollst du zu den Israeliten sagen: ‚JHWH, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ‘ist’ mein Name ewiglich, und so will ich angerufen sein von Generation zu Generation.‘ ¹⁶ Geh hin und versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: ‚JHWH, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, ist mir erschienen und hat gesagt: ‚Ich habe achtgehabt auf euch und auf das, was euch in Ägypten widerfahren ist. ¹⁷ Da beschloss ich, euch aus dem Elend in Ägypten herauszuführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.“ ¹⁸ Und sie werden auf dich hören; du aber sollst mit den Ältesten Israels zum König von Ägypten hingehen, und ihr sollt zu ihm sagen: ‚JHWH, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen, dass wir JHWH, unserem Gott, opfern.“

¹⁹ Aber ich weiß, dass euch der König von Ägypten nicht wird ziehen lassen, <es sei denn, er wird gezwungen>^b. ²⁰ Darum werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten mit all meinen Wundertaten schlagen, die ich darin tun werde; danach wird er euch ziehen lassen. ²¹ Und ich werde diesem Volk bei den Ägyptern Gunst verschaffen, sodass ihr, wenn ihr auszieht, nicht mit leeren Händen ausziehen müsst; ²² sondern jede Frau soll sich von ihrer Nachbarin und Hausgenossin silberne und goldene Schmucksachen und Kleider erbitten, die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und so die Ägypter plündern.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 10-11.13-15 **b** W „und nicht mit starker Hand“

Gott beweist sich durch Zeichen und Wunder

4 Da entgegnete Mose: „Wenn sie mir aber nicht glauben und nicht auf mich hören wollen, sondern sagen: ‚JHWH ist dir nicht erschienen‘? ² JHWH sagte zu ihm: „Was ‘hast du’ in deiner Hand?“ Er antwortete: „Einen Stab.“ ³ Da sagte er: „Wirf ihn auf die Erde!“ Und er warf ihn auf die Erde; da wurde er zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr. ⁴ Aber JHWH sagte zu Mose: „Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz!“ Und er streckte seine Hand aus und ergriff sie; da wurde sie in seiner Hand wieder zum Stab. ⁵ „Damit sie glauben, dass dir JHWH erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.“ ⁶ Und JHWH sagte weiter zu ihm: „Stecke doch deine Hand in dein Gewand!“ Und er steckte die Hand in sein Gewand; und als er sie wieder hervorzog, siehe!, da war sie vom Aussatz weiß wie Schnee. ⁷ Und er sagte: „Stecke deine Hand nochmals in dein Gewand!“ Und er steckte die Hand nochmals in sein Gewand; und als er sie hervorzog, siehe!, da war sie wieder wie sein ‘übriges’ Fleisch. ⁸ „Und wenn sie dir nicht glauben und auf das erste Zeichen hin nicht hören wollen, dann werden sie doch auf das zweite Zeichen hin glauben. ⁹ Wenn sie aber auch auf diese beiden Zeichen hin nicht glauben und nicht auf dich hören wollen, dann nimm Wasser aus

dem Fluss^a und gieße es auf das Trockene; dann wird das Wasser, das du aus dem Fluss genommen hast, auf dem Trockenem zu Blut werden.“

¹⁰ Mose aber sagte zu JHWH: „Ach Herr, ich ‘bin’ kein Mann von ‘großen’ Worten; ich war es von jeher nicht und bin es auch jetzt nicht, seitdem du mit deinem Knecht redest, sondern schwerfällig ‘ist’ mein Mund und meine Zunge.“ ¹¹ Da sagte JHWH zu ihm: „Wer hat dem Menschen den Mund geschaffen? Oder wer macht ihn stumm oder taub oder sehend oder blind? ‘Bin’ nicht ich es, JHWH? ¹² So gehe nun hin: Ich will mit deinem Mund sein und dich lehren, was du sagen sollst.“ ¹³ Er aber sagte: „Ach Herr, sende doch, wen du senden willst.“ ¹⁴ Da wurde JHWH zornig über Mose und sagte: „‘Ist’ denn nicht dein Bruder Aaron da, der Levit? Ich weiß, dass er redigewandt ist. Sieh, schon ist er im Begriff, dir entgegenzugehen, und wenn er dich sieht, wird er sich von Herzen freuen. ¹⁵ Rede also mit ihm und lege ihm die Worte in den Mund; ich aber will mit deinem und mit seinem Mund sein und euch lehren, was ihr tun sollt. ¹⁶ Er soll für dich zum Volk reden und dein Mund sein, und du sollst ihm an Gottes Stelle sein. ¹⁷ Und diesen Stab da nimm zur Hand; damit sollst du die Zeichen tun.“

a Gemeint ist der Nil

Mose kehrt nach Ägypten zurück

¹⁸ Da ging Mose hin, kehrte zu seinem Schwiegervater Jitro zurück und sagte zu ihm: „Ich möchte gerne zu meinen Brüdern nach Ägypten zurückkehren, um zu sehen, ob sie noch am Leben sind.“ Jitro sagte zu ihm: „Zieh hin in Frieden.“ ¹⁹ Und JHWH sagte zu Mose in Midian: „Geh, kehre nach Ägypten zurück; denn sie sind alle tot, die dir nach dem Leben trachteten.“ ²⁰ Da nahm Mose seine Frau und seine Kinder und setzte sie auf den Esel und kehrte nach Ägypten zurück; auch nahm Mose den Stab Gottes zur Hand.

²¹ Darauf sagte JHWH zu Mose: „Wenn du wieder nach Ägypten kommst, dann pass auf: Alle die Wunder, die ich in deine Hand gegeben habe, die sollst du vor dem Pharao tun. Ich aber werde sein Herz verstocken, sodass er das Volk nicht ziehen lassen wird. ²² Dann sollst du zum Pharao sagen: ‘So spricht JHWH: Israel ‘ist’ mein Sohn, mein Erstgeborener, ²³ und ich befehle dir: Lass meinen Sohn ziehen, dass er mir diene! Weigerst du dich aber, ihn ziehen zu lassen, siehe!, dann werde ich deinen Sohn, deinen Erstgeborenen, töten.“

²⁴ Unterwegs aber, da wo er übernachtete, trat ihm JHWH entgegen und wollte ihn töten. ²⁵ Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab und berührte damit Moses Lenden und sagte: „Ein Blutbräutigam ‘bist’ du für mich.“ ²⁶ Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie „Blutbräutigam“ um der Beschneidung willen.

²⁷ Und JHWH sagte zu Aaron: „Geh Mose entgegen in die Wüste.“ Und er ging hin und begegnete ihm am Berg Gottes und küsste ihn. ²⁸ Und Mose tat Aaron alle Worte kund, die JHWH ihm aufgetragen, und alle Zeichen, die er ihm befohlen hatte. ²⁹ Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Israeliten^a. ³⁰ Und Aaron verkündete alle Worte, die JHWH zu Mose geredet hatte; und dieser tat die Zeichen vor den Augen des Volkes, ³¹ und das Volk glaubte. Und als sie hörten, dass JHWH sich der Israeliten angenommen und dass er ihr Elend angesehen habe, verneigten sie sich und warfen sich nieder.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 31

Israel wird mit härterem Frondienst bestraft

⁵ Danach gingen Mose und Aaron hinein und sagten zum Pharao: „So spricht JHWH, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen, damit es in der Wüste ein Fest für mich feiert.“ ² Der Pharao antwortete: „Wer ist JHWH, dass ich ihm gehorchen und Israel ziehen lassen müsste? Ich weiß nichts von JHWH, und ich werde Israel auch nicht ziehen lassen.“

³ Da sagten sie: „Der Gott der Hebräer ist uns begegnet. Lass uns doch drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen und JHWH, unserem Gott, opfern, damit er nicht mit der Pest oder mit dem Schwert über uns kommt.“ ⁴ Der König von Ägypten aber sagte zu ihnen: „Warum, Mose und Aaron, wollt ihr das Volk von seiner Arbeit abziehen? Zurück an eure Arbeit!“ ⁵ Dann sagte der Pharao: „Wahrlich, an Gesindel ‘gibt es’ schon genug, und ihr wollt sie noch von ihrem Frondienst abhalten?“

6 Darum befahl der Pharao am selben Tag den Fronvögten und Aufsehern des Volkes: **7** „Ihr sollt den Leuten zum Ziegelmachen kein Stroh mehr geben wie bisher. Sie sollen selbst hingehen und sich Stroh zusammenlesen. **8** Doch die bestimmte Zahl der Ziegel, die sie bisher machten, sollt ihr ihnen trotzdem auferlegen; ihr dürft nichts davon ablassen, denn sie 'sind' faul. Darum schreien sie: ‚Wir wollen hingehen und unserem Gott opfern.‘ **9** Die Arbeit soll schwer auf den Leuten lasten, sodass sie damit zu schaffen haben und sich nicht an trügerische Worte kehren.“

10 Da gingen die Fronvögte und Aufseher des Volkes hinaus und verkündeten dem Volk: „Der Pharao befiehlt, dass man euch kein Stroh mehr gebe. **11** Geht selber hin und holt euch Stroh, wo ihr es findet; von der Arbeit aber wird euch nichts erlassen.“ **12** Da zerstreute sich das Volk im ganzen Land Ägypten, um Stroh zu Häckerling zu sammeln. **13** Und die Fronvögte bedrückten sie und sagten: Ihr müsst dieselbe Arbeit leisten, an jedem Tage das bestimmte Maß, wie vorher, als das Stroh da war. **14** Und die Aufseher der Israeliten⁴, die von den Fronvögten des Pharao über sie gesetzt waren, wurden geschlagen, und man sagte zu ihnen: „Warum habt ihr heute euer bestimmtes Maß Ziegel nicht voll abgeliefert wie bisher?“

15 Da gingen die Aufseher der Israeliten hinein und klagten vor dem Pharao: „Warum verfährt du so mit deinen Knechten? **16** Man gibt deinen Knechten kein Stroh, und doch sagt man zu uns: ‚Macht Ziegel!‘ Und nun werden deine Knechte sogar noch geschlagen; so versündigst du dich an deinem Volk.“^b **17** Er aber sagte: „Faulenzer 'seid' ihr, Faulenzer! Darum sagt ihr: ‚Wir wollen hingehen und JHWH opfern.‘ **18** Nun fort an die Arbeit! Stroh wird euch nicht geliefert, aber die bestimmte Zahl von Ziegeln sollt ihr liefern!“ **19** Da sahen die Aufseher der Israeliten, dass es mit ihnen übelstand, weil man sagte: „Ihr dürft eure tägliche Leistung an Ziegeln nicht vermindern.“ **20** Als sie nun vom Pharao weggingen, trafen sie Mose und Aaron an, die dastanden und auf sie warteten, **21** und sie sagten zu ihnen: „JHWH strafe euch und ahnde es, dass ihr uns beim Pharao und seinen Leuten verhasst gemacht und ihnen das Schwert in die Hand gegeben habt, um uns zu töten.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 15.19 **b** O „es ist die Schuld deines Volkes“; der Urtext ist an dieser Stelle mehrdeutig

Gott verspricht Befreiung

22 Da wandte sich Mose wieder an JHWH und sagte: „JHWH, warum handelst du so übel an deinem Volk? Warum hast du mich denn gesandt? **23** Seitdem ich zum Pharao gegangen bin, um in deinem Namen zu reden, hat er an diesem Volk übel gehandelt; aber gerettet hast du dein Volk nicht.“

6 JHWH aber sagte zu Mose: „Nun sollst du sehen, was ich dem Pharao tun werde; denn durch eine starke Hand gezwungen, wird er sie ziehen lassen, ja, durch eine starke Hand gezwungen, wird er sie aus seinem Land vertreiben.“

2 Da redete Gott mit Mose und sagte zu ihm: „Ich 'bin' JHWH. **3** Ich bin dem Abraham, Isaak und Jakob erschienen als ‚El-Schaddai‘^a; aber unter meinem Namen ‚JHWH‘ habe ich mich ihnen nicht geoffenbart. **4** Auch habe ich einen Bund mit ihnen geschlossen, ihnen das Land Kanaan zu geben, das Land, in dem sie Fremde gewesen sind. **5** Und ich habe auch das Wehklagen der Israeliten^b gehört, die von den Ägyptern geknechtet werden, und habe an meinen Bund gedacht. **6** Darum sage zu den Israeliten: ‚Ich 'bin' JHWH; ich will euch von der Last der Fronarbeit Ägyptens frei machen und euch aus eurer Knechtschaft erretten und euch erlösen mit ausgerecktem Arm und durch gewaltige Gerichte. **7** Ich will euch als mein Volk annehmen und will euer Gott sein, und ihr sollt erkennen, dass ich, JHWH, euer Gott bin, der euch von der Last der Fronarbeit Ägyptens frei macht. **8** Und ich will euch in das Land bringen, das ich Abraham, Isaak und Jakob zu geben geschworen habe; das will ich euch zu eigen geben, ich, JHWH.“

9 Mose sagte dies den Israeliten; aber sie hörten nicht auf Mose, aus Kleinmut und vor harter Arbeit.

10 Da sagte JHWH zu Mose: **11** „Geh, rede mit dem Pharao, dem König von Ägypten, dass er die Israeliten aus seinem Land ziehen lasse.“ **12** Mose aber sagte vor JHWH: „Siehe!, die Israeliten haben nicht auf mich gehört, wie sollte da der Pharao auf mich hören? Ich 'bin' ein ‚schlechter Redner‘.“^c **13** Da redete JHWH mit Mose und Aaron und gab ihnen Befehl, den Israeliten und dem Pharao, dem König von Ägypten, zu sagen, dass sie die Israeliten aus dem Land Ägypten wegführen müssten.

a B (hebr.) „Gott, der Allmächtige“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 6.9.11-13 **c** W „an den Lippen Unbeschnittener“

Die Nachkommen von Mose und Aaron

14 Dies 'sind' ihre Familienhäupter. Die Söhne Rubens, des Erstgeborenen Israels, 'sind': Henoch, Pallu, Hezron und Karmi. Das 'sind' die Geschlechter Rubens. **15** Die Söhne Simeons 'sind': Jemuël, Jamin, Ohad, Jachin, Zohar und Saul, der Sohn der Kanaaniterin. Das 'sind' die Geschlechter Simeons. **16** Dies 'sind' die Namen der Söhne Levis nach ihrem Stammbaum: Gerschon, Kehat und Merari. Levi aber wurde 137 Jahre alt. **17** Die Söhne Gerschons 'sind': Libni und Simei nach ihren Geschlechtern. **18** Die Söhne Kehats 'sind': Amram, Jizhar, Hebron und Ussiel. Kehat aber 'wurde' 133 Jahre alt. **19** Die Söhne Meraris 'sind': Mahli und Musi. Das 'sind' die Geschlechter Levis nach ihrem Stammbaum. **20** Und Amram nahm seine Tante Jochebed zur Frau; die gebar ihm Aaron und Mose. Und Amram 'wurde' 137 Jahre alt. **21** Die Söhne Jizhars 'sind': Korach, Nepheg und Sichri. **22** Die Söhne Ussiels 'sind': Misael, Elzaphan und Sithri. **23** Aaron aber nahm Eliseba, die Tochter Amminadabs, die Schwester Nahasons, zur Frau; die gebar ihm Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar. **24** Die Söhne Korachs 'sind': Assir, Elkana und Abiasaph. Das 'sind' die Geschlechter der Korachiten. **25** Eleasar aber, der Sohn Aarons, nahm sich eine Frau von den Töchtern Putiels; die gebar ihm den Pinehas. Das 'sind' die Familienhäupter der Leviten nach ihren Geschlechtern.

26 'Das sind' der Aaron und der Mose, zu denen JHWH sagte: „Führt die Israeliten^a, nach ihren Heerscharen geordnet, aus dem Land Ägypten.“ **27** Sie 'sind' es, die mit dem Pharao, dem König von Ägypten, redeten, um die Israeliten aus Ägypten wegzuführen – Mose und Aaron.

28 Damals nun, als JHWH mit Mose im Land Ägypten redete, **29** da redete JHWH zu Mose und sagte zu ihm: „Ich 'bin' JHWH; sage dem Pharao, dem König von Ägypten, alles, was ich dir sagen werde.“

30 Mose aber sagte vor JHWH: „Siehe!, ich bin ein 'schlechter Redner'^b; wird da der Pharao auf mich hören?“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 27 **b** W „an den Lippen Unbeschnittener“

Mose und Aaron treten vor den Pharao

7 Da sagte JHWH zu Mose: „Siehe!, ich mache dich zum Gott für den Pharao, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein. **2** Du sollst ihm alles sagen, was ich dir gebieten werde, und dein Bruder Aaron soll es dem Pharao sagen, damit er die Israeliten^a aus seinem Land ziehen lässt. **3** Ich aber will das Herz des Pharao verhärten und viele Zeichen und Wunder im Land Ägypten tun. **4** Der Pharao wird nicht auf euch hören; dann will ich die Hand an Ägypten legen und meine Heerscharen, mein Volk, die Israeliten^b, durch gewaltige Gerichte aus dem Land Ägypten führen, **5** und die Ägypter werden erkennen, dass ich JHWH 'bin', wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Israeliten aus ihrer Mitte hinwegführe.“ **6** Da handelten Mose und Aaron, wie JHWH es ihnen geboten hatte; so handelten sie. **7** Mose 'war' <80 Jahre alt^c, und Aaron 'war' <83 Jahre alt, als sie mit dem Pharao redeten.

8 Danach sagte JHWH zu Mose und zu Aaron: **9** „Wenn der Pharao zu euch sagt: ‚Weist euch durch ein Wunder aus!‘, dann sollst du zu Aaron sagen: ‚Nimm deinen Stab und wirf ihn vor den Pharao hin‘; daraufhin wird er zur Schlange werden.“ **10** Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten so, wie JHWH es geboten hatte: Aaron warf seinen Stab vor dem Pharao und seinen Leuten hin, und er wurde zur Schlange. **11** Aber der Pharao ließ auch seinerseits die Weisen und Zauberer rufen, und auch sie, die ägyptischen Zauberer, taten dasselbe mit ihren geheimen Künsten: **12** ein jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe. **13** Doch das Herz des Pharao blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie JHWH es vorausgesagt hatte.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 5 **b** W „Kinder/Söhne Israels“ **c** W „ein Sohn von 80 Jahren“; entsprechend auch später

Die erste Plage: Blutwasser

14 Da sagte JHWH zu Mose: „Das Herz des Pharao 'ist' verstockt^a; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen. **15** Begib dich morgen früh zum Pharao, wenn er ans Wasser hinausgeht; tritt ihm entgegen am Ufer des Flusses^b, in der Hand den Stab, der zur Schlange geworden ist, **16** und sag ihm: ‚JHWH, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt, um dir zu sagen: Lass mein Volk ziehen, damit es mir in

der Wüste dient! Doch du hast bisher nicht hören wollen. **17** Darum spricht JHWH folgendes: Daran sollst du erkennen, dass ich JHWH bin: Siehe!, ich will mit dem Stab in meiner Hand auf das Wasser im Fluss schlagen, und es wird sich in Blut verwandeln; **18** die Fische im Fluss werden sterben, und der Fluss wird stinkend werden, sodass es die Ägypter ekeln wird, Wasser aus dem Fluss zu trinken.“ **19** Dann sagte JHWH zu Mose: „Sage zu Aaron: ‚Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus über die Gewässer Ägyptens, über die Flüsse und Kanäle, über die Teiche und alle Wasserbecken, damit sie zu Blut werden und dass im ganzen Land Ägypten Blut ist, in den hölzernen und steinernen Gefäßen.“

20 Mose und Aaron handelten so, wie JHWH es geboten hatte: Er erhob den Stab und schlug vor den Augen des Pharaos und seiner Leute auf das Wasser im Fluss, und alles Wasser im Fluss verwandelte sich in Blut; **21** die Fische im Fluss starben, und der Fluss wurde stinkend, sodass die Ägypter kein Wasser aus dem Fluss mehr trinken konnten. Und das Blut kam über das ganze Land Ägypten. **22** Die ägyptischen Zauberer aber taten dasselbe mit ihren geheimen Künsten, und das Herz des Pharaos blieb verstockt; er hörte nicht auf sie, wie JHWH es vorausgesagt hatte. **23** Dann wandte sich der Pharao und ging heim und nahm sich auch das nicht zu Herzen. **24** Alle Ägypter aber gruben in der Umgebung des Flusses nach Wasser, um zu trinken; denn das Wasser aus dem Fluss konnten sie nicht trinken.

25 Das währte volle sieben Tage, nachdem JHWH den Fluss geschlagen hatte.

a E „schwer“ **b** Gemeint ist der Nil

Die zweite Plage: Frösche

26 Danach sagte JHWH zu Mose: „Geh zum Pharao und sage zu ihm: ‚So spricht JHWH: Lass mein Volk ziehen, damit es mir diene! **27** Wenn du dich aber weigerst, es ziehen zu lassen, siehe!, dann will ich dein ganzes Gebiet mit Fröschen plagen. **28** Der Fluss^a soll von Fröschen wimmeln; sie sollen heraufsteigen und in dein Haus, in dein Schlafgemach und auf dein Lager kommen, auch in die Häuser deiner Leute und deines Volkes, in deine Backöfen und deine Backtröge. **29** An dir und deinem Volk und all deinen Leuten sollen die Frösche heraufkriechen.“

a Gemeint ist der Nil

8 Und JHWH sagte zu Mose: „Sage zu Aaron: ‚Strecke deine Hand mit dem Stab aus über die Flüsse, die Kanäle und die Teiche, und lass die Frösche über das Land Ägypten kommen.“ **2** Und Aaron streckte seine Hand aus über die Gewässer Ägyptens; da kamen die Frösche herauf und bedeckten das Land Ägypten. **3** Aber die Zauberer taten dasselbe mit ihren geheimen Künsten: Sie ließen die Frösche über das Land Ägypten kommen.

4 Da rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sagte: ‚Betet zu JHWH, dass er die Frösche von mir und meinem Volk nehme, dann will ich das Volk ziehen lassen, damit es JHWH opfert.“ **5** Mose antwortete dem Pharao: „Beliebe zu bestimmen, auf wann ich für dich, für deine Leute und für dein Volk bitten soll, dass die Frösche von dir und deinen Häusern vertrieben werden; nur im Fluss sollen sie übrigbleiben.“ **6** Er sagte: „Auf morgen!“ Da sagte Mose: „Nach deinem Wunsch! – damit du erkennst, dass JHWH, unser Gott, nicht seinesgleichen hat. **7** Die Frösche sollen von dir und deinen Häusern, von deinen Leuten und von deinem Volk genommen werden; nur im Fluss sollen sie noch bleiben.“ **8** Als Mose und Aaron vom Pharao hinausgegangen waren, betete Mose zu JHWH wegen der Frösche, die er dem Pharao geschickt hatte. **9** Und JHWH handelte nach dem Wort von Mose: Die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen und auf dem Feld. **10** Und man schüttete sie haufenweise zusammen, sodass das Land davon stank. **11** Als aber der Pharao sah, dass er Luft bekommen hatte, verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, wie JHWH es vorausgesagt hatte.

Die dritte Plage: Mücken

12 Danach sagte JHWH zu Mose: „Sage zu Aaron: ‚Strecke deinen Stab aus und schlage in den Staub auf der Erde‘, dann wird er zu Mücken werden im ganzen Land Ägypten.“ **13** Und sie handelten entsprechend: Aaron streckte die Hand mit dem Stab aus und schlug in den Staub auf der Erde; da kamen die Mücken über die Menschen und das Vieh. Aller Staub auf der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten. **14** Und die Zauberer taten dasselbe mit ihren geheimen Künsten, um Mücken hervorzubringen; aber sie konnten es nicht. So kamen die Mücken über die Menschen und das Vieh. **15** Da

sagten die Zauberer zum Pharao: „Das ist Gottes Finger.“ Aber das Herz des Pharao blieb verhärtet, und er hörte nicht auf sie, wie JHWH es vorausgesagt hatte.

Die vierte Plage: Stechfliegen

16 Danach sagte JHWH zu Mose: „Tritt morgen in der Frühe vor den Pharao, wenn er ans Wasser hinausgeht, und sage zu ihm: ‚So spricht JHWH: Lass mein Volk ziehen, damit es mir diene! **17** Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, siehe!, dann lasse ich gegen dich und deine Leute, gegen dein Volk und deine Häuser die Stechfliegen los, dass die Häuser der Ägypter voll werden von den Stechfliegen, und sogar der Boden, auf dem sie stehen. **18** An jenem Tag will ich mit dem Land Goschen, wo mein Volk wohnt, eine Ausnahme machen, sodass es dort keine Stechfliegen geben soll, damit du erkennst, dass ich, JHWH, inmitten des Landes bin. **19** Ich will eine Scheidewand setzen zwischen meinem Volk und deinem Volk. Morgen soll dieses Zeichen geschehen.“ **20** Und so tat JHWH es: Eine Menge Stechfliegen kam in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Leute, ja, über das ganze Land Ägypten, und das Land litt schwer unter den Stechfliegen.

21 Da rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sagte: „Wohlan, opfert eurem Gott hier im Land!“ **22** Mose sagte: „Es geht nicht an, dass wir das tun; denn den Ägyptern ist ein Greuel, was wir JHWH, unserem Gott, opfern. Wenn wir vor den Augen der Ägypter opfern, was ihnen ein Greuel ist, dann steinigen sie uns ja! **23** Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen und dann JHWH, unserem Gott, opfern, wie JHWH es uns befohlen hat.“ **24** Da sagte der Pharao: „Ich will euch ziehen lassen, damit ihr eurem Gott in der Wüste opfern könnt; nur dass ihr nicht allzu weit wegzieht! Legt Fürbitte für mich ein!“ **25** Mose antwortete: „Sobald ich von dir hinausgegangen bin, will ich JHWH bitten, dass die Stechfliegen morgen vom Pharao, von seinen Leuten und von seinem Volk weichen; nur soll der Pharao uns nicht erneut täuschen, indem er das Volk doch nicht ziehen lässt, um JHWH zu opfern. **26** Dann ging Mose vom Pharao hinaus und betete zu JHWH. **27** Und JHWH handelte nach dem Wort von Mose: Er ließ die Stechfliegen weichen vom Pharao, von seinen Leuten und von seinem Volk, sodass nicht eine übrigblieb. **28** Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal und ließ das Volk nicht ziehen.“

Die fünfte Plage: Viehtod

9 Danach sagte JHWH zu Mose: „Geh zum Pharao und sage zu ihm: ‚So spricht JHWH, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, damit es mir diene! **2** Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie noch weiter festhältst, **3** siehe!, dann wird die Hand JHWHs über dein Vieh auf dem Feld kommen, über Pferde, Esel und Kamele, über Rinder und Schafe, mit einer furchtbaren Pest. **4** Aber JHWH wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh der Israeliten^a und dem Vieh der Ägypter: Von allem, was den Israeliten gehört, wird kein Stück umkommen. **5** Auch hat JHWH eine Zeit bestimmt, indem er sagte: Morgen wird JHWH solches tun im Land.““ **6** Und das tat JHWH am anderen Morgen: Alles Vieh der Ägypter starb, von dem Vieh der Israeliten aber starb nicht ein Stück. **7** Da ließ der Pharao nachsehen, und es ergab sich, dass von dem Vieh der Israeliten auch nicht ein einziges Stück gestorben war. Trotzdem blieb das Herz des Pharao verstockt, und er ließ das Volk nicht ziehen.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch später und Vv. 6-7

Die sechste Plage: Beulenpest

8 Danach sagte JHWH zu Mose und Aaron: „Nehmt euch beide Hände voll Ofenruß, und Mose streue ihn vor den Augen des Pharao gen Himmel. **9** Dann wird er zu Staub werden über dem ganzen Land Ägypten, und es werden daraus an den Menschen und am Vieh im ganzen Land Ägypten Beulen entstehen, die zu Geschwüren aufbrechen.“ **10** Und sie nahmen den Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose streute ihn gen Himmel. Da entstanden an den Menschen und am Vieh Geschwürbeulen, die aufbrachen. **11** Die Zauberer aber konnten wegen der Beulen Mose nicht entgegenreten; denn die Beulen kamen an die Zauberer wie an alle Ägypter. **12** Aber JHWH verhärtete das Herz des Pharao, und er hörte nicht auf sie, wie JHWH es Mose vorausgesagt.“

Die siebte Plage: Hagel

13 Danach sagte JHWH zu Mose: „Tritt morgen früh vor den Pharao und sage zu ihm: ‚So spricht JHWH, der Gott der Hebräer: Lass mein Volk ziehen, dass es mir diene! **14** Denn diesmal will ich dich und deine Leute und dein Volk all meine Plagen spüren lassen, damit du erkennst, dass es in aller Welt nicht meinesgleichen gibt. **15** Denn schon jetzt hätte ich meine Hand ausstrecken und dich samt deinem Volk mit der Pest schlagen können, und du wärest von der Erde vertilgt gewesen; **16** aber deswegen habe ich dich bestehen lassen, damit du meine Macht erfährst und mein Name in aller Welt verkündet wird. **17** Noch immer stemmst du dich dagegen, mein Volk ziehen zu lassen; **18** darum will ich morgen um diese Zeit einen furchtbaren Hagel niedergehen lassen, wie er in Ägypten noch nie dagewesen ist, seit der Zeit, als es gegründet wurde, bis jetzt. **19** So sende nun hin und bringe dein Vieh und alles, was du auf dem Feld hast, in Sicherheit; denn alle Menschen und die Tiere, die sich auf dem Feld befinden und sich nicht ins Haus zurückziehen, werden sterben, wenn der Hagel auf sie niedergeht.“ **20** Wer nun unter den Leuten des Pharao das Wort JHWHs fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser flüchten; **21** wer sich aber nicht an das Wort JHWHs kehrte, der ließ seine Knechte und sein Vieh auf dem Feld.

22 Nun sagte JHWH zu Mose: „Strecke deine Hand aus zum Himmel, dann wird Hagel fallen im ganzen Land Ägypten, auf die Menschen und auf das Vieh und auf alles Feldgewächs im Land Ägypten.“ **23** Da streckte Mose seinen Stab zum Himmel, und JHWH ließ donnern und hageln, und Feuer fuhr zur Erde herab. Und JHWH ließ Hagel fallen auf das Land Ägypten. **24** Es war ein Hagel und ein unaufhörliches Feuer unter dem Hagel, so furchtbar, wie es niemals gewesen ist im ganzen Land Ägypten, seit es bevölkert war. **25** Und der Hagel erschlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, sowohl Menschen als auch Vieh; auch alles Feldgewächs zerschlug der Hagel, und alle Bäume auf dem Feld zerschmetterte er. **26** Nur im Land Goschen, wo die Israeliten^a wohnten, hagelte es nicht.

27 Da schickte der Pharao hin und ließ Mose und Aaron rufen und sagte zu ihnen: „Diesmal stehe ich als schuldig da; JHWH ist im Recht, ich aber und mein Volk, wir sind im Unrecht. **28** Legt Fürbitte ein bei eurem Gott; es ist nun genug mit dem furchtbaren Donner und Hagel. Ich will euch ziehen lassen, und ihr sollt nicht länger bleiben.“ **29** Mose erwiderte ihm: „Wenn ich zur Stadt hinausgehe, will ich meine Hände zu JHWH ausbreiten; dann wird der Donner aufhören und der Hagel nicht mehr fallen – damit du erkennst, dass die Erde JHWH gehört. **30** Von dir und deinen Leuten aber ist mir gewiss, dass ihr euch vor Gott, JHWH, noch nicht fürchtet. **31** Der Flachs und die Gerste waren zerschlagen; denn die Gerste stand in Ähren und der Flachs in Blüte. **32** Der Weizen aber und der Spelt waren nicht zerschlagen; denn die kommen später.“ **33** Als nun Mose vom Pharao hinweg und zur Stadt hinausgegangen war, breitete er seine Hände zu JHWH aus; da hörten Donner und Hagel auf, und der Regen ergoss sich nicht mehr auf die Erde. **34** Sobald aber der Pharao sah, dass Regen und Hagel und Donner aufgehört hatten, verharrte er in seiner Sünde und verstockte sein Herz, er und seine Leute. **35** Das Herz des Pharao blieb hart, und er ließ die Israeliten nicht ziehen, wie JHWH es durch Mose vorausgesagt hatte.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 35

Die achte Plage: Heuschrecken

10 Danach sagte JHWH zu Mose: „Geh zum Pharao; denn ich habe sein und seiner Leute Herz verstockt, damit ich diese meine Zeichen unter ihnen tue, **2** und damit du deinen Kindern und Kindeskindern erzählst, wie übel ich den Ägyptern zugesetzt und was für Zeichen ich unter ihnen getan habe, damit ihr erkennt, dass ich JHWH 'bin.“

3 Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und sagten zu ihm: „So spricht JHWH, der Gott der Hebräer: Wie lange willst du dich noch weigern, dich vor mir zu demütigen? Lass mein Volk ziehen, damit es mir diene! **4** Denn wenn du dich weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe!, dann bringe ich morgen Heuschrecken in dein Land; **5** die sollen den ganzen Boden bedecken, sodass man die Erde nicht mehr sehen kann, und sollen alles auffressen, was euch vom Hagel noch verschont geblieben ist, und auch alle Bäume kahl fressen, die euch auf dem Feld wachsen. **6** Sie sollen deine Häuser und die Häuser

deiner Leute und die Häuser aller Ägypter füllen, wie es deine Väter und Vorväter nie gesehen haben, seitdem sie im Land wohnen, bis auf diesen Tag.“ Und er wandte sich und ging vom Pharao hinaus.

7 Nun sagten die Diener zum Pharao: „Wie lange noch soll dieser Mensch unser Verderben sein? Lass doch die Leute ziehen, damit sie JHWH, ihrem Gott, dienen! Siehst du noch nicht ein, dass Ägypten zugrunde geht?“ 8 Da wurden Mose und Aaron zum Pharao zurückgerufen, und er sagte zu ihnen: „Geht und dient JHWH, eurem Gott! Wer alles soll denn mitziehen?“ 9 Mose antwortete: „Wir alle wollen gehen, auch die Kinder und Greise, mit unseren Söhnen und Töchtern, und auch unsere Schafe und Rinder wollen wir mitnehmen; denn wir haben das Fest JHWHs zu feiern.“ 10 Er aber sagte zu ihnen: „So gewiss möge JHWH mit euch sein, als dass ich euch mit euren Kindern ziehen lasse! Seht da, dass ihr Böses im Sinn habt! 11 Daraus wird nichts! Ihr Männer mögt hingehen und eurem Gott dienen; das ist ja euer Wunsch.“ Und man jagte sie vom Pharao hinaus.

12 Da sagte JHWH zu Mose: „Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten, damit die Heuschrecken über das Land Ägypten kommen und alles Gewächs der Erde auffressen, alles, was der Hagel übriggelassen hat.“ 13 Und Mose streckte seinen Stab aus über das Land Ägypten. JHWH aber ließ einen Ostwind ins Land wehen jenen ganzen Tag und die ganze Nacht; und als es Morgen wurde, hatte der Ostwind die Heuschrecken gebracht. 14 Da kamen die Heuschrecken über das ganze Land Ägypten und ließen sich im ganzen Gebiet von Ägypten nieder, eine gewaltige Menge; nie zuvor waren so viele Heuschrecken gekommen, und nie wieder werden so viele kommen. 15 Und sie bedeckten den ganzen Boden, sodass man die Erde nicht mehr sah; und sie fraßen alles Gewächs der Erde und alle Früchte auf den Bäumen, was der Hagel übriggelassen hatte, sodass nichts Grünes mehr übrigblieb an den Bäumen und am Gewächs des Feldes im ganzen Land Ägypten. 16 Da ließ der Pharao schnell Mose und Aaron rufen und sagte: „Ich habe gesündigt gegen JHWH, euren Gott, und gegen euch. 17 Und nun vergebst mir meine Sünde nur noch diesmal und bittet JHWH, euren Gott, dass er nur dieses Verderben von mir abwende.“ 18 Und Mose ging hinaus vom Pharao und betete zu JHWH. 19 Da verwandelte JHWH den Wind in einen sehr starken Westwind; der hob die Heuschrecken auf und warf sie ins Schilfmeer, sodass nicht eine Heuschrecke mehr übrigblieb im ganzen Gebiet von Ägypten. 20 Aber JHWH verstockte das Herz des Pharao, und der ließ die Israeliten^a nicht ziehen.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Die neunte Plage: Finsternis

21 Danach sagte JHWH zu Mose: „Strecke deine Hand aus zum Himmel, dann wird eine solche Finsternis kommen über das Land Ägypten, sodass man die Finsternis greifen kann.“ 22 Da streckte Mose seine Hand zum Himmel, und es entstand eine dichte Finsternis im ganzen Land Ägypten, drei Tage lang; 23 keiner konnte den anderen sehen, und keiner stand auf von seinem Platz, drei Tage lang; aber die Israeliten^a alle hatten hellen Tag an ihren Wohnsitzen. 24 Da ließ der Pharao Mose rufen und sagte: „Geht und dient eurem Gott; nur eure Schafe und Rinder sollen hier bleiben. Auch eure Kinder mögen mit euch ziehen!“ 25 Mose erwiderte: „Auch du musst uns Schlachtopfer und Brandopfer geben, damit wir sie JHWH, unserem Gott, darbringen. 26 Und auch unser Vieh soll mit uns gehen, nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon müssen wir nehmen, um JHWH, unserem Gott, zu opfern. Wir wissen ja nicht, wieviel wir JHWH opfern müssen, bis wir dorthin kommen.“ 27 Aber JHWH verstockte das Herz des Pharao, und er wollte sie nicht ziehen lassen. 28 Und der Pharao sagte zu ihm: „Hinweg von mir! Hüte dich, mir nochmals unter die Augen zu treten; denn sobald du mir wieder unter die Augen trittst, musst du sterben.“ 29 Mose antwortete: „Du hast es gesagt – ich werde dir nicht wieder unter die Augen treten.“

a W „Kinder/Söhne Israels“

Mose kündigt eine zehnte Plage an

11 Danach sagte JHWH zu Mose: „Noch eine Plage will ich über den Pharao und über Ägypten bringen; dann wird er euch von hier wegziehen lassen, und wenn er euch entlässt, wird er euch sogar allesamt von hier fortjagen. 2 Sag den Leuten, sie sollen sich ein jeder von seinem Nachbar und eine jede von ihrer Nachbarin silberne und goldene Schmucksachen erbitten.“ 3 Und JHWH verschaffte dem Volk

Gunst bei den Ägyptern; der Mann Mose 'war' sogar hochangesehen^a im Land Ägypten, in den Augen der Knechte des Pharaos und in den Augen des Volkes.

4 Und Mose sagte 'zum Pharaos': „So spricht JHWH: Um Mitternacht werde ich mitten durch Ägypten schreiten; **5** dann wird jeder Erstgeborene in Ägypten sterben, vom Erstgeborenen des Pharaos, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Sklavin hinter der Handmühle, auch alle Erstgeburt unter dem Vieh. **6** Da wird großes Wehklagen sein im ganzen Land Ägypten, wie es noch nie dagewesen ist und nie wieder sein wird. **7** Gegen die Israeliten^b aber soll auch nicht ein Hund bellen^c, weder gegen Mensch noch Vieh, damit ihr erkennt, dass JHWH einen Unterschied macht zwischen Ägypten und Israel. **8** Dann werden alle diese deine Leute zu mir herabkommen und mir zu Füßen fallen und sagen: ‚Ziehe aus, du und alles Volk, das hinter dir steht‘, und danach werde ich ausziehen.“ Und er ging hinaus vom Pharaos mit Zorn^d. **9** JHWH aber sagte zu Mose: „Der Pharaos wird nicht auf euch hören, damit meiner Wunder in Ägypten viel geschehen.“

10 Und Mose und Aaron taten alle diese Wunder vor dem Pharaos; doch JHWH verstockte das Herz des Pharaos, und er ließ die Israeliten nicht aus seinem Land ziehen.

a W „sehr groß“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 10 **c** W „die Zunge bewegen/spitzen“ **d** I „Hitze der Nase“

Das Passahmahl

12 Danach sagte JHWH zu Mose und Aaron im Land Ägypten: **2** „Dieser Monat soll für euch der erste Monat sein; von ihm an sollt ihr die Monate des Jahres zählen. **3** Sagt der ganzen Gemeinde Israels: ‚Am zehnten Tag dieses Monats nehme sich ein jeder ein Lamm, nach der Zahl der Familien, je ein Lamm für einen Haushalt. **4** Wenn aber für ein Lamm in einem Haus zu wenige sind, dann nehme er es zusammen mit dem Nachbar, der seinem Haus am nächsten wohnt, nach der Zahl der Seelen; so viele, wie nötig sind, um ein Lamm aufzuessen, sollt ihr auf das Lamm rechnen. **5** Ein fehlloses, männliches, einjähriges Lamm soll es sein; aus den Schafen oder Ziegen sollt ihr es nehmen. **6** Und ihr sollt es aufbewahren bis zum vierzehnten Tag dieses Monats; dann soll die ganze Gemeinde Israels es schlachten um die Abendzeit.

7 Und sie sollen von dem Blut nehmen und die beiden Türpfosten und die Oberschwelle an den Häusern, in denen sie es essen, damit bestreichen, **8** das Fleisch aber sollen sie in derselben Nacht noch essen; am Feuer gebraten sollen sie es essen, und ungesäuertes Brot mit bitteren Kräutern dazu. **9** Ihr sollt nichts davon roh essen oder im Wasser gekocht, sondern am Feuer gebraten, den Kopf mitsamt den Schenkeln und den inneren Teilen. **10** Und ihr sollt davon nichts übriglassen bis zum Morgen. Was aber bis zum Morgen davon übrigbleibt, sollt ihr verbrennen. **11** So sollt ihr es essen: die Lenden gegürtet, die Schuhe an den Füßen und den Stab in der Hand. Ihr sollt es essen in angstvoller Eile; ein Passah für JHWH ist es. **12** Und ich werde in derselben Nacht durch das Land Ägypten schreiten und alle Erstgeburt im Land Ägypten erschlagen, sowohl von den Menschen als auch vom Vieh, und an allen Göttern der Ägypter werde ich ein Strafgericht vollstrecken, ich, JHWH. **13** Und das Blut soll ein Schutzzeichen für euch sein an den Häusern, in denen ihr seid: wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen, und kein Schlag soll euch vernichtend treffen, wenn ich das Land Ägypten schlage.

14 Und dieser Tag soll für euch ein Gedenktag werden, und ihr sollt ihn feiern als ein Fest JHWHs; von Geschlecht zu Geschlecht, als ewige Ordnung, sollt ihr ihn feiern. **15** Sieben Tage lang sollt ihr ungesäuertes Brot essen; gleich am ersten Tage sollt ihr den Sauerteig aus euren Häusern hinwegtun. Denn jeder, der gesäuertes Brot isst, dessen Seele soll aus Israel ausgerottet werden – ‚das gilt‘ vom ersten Tag bis zum siebten Tag. **16** Am ersten Tage sollt ihr eine heilige Versammlung halten, ebenso am siebten Tage eine heilige Versammlung. Keinerlei Arbeit soll an diesen ‚Tagen‘ getan werden; nur was ein jeder zum Essen nötig hat, das allein darf von euch zubereitet werden. **17** Und beobachtet ‚die Vorschrift über‘ die ungesäuerten Brote. Denn an ebendiesem Tage habe ich eure Heerscharen aus dem Land Ägypten herausgeführt; darum sollt ihr diesen Tag halten von Geschlecht zu Geschlecht, als ewige Ordnung. **18** Am vierzehnten Tage des ersten Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum Abend des 21. Tages des Monats. **19** Sieben Tage lang darf sich kein Sauerteig in euren Häusern finden. Denn jeder, der Gesäuertes isst, dessen Seele soll ausgerottet werden aus der

Gemeinde Israels, er sei ein Fremder oder ein Einheimischer. **20** Nichts Gesäuertes dürft ihr essen; in all euren Wohnsitzen sollt ihr ungesäuertes Brot essen.“

21 Da rief Mose alle Ältesten Israels zu sich und sagte zu Ihnen: „Nehmt schnell Schafe, für jede Familie eines, und schlachtet das Passah. **22** Dann nehmt ein Bündel Ysop und tunkt es in das Blut im Becken und streicht von dem Blut im Becken an die Oberschwelle und die beiden Türpfosten; von euch aber soll bis zum Morgen keiner vor die Tür seines Hauses treten. **23** Denn JHWH wird durch das Land schreiten, um die Ägypter zu schlagen. Wenn dann JHWH das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Pfosten sieht, so wird er an der Tür vorbeigehen und den Würgengel nicht in eure Häuser kommen lassen, 'euch' zu schlagen. **24** Dieses Gebot sollt ihr halten, du und deine Kinder, als ewige Ordnung. **25** Und wenn ihr in das Land kommt, das JHWH euch geben wird, wie er verheißen hat, dann sollt ihr diesen heiligen Brauch stets üben. **26** Wenn eure Kinder euch dann fragen: ‚Was bedeutet denn der heilige Brauch, den ihr da übt?‘, **27** dann sollt ihr sagen: ‚Das ist das Passahopfer für JHWH, weil er an den Häusern Israels vorüberschritt in Ägypten, als er die Ägypter schlug, und unsere Häuser verschonte.“ Da verneigte sich das Volk und warf sich nieder. **28** Und die Israeliten^a gingen hin und taten, wie JHWH es Mose und Aaron geboten hatte; so handelten sie.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Die zehnte Plage: Tod des Erstgeborenen

29 Und es begab sich um Mitternacht, da schlug JHWH alle Erstgeburt im Land Ägypten, vom Erstgeborenen des Pharaos, der auf seinem Thron saß, bis zum Erstgeborenen des Gefangenen, der im Kerker lag, und alle Erstgeburt des Viehs. **30** Da stand der Pharao auf in jener Nacht, er und alle seine Leute und alle Ägypter, und es erhob sich großes Wehklagen in Ägypten; denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war. **31** Und er ließ noch in der Nacht Mose und Aaron rufen und sagte: „Macht euch auf und zieht hinweg aus meinem Volk, sowohl ihr als auch die Israeliten!“ Geht, dient eurem Gott, wie ihr gesagt habt. **32** Nehmt auch eure Schafe und Rinder mit euch, wie ihr gesagt habt, und geht, und verschafft auch mir Segen.“

a W „Kinder/Söhne Israels“

Die Israeliten verlassen Ägypten

33 Und die Ägypter drängten das Volk, um es schnell aus dem Land zu bringen; denn sie sagten: „Wir sind sonst alle des Todes.“ **34** Und die Leute nahmen ihren Teig mit, ehe er durchsäuert war, indem sie die Backschüsseln in ihre Mäntel gewickelt auf den Schultern trugen. **35** Die Israeliten^a hatten aber gemäß dem Wort von Mose gehandelt und sich von den Ägyptern silberne und goldene Schmucksachen und Kleider erbeten. **36** Und JHWH hatte dem Volk bei den Ägyptern Gunst verschafft, dass sie ihrem Begehren zustimmten; so beraubten sie die Ägypter.

37 Nun brachen die Israeliten auf von Ramses nach Sukkot, an die 600.000 Mann zu Fuß, die Kinder nicht gerechnet. **38** Auch viel fremdes Volk zog mit ihnen, dazu Schafe und Rinder, eine gewaltige Menge Vieh. **39** Und sie backten aus dem Teig, den sie aus Ägypten mitgebracht, ungesäuerte Brotkuchen; denn er war noch ungesäuert, weil sie aus Ägypten vertrieben worden waren und nicht länger hatten zögern können; auch hatten sie sich keine Wegzehrung bereitet.

40 Die Zeit aber, welche die Israeliten in Ägypten gewohnt haben, beträgt 430 Jahre. **41** Nach Verlauf von 430 Jahren, an eben diesem Tag, zogen alle Heerscharen JHWHs aus dem Land Ägypten hinweg. **42** Eine Nacht des Wachens, JHWH 'geweiht', 'ist' dies, da er sie aus dem Land Ägypten hinausführte; das ist diese JHWH 'geweihte' Nacht, ein Wachen für alle Israeliten von Generation zu Generation.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 35.37.40.42

Die Einsetzung des Passahfestes

43 Und JHWH sagte zu Mose und Aaron: „Dies 'ist' die Satzung für das Passah: Kein Fremder soll davon essen. **44** Aber jeder um Geld gekaufte Sklave darf davon essen, wenn er beschnitten ist. **45** Ein Beisasse oder Tagelöhner soll nicht davon essen. **46** In einem Hause soll man es essen. Du sollst vom Fleisch nichts aus dem Haus hinausragen, und ihr sollt keinen Knochen an ihm zerbrechen. **47** Die ganze

Gemeinde Israels soll es feiern. **48** Wenn aber ein Fremder bei dir wohnt und er JHWH das Passah halten will, dann soll alles Männliche, das zu ihm gehört, beschnitten werden; dann mag er herzutreten, um es zu feiern, und er gelte wie ein Einheimischer; aber kein Unbeschnittener soll davon essen. **49** Ein und dasselbe Gesetz soll gelten für den Einheimischen und für den Fremden, der unter euch wohnt.“

50 Da handelten alle Israeliten^a, wie JHWH es Mose und Aaron geboten hatte; so handelten sie. **51** An eben diesem Tag führte JHWH die Israeliten nach ihren Heerscharen geordnet aus dem Land Ägypten hinweg.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 51

Die Weihung des Erstgeborenen

13 Danach sagte JHWH zu Mose: **2** „Weihe mir alle Erstgeburt bei den Israeliten^a, alles was zuerst den Mutterschoß durchbricht, unter den Menschen und unter dem Vieh; mir gehört es.“

a W „Kinder/Söhne Israels“

Das Fest der Ungesäuerten Brote

3 Da sagte Mose zum Volk: „Gedenket dieses Tages, an dem ihr aus Ägypten, aus dem Sklavenhause, ausgezogen seid; denn mit starker Hand hat euch JHWH von dort herausgeführt. Darum soll man kein gesäuertes Brot essen. **4** Heute zieht ihr aus, im Ährenmonat. **5** Wenn dich nun JHWH in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Hiwiter und Jebusiter bringt, von dem er deinen Vätern geschworen hat, dass er es dir geben wolle, ein Land, von Milch und Honig überfließt, dann sollst du in diesem Monat diesen heiligen Brauch üben: **6** sieben Tage lang sollst du ungesäuertes Brot essen, und am siebten Tag ‘ist’ ein Fest JHWHs. **7** Ungesäuertes Brot soll man die sieben Tage lang essen, und es soll bei dir nichts gesäuertes und kein Sauerteig zu sehen sein, in deinem ganzen Gebiet. **8** Und du sollst das deinem Sohn an jenem Tag erklären und sagen: ‚Es ‘geschieht’ um dessen willen, was JHWH für mich getan hat, als ich aus Ägypten zog.‘ **9** Und es soll dir sein wie ein Zeichen auf der Hand und wie ein Denkzeichen auf der Stirn, damit das Gesetz JHWHs in deinem Mund sei; denn mit starker Hand hat dich JHWH aus Ägypten herausgeführt. **10** Darum sollst du diese Satzung halten, alljährlich^a zur bestimmten Zeit.

11 Wenn dich nun JHWH ins Land der Kanaaniter bringt, wie er es dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt, **12** dann sollst du alles, was als Erstes den Mutterschoß durchbricht, JHWH darbringen; jeder erste Wurf des Viehs, den du bekommst, gehört – soweit er männlich ist – JHWH. **13** Jede Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Lamm auslösen; willst du sie jedoch nicht auslösen, dann brich ihr das Genick. Auch alle Erstgeburt von Menschen unter deinen Söhnen sollst du auslösen. **14** Wenn dich dann künftig dein Sohn fragt: ‚Was hat das zu bedeuten?‘, dann sollst du ihm antworten: ‚Mit starker Hand hat uns JHWH aus Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt. **15** Denn als sich der Pharao hartnäckig weigerte, uns ziehen zu lassen, da tötete JHWH alle Erstgeburt in Ägypten, die Erstgeburt der Menschen wie die Erstgeburt des Viehs; darum opfere ich JHWH alles, was als Erstes den Mutterschoß durchbricht, soweit es männlich ist, alle Erstgeburt aber unter meinen Söhnen löse ich aus. **16** Und das soll dir wie ein Zeichen auf der Hand und wie ein Merkzeichen auf der Stirn sein; denn mit starker Hand hat uns JHWH aus Ägypten herausgeführt.‘“

a W „von Tagen zu Tagen“

Gott weist den Weg mit Säulen aus Wolken und Feuer

17 Als nun der Pharao das Volk ziehen ließ, führte sie Gott nicht den Weg zum Land der Philister – der wäre der nächste gewesen –; denn Gott dachte: „Vielleicht könnte es das Volk gereuen, wenn es Kämpfe vor sich sieht, und sie könnten nach Ägypten zurückkehren“; **18** sondern Gott ließ das Volk einen Umweg machen, durch die Wüste an das Schilfmeer, und kampfgertüzt zogen die Israeliten^a aus dem Land Ägypten.

19 Und Mose nahm die Gebeine Josefs mit; denn der hatte einen Eid von den Israeliten genommen und gesprochen: „Gewiss wird Gott sich euer annehmen; führt dann meine Gebeine mit von hier hinauf.“

20 Danach brachen sie von Sukkot auf und lagerten sich in Etam am Rand der Wüste. **21** JHWH aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie bei Tag und bei Nacht wandern könnten. **22** Nie wich die Wolkensäule am Tag und nie die Feuersäule bei Nacht von der Spitze des Zuges.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 19

Die Israeliten durchqueren das Schilfmeer

14 Da sagte JHWH zu Mose: **2** „Befiehl den Israeliten^a, umzukehren und sich bei Pi-Hahiroth zu lagern, zwischen Migdol und dem Meer; vor Baal-Zefon, diesem gegenüber, sollt ihr euch am Meer lagern.

3 Der Pharao aber wird von den Israeliten denken: ‚Sie haben sich im Land verirrt, die Wüste hält sie umschlossen.‘ **4** Dann will ich das Herz des Pharao verstocken, sodass er ihnen nachjagt, damit ich mich am Pharao und seiner ganzen Macht verherrliche; die Ägypter sollen erkennen, dass ich JHWH ‘bin’.“ Und so handelten sie.

5 Als nun dem König von Ägypten gemeldet wurde, dass das Volk geflohen sei, da änderte sich der Sinn^b des Pharao und seiner Knechte gegenüber dem Volk, und sie sagten: „Was haben wir da getan, dass wir Israel haben ziehen lassen, sodass sie uns nicht mehr dienen!“ **6** Und er ließ seinen Streitwagen anspannen und nahm seine Leute mit sich. **7** Er nahm 600 auserlesene Streitwagen und alle Streitwagen Ägyptens und Wagenkämpfer auf einem jeden. **8** Und JHWH verstockte das Herz des Pharao, des Königs von Ägypten, sodass er den Israeliten nachjagte, obwohl sie mutig^c auszogen. **9** So jagten ihnen die Ägypter nach und erreichten sie, als sie am Meer lagerten – alle Pferde der Streitwagen, die Reiter und die Kriegsmacht des Pharao –, bei Pi-Hahiroth gegenüber Baal-Zefon.

10 Als nun der Pharao schon nahe herangekommen war, erhoben die Israeliten ihre Augen, und siehe!, die Ägypter zogen hinter ihnen her; da fürchteten sie sich sehr. Und die Israeliten schrien zu JHWH **11** und sagten zu Mose: „Gab es denn keine Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Was hast du uns da angetan, dass du uns aus Ägypten weggeführt hast! **12** Haben wir es dir nicht schon in Ägypten gesagt: ‚Lass uns in Ruhe! Wir wollen den Ägyptern dienen‘? Denn es wäre uns ja besser, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.“ **13** Mose aber sagte zum Volk: „Fürchtet euch nicht! Haltet stand, so werdet ihr sehen, wie JHWH euch heute helfen wird; denn so, wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wieder sehen. **14** JHWH wird für euch streiten, seid ihr nur still.“

15 Danach sagte JHWH zu Mose: „Was schreist du zu mir? Sage den Israeliten, sie sollen aufbrechen. **16** Du aber hebe deinen Stab empor und strecke deine Hand aus über das Meer und spalte es, dass die Israeliten mitten im Meer auf dem Trockenen gehen können. **17** Und ich will dann das Herz der Ägypter verstocken, sodass sie ihnen nacheilen, damit ich mich verherrliche am Pharao und seiner ganzen Kriegsmacht, an seinen Streitwagen und seinen Reitern. **18** Die Ägypter sollen erkennen, dass ich JHWH bin, wenn ich am Pharao, an seinen Streitwagen und seinen Reitern mich verherrliche.“

19 Da machte sich der Engel Gottes auf, der vor dem Heer Israels einherzog, und trat hinter sie; und die Wolkensäule vor ihnen ging weg und stellte sich hinter sie. **20** Und jener kam zwischen das Heer der Ägypter und das Heer Israels zu stehen. Es geschah aber, dass die Wolke sich verfinsterte; da zogen sie während der Nacht hindurch, sodass während der ganzen Nacht ‚keiner dem anderen‘^d nahekam.

21 Und Mose streckte seine Hand aus über das Meer, und JHWH trieb das Meer die ganze Nacht durch einen starken Ostwind zurück und ‘legte’ das Meer trocken; und die Wasser teilten sich. **22** So gingen die Israeliten mitten im Meer auf dem Trockenen, während die Wasser ihnen zur Rechten und zur Linken wie eine Mauer ‘standen’. **23** Die Ägypter aber jagten nach und zogen hinter ihnen her, alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter, mitten ins Meer hinein. **24** Und um die Zeit der Morgenwache schaute JHWH in der Feuer- und Wolkensäule auf das Heer der Ägypter und verwirrte das Heer der Ägypter; **25** er hemmte die Räder ihrer Wagen und ließ sie nur mühsam vorwärtskommen. Da sagten die Ägypter: „Lasst uns vor Israel fliehen; denn JHWH streitet für sie gegen Ägypten.“

26 Und JHWH sagte zu Mose: „Strecke deine Hand aus über das Meer, dass die Wasser zurückfluten auf die Ägypter, auf ihre Wagen und ihre Reiter.“ **27** Und Mose streckte die Hand aus über das Meer, und beim Anbruch des Morgens strömte das Meer in sein Bette zurück, während die Ägypter ihm entgegenflohen, und JHWH trieb die Ägypter mitten ins Meer hinein. **28** Die Wasser strömten zurück und bedeckten die Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao, die ihnen ins Meer nachgefolgt war, sodass nicht einer von ihnen am Leben blieb. **29** Die Israeliten aber waren mitten im Meer auf dem Trockenen gegangen, während die Wasser ihnen zur Rechten und zur Linken wie eine Mauer standen.

30 So errettete JHWH an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter, und Israel sah die Ägypter tot am Ufer des Meeres liegen. **31** Als Israel sah, wie gewaltig sich die Hand JHWHs an den Ägyptern erwiesen hatte, da fürchtete das Volk JHWH, und sie glaubten an JHWH und an seinen Knecht Mose.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 3.8.10.15-16.29 **b** E „das Herz“ **c** W „mit erhobener Hand“ **d** W „dieser diesem nicht“

Das Lied des Mose

15 Damals sangen Mose und die Israeliten^a JHWH dieses Lied; und sie sagten: „Singen will ich JH, denn hoch erhaben ist er; / Ross und Reiter warf er ins Meer. / **2** Meine Stärke und mein Loblied 'ist' JH, und er wurde mein Heil; / er 'ist' mein Gott, ich will ihn preisen, / der Gott meines Vaters, ich will ihn erheben. / **3** JHWH 'ist' ein Kriegsheld, JHWH 'ist' sein Name. / **4** Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht warf er ins Meer, / ins Schilfmeer sind versenkt seine auserlesenen Krieger. / **5** Die Fluten bedeckten sie, sie fuhren zur Tiefe wie Steine. / **6** Deine Rechte, JHWH, herrlich in Kraft, / deine Rechte, JHWH, zerschmettert den Feind. / **7** In der Fülle deiner Hoheit wirfst du nieder die Gegner; / du lässt los deinen Grimm, er verzehrt sie wie Stoppeln. / **8** Beim Schnauben deines Zorns türmten sich die Wasser hoch, / standen aufrecht wie ein Damm die Wagen, / erstarrten die Fluten mitten im Meer. / **9** Der Feind sagte: 'Ich jage nach, hole ein, / verteile den Raub, sättige meine Gier; / ich zücke mein Schwert, meine Hand vertilgt sie.' / **10** Du bliest hinein mit deinem Hauch, und sie deckte das Meer; / sie versanken wie Blei in mächtigen Wassern. / **11** Wer ist wie du, JHWH, unter den Göttern? / Wer ist wie du so hehr und heilig, / furchtbar in Ruhmestaten, Wunder verrichtend? / **12** Du strecktest aus deine Rechte, da verschlang sie die Erde. / **13** Gnädig hast du geleitet das Volk, das du erlöst, / hast es machtvoll geführt zu deiner heiligen Wohnstätte. / **14** Die Völker hörten es, und sie erbebten; / Angst ergriff die Bewohner Philistäas. / **15** Damals erschrakten die Fürsten von Edom, / die Gewaltigen Moabs – Zittern ergriff sie. / Die Bewohner Kanaans verzagten; / **16** es überfiel sie Schrecken und Furcht, / wegen der Gewalt deines Arms wurden sie starr wie Stein. / So zog hindurch dein Volk, JHWH, / zog hindurch das Volk, das du erworben hast. / **17** Du führtest sie hinein und pflanztest sie auf den Berg, der dein eigen ist, / an den Ort, den du, JHWH, zu deiner Wohnung gemacht hast, / in das Heiligtum, JHWH, das deine Hände gegründet haben. / **18** JHWH ist König immer und ewig!

19 Denn als die Pferde des Pharao mit seinen Wagen und Reitern ins Meer hineingingen, ließ JHWH die Wasser des Meeres über sie zurückfluten, während die Israeliten im Trockenen mitten durch das Meer gezogen waren.“ **20** Da griff die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, zur Handpauke, und alle Frauen zogen hinter ihr her mit Handpauken und im Reigen. **21** Und Mirjam sang ihnen vor: „Singt JHWH, denn hoch erhaben ist er; / Ross und Reiter warf er ins Meer.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 19

Der Herr macht bitteres Wasser wird süß

22 Danach ließ Mose die Israeliten^a vom Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen nach der Wüste Sur und wanderten drei Tage in der Wüste, ohne dass sie Wasser fanden. **23** Da kamen sie nach Mara; aber sie konnten das Wasser wegen seiner Bitterkeit nicht trinken, denn es war sehr bitter. Daher nannte man den Ort „Mara“. **24** Nun murrte das Volk gegen Mose und sagte: „Was sollen wir trinken?“ **25** Da schrie er JHWH, und JHWH zeigte ihm ein 'Stück' Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde süß.

Dort gab er ihm Satzung und Recht, und dort stellte er es auf die Probe. **26** Und er sagte: „Wenn du JHWH, deinem Gott, treu gehorchst und tust, was vor ihm recht 'ist', wenn du auf seine Gebote hörst und alle seine Satzungen hältst, dann will ich keine von den Krankheiten über dich bringen, die ich

über Ägypten gebracht habe; denn ich, JHWH, 'bin` dein Arzt.“²⁷ Dann kamen sie nach Elim; da waren zwölf Quellen mit Wasser und siebzig Palmen, und sie lagerten sich dort am Wasser.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Gott lässt Manna vom Himmel regnen

16 Danach brachen sie von Elim auf, und die ganze Gemeinde der Israeliten^a gelangte in die Wüste Sin, die zwischen Elim und dem Sinai 'liegt', am 15. Tag des 2. Monats nach ihrem Auszug aus dem Land Ägypten. **2** Da murrte die ganze Gemeinde der Israeliten gegen Mose und Aaron in der Wüste. **3** Die Israeliten sagten zu ihnen: „Wären wir doch durch die Hand JHWHs im Land Ägypten gestorben, als wir bei den Fleischtöpfen saßen und Brot die Fülle zu essen hatten! Denn ihr habt uns in diese Wüste herausgeführt, um diese ganze Gemeinde vor Hunger sterben zu lassen.“

4 Da sagte JHWH zu Mose: „Siehe!, ich will euch Brot vom Himmel regnen lassen; dann mag das Volk hinausgehen und sich Tag für Tag seinen Bedarf sammeln. Damit will ich sie auf die Probe stellen, ob sie nach meiner Weisung wandeln wollen oder nicht. **5** Wenn sie dann am sechsten Tag zubereiten, was sie heimbringen, so wird es doppelt soviel sein, wie sie sonst täglich sammeln.“ **6** Nun sagten Mose und Aaron zu allen Israeliten: „Am Abend werdet ihr erkennen, dass es JHWH war, der euch aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, **7** und am Morgen werdet ihr die Herrlichkeit JHWHs sehen; denn er hat euer Murren gegen JHWH gehört. Wir aber, was 'sind' wir, dass ihr gegen uns murt?“ **8** Weiter sagte Mose: „Jenes wird geschehen, wenn euch JHWH am Abend Fleisch zu essen gibt und am Morgen Brot die Fülle; denn JHWH hat euer Murren gehört, womit ihr gegen ihn murt. Wir aber, was 'sind' wir? Euer Murren 'richtet sich' nicht gegen uns, sondern gegen JHWH.“

9 Dann sagte Mose zu Aaron: „Befiehl der ganzen Gemeinde der Israeliten: ‚Tretet vor JHWH, denn er hat euer Murren gehört.‘“ **10** Als Aaron der ganzen Gemeinde der Israeliten dies befahl, wandten sie sich zur Wüste hin, und siehe!, die Herrlichkeit JHWHs erschien in der Wolke. **11** Und JHWH sagte zu Mose: **12** „Ich habe das Murren der Israeliten gehört. Sage ihnen Folgendes: ‚Um die Abendzeit werdet ihr Fleisch zu essen bekommen und am Morgen Brot die Fülle, damit ihr erkennt, dass ich, JHWH, euer Gott 'bin'.‘“

13 Und es kam so: Am Abend zogen Wachteln heran und bedeckten das Lager, und am Morgen lag der Tau rings um das Lager her. **14** Und als der Taunebel aufgestiegen war, siehe!, da lag auf dem Boden der Wüste etwas Feines, Körniges, fein wie der Reif auf der Erde. **15** Als die Israeliten es sahen, sagten sie zueinander^b: „Was 'ist' dies?“, denn sie wussten nicht, was es war. Da sagte Mose zu ihnen: „Das 'ist' das Brot, das euch JHWH zu essen gibt. **16** Und das 'ist' es, was JHWH gebietet: ‚Sammelt davon, ein jeder, so viel er braucht; einen Gomer pro Kopf sollt ihr nehmen, nach der Zahl eurer Seelen, ein jeder für seine Zeltgenossen.‘“ **17** Und die Israeliten taten so und sammelten, der eine mehr, der andere weniger. **18** Als man es aber mit dem Gomer maß, da hatte der, der viel gesammelt hatte, keinen Überschuss, und der, der wenig gesammelt hatte, keinen Mangel; ein jeder hatte gesammelt, so viel er brauchte. **19** Dann sagte Mose zu ihnen: „Niemand hebe etwas davon bis zum Morgen auf!“ **20** Aber sie gehorchten Mose nicht, sondern etliche hoben bis zum Morgen davon auf; da verfaulte es und wurde voller Würmer und stinkend. Mose aber wurde zornig über sie. **21** Und sie sammelten es jeden Morgen, ein jeder, so viel er brauchte; wenn aber die Sonne heiß schien, schmolz es.

22 Und am sechsten Tag sammelten sie doppelt soviel Brot, zwei Gomer für jeden einzelnen. Da kamen alle Stammeshäupter der Gemeinde und berichteten es Mose. **23** Der sagte zu ihnen: „Das ist es, was JHWH befohlen hat: ‚Morgen 'ist' ein Feiertag, ein JHWH geweihter Ruhetag. Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrigbleibt, das legt beiseite, um es bis zum Morgen aufzuheben.‘“ **24** Und sie legten es bis zum Morgen beiseite, wie Mose es geboten hatte, und es wurde nicht stinkend, und es entstanden keine Würmer darin. **25** Da sagte Mose: „Esst das heute; denn heute ist ein JHWH geweihter Ruhetag, heute werdet ihr auf dem Feld nichts finden. **26** Sechs Tage sollt ihr es sammeln, aber am siebten ist ein Ruhetag, da gibt es keines.“

27 Am siebten Tag aber gingen etliche hinaus, um zu sammeln, doch sie fanden nichts. **28** Da sagte JHWH zu Mose: „Wie lange weigert ihr euch, meine Gebote und Weisungen zu halten? **29** Seht, JHWH hat euch den Ruhetag gegeben; darum gibt er euch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. So bleibe

denn ein jeder daheim, niemand verlasse am siebten Tag seine Wohnung.“ ³⁰ Also feierte das Volk am siebten Tag.

³¹ Und die Israeliten^c nannten es „Manna“. Es ‚war‘ weiß wie Koriandersamen und hatte einen Geschmack wie Honigkuchen. ³² Und Mose sagte: „Dies ist es, was JHWH gebietet: Einen Gomer voll sollt ihr davon für eure künftigen Geschlechter aufbewahren, damit sie das Brot sehen, mit dem ich euch in der Wüste gespeist habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausführte.“ ³³ Dann sagte Mose zu Aaron: „Nimm einen Krug, tue einen Gomer voll Manna hinein und stelle ihn vor JHWH, damit er für eure künftigen Geschlechter aufbewahrt wird.“ ³⁴ ‚Und man tat,‘ wie JHWH es Mose geboten hatte, und Aaron stellte es vor das Gesetz zur Aufbewahrung. ³⁵ Die Israeliten aber aßen das Manna 40 Jahre lang, bis sie in bewohntes Land kamen; bis sie an die Grenze des Landes Kanaan kamen, aßen sie das Manna. ³⁶ (Der Gomer ‚ist‘ der zehnte Teil des Epha.)

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 2-3.6.9.12.15.17.35 **b** I „ein Mann zu seinem Bruder“ **c** W „das Haus von Israel“

Wasser strömt aus einem Fels in der Wüste

17 Danach brach die ganze Gemeinde der Israeliten^a nach dem Befehl JHWHs aus der Wüste Sin auf ‚und zog weiter,‘ von Station zu Station, und sie lagerten sich in Rephidim; aber da war kein Wasser für das Volk zum Trinken. ² Da haderte das Volk mit Mose und sagte: „Gib uns Wasser, dass wir zu trinken haben!“ Mose erwiderte ihnen: „Was hadert ihr mit mir? Warum versucht ihr JHWH?“ ³ Als nun das Volk dort nach Wasser dürstete, murrte es gegen Mose und sagte: „Warum hast du uns überhaupt^b aus Ägypten heraufgeführt, um mich und meine Kinder und meine Herden vor Durst umkommen zu lassen?“

⁴ Da schrie Mose zu JHWH und sagte: „Was soll ich mit diesem Volk anfangen? Es fehlt nicht viel, dann steinigen sie mich.“ ⁵ JHWH antwortete Mose: „Ziehe vor dem Volk her und nimm etliche von den Ältesten Israels mit dir; auch deinen Stab, mit dem du den Fluss^c geschlagen hast, nimm zur Hand und geh. ⁶ Siehe!, ich werde bei dem Felsen am Horeb vor dich treten. Dann schlage an den Felsen, und es wird Wasser hervorströmen, und das Volk hat zu trinken.“ Und Mose tat so vor den Augen der Ältesten Israels. ⁷ Und man nannte den Ort „Massa und Meriba“, weil die Israeliten gehadert und weil sie JHWH versucht hatten, indem sie sagten: „Ist JHWH in unserer Mitte oder nicht?“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 7 **b** W „dieses“ **c** Gemeint ist der Nil; siehe Anm. zu 2Mo 7,14-24

Israel besiegt Amalek

⁸ Da kamen die Amalekiter und kämpften gegen Israel in Rephidim. ⁹ Und Mose sagte zu Josua: „Erwähle dir Männer und ziehe morgen aus, um gegen die Amalekiter zu kämpfen. Ich aber will mich auf die Höhe des Hügels stellen mit dem Stab Gottes in der Hand.“ ¹⁰ Und Josua tat, wie Mose es ihm befohlen hatte: Er zog aus, um gegen die Amalekiter zu kämpfen; Mose aber und Aaron und Hur stiegen auf die Höhe des Hügels. ¹¹ Solange nun Mose seinen Arm^a hochhielt, hatte Israel die Oberhand; wenn er aber seinen Arm sinken ließ, hatte Amalek die Oberhand. ¹² Da jedoch die Arme Moses schwer ‚wurden‘, nahmen sie einen Stein und legten denselben unter ihn, und er setzte sich darauf, während Aaron und Hur seine Arme stützten, der eine auf dieser, der andere auf jener Seite. So ‚blieben‘ seine Arme fest, bis die Sonne unterging. ¹³ Und Josua warf die Amalekiter und ihr Kriegsvolk nieder mit der Schärfe^b des Schwertes.

¹⁴ Danach sagte JHWH zu Mose: „Schreibe dies zur Erinnerung in ein Buch und schärfe es Josua ein: ‚Ich will das Andenken Amaleks ganz und gar austilgen unter den Himmeln.““ ¹⁵ Und Mose baute einen Altar und nannte ihn „JHWH ‚ist‘ mein Banner“. ¹⁶ Und er sagte: „Die Hand an den Thron JHs! / Krieg ‚hat‘ JHWH mit Amalek / von Geschlecht zu Geschlecht!“

a E „Hand“; so auch später und V. 12 **b** E „dem Mund“

Jitro rät Mose, Verantwortung zu teilen

18 Jitro aber, der Priester der Midianiter, der Schwiegervater Moses, hörte, was Gott alles an Mose und seinem Volk Israel getan hatte, dass JHWH die Israeliten^a aus Ägypten herausgeführt hatte. ² Da

nahm Jitro, der Schwiegervater Moses, die Zippora, die Frau Moses, die dieser zurückgesandt hatte, ³ und ihre beiden Söhne. Der eine hieß Gerschon, weil er gesagt hatte: „Ich bin Gast geworden in einem fremden Land“; ⁴ der andere hieß Eliäser, weil ‘er gesagt hatte’: „Der Gott meines Vaters ist meine Hilfe gewesen und hat mich vor dem Schwert des Pharao errettet.“ ⁵ Jitro also, der Schwiegervater Moses, kam mit den Söhnen und der Frau Moses zu diesem in die Wüste, wo er sich gelagert hatte, an den Berg Gottes. ⁶ Und er ließ Mose sagen: „Ich, dein Schwiegervater Jitro, komme zu dir mit deiner Frau und ihren beiden Söhnen.“ ⁷ Da ging Mose seinem Schwiegervater entgegen, verneigte sich und küsste ihn. Und als sie einander begrüßt hatten, gingen sie ins Zelt hinein.

⁸ Da erzählte Mose seinem Schwiegervater alles, was JHWH dem Pharao und den Ägyptern um Israels willen angetan, von all der Mühsal, die sie auf dem Weg betroffen, und ‘wie’ JHWH sie errettet hatte. ⁹ Jitro aber freute sich über all das Gute, das JHWH für Israel getan, dass er sie aus der Hand der Ägypter errettet hatte. ¹⁰ Und Jitro sagte: „Gelobt sei JHWH, der euch aus der Hand der Ägypter und aus der Hand des Pharao errettet hat! ¹¹ Nun weiß ich, dass JHWH größer ist als alle Götter; denn ebendeshalb, weil die Ägypter so an ihnen handelten, hat er das Volk aus ihrer Hand errettet.“ ¹² Dann brachte Jitro, der Schwiegervater Moses, Gott Brandopfer und Schlachtopfer dar, und Aaron und alle Ältesten Israels kamen, um mit dem Schwiegervater Moses das Mahl vor Gott zu halten. ¹³ Und es geschah am nächsten Morgen, da setzte sich Mose hin, um dem Volk Recht zu sprechen, und die Leute traten vor Mose vom Morgen bis zum Abend. ¹⁴ Als aber Moses Schwiegervater sah, was er alles mit dem Volk zu tun hatte, sagte er: „Was ‘machst’ du dir da mit dem Volk zu schaffen? Warum sitzt du allein ‘zu Gericht’, während die Leute vom Morgen bis zum Abend vor dich treten?“ ¹⁵ Mose antwortete seinem Schwiegervater: „Die Leute kommen zu mir, um Gott zu befragen. ¹⁶ Denn wenn sie ein Anliegen haben, so kommen sie zu mir, und ich entscheide zwischen den Parteien und tue ihnen die Satzungen und Weisungen Gottes kund.“

¹⁷ Da sagte sein Schwiegervater zu ihm: „Es ist nicht gut, wie du das machst. ¹⁸ Du wirst dich selbst und diese Leute, die bei dir ‘sind’, völlig erschöpfen; denn die Sache ‘ist zu’ schwer für dich, du kannst sie nicht allein besorgen. ¹⁹ So höre nun auf mich, ich will dir raten, und Gott wird mit dir sein. Sei du vor Gott der Anwalt für das Volk, und bringe du die Rechtssachen vor Gott; ²⁰ belehre sie über die Satzungen und Weisungen und zeige ihnen den Weg, auf dem sie gehen, und die Werke, die sie tun sollen. ²¹ Du aber erwähle dir aus dem ganzen Volk wackere und gottesfürchtige Männer, zuverlässige Leute, die sich nicht bestechen lassen, und mache sie zu ihren Vorgesetzten, zu Vorgesetzten über je tausend, je hundert, je fünfzig und je zehn, ²² damit sie dem Volk jederzeit Recht sprechen. Jede große Sache sollen sie vor dich bringen, jede kleine aber selbst entscheiden; so werden sie es dir leichter machen und dir tragen helfen. ²³ Wenn du das tust und Gott es dir gebietet, dann kannst du dabei bestehen, und auch alle diese Leute werden in Frieden heimgehen.“

²⁴ Mose hörte auf seinen Schwiegervater und tat alles, was er sagte: ²⁵ Mose wählte wackere Männer aus ganz Israel und machte sie zu Häuptionen über das Volk, zu Vorgesetzten über je tausend, je hundert, je fünfzig und je zehn, ²⁶ damit sie dem Volk jederzeit Recht sprechen; schwere Sachen sollten sie vor Mose bringen, kleine aber selbst entscheiden. ²⁷ Darauf entließ Mose seinen Schwiegervater, und dieser zog in seine Heimat.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Das Volk Israel versammelt sich am Berg Sinai

¹⁹ Im dritten Monat nach dem Auszug der Israeliten^a aus dem Land Ägypten, an diesem Tag kamen sie in die Wüste Sinai. ² Sie brachen von Rephidim auf und kamen in die Wüste Sinai, und sie lagerten sich in der Wüste. Und Israel lagerte sich dort dem Berg gegenüber. ³ Mose aber stieg hinauf zu Gott. Und JHWH rief ihm vom Berg aus zu und sagte: „So sollst du zum Haus Jakobs sprechen und den Söhnen Israels verkünden: ⁴ Ihr habt selbst gesehen, was ich den Ägyptern getan und ‘wie’ ich euch auf Adlersflügeln getragen und euch hierher zu mir gebracht habe. ⁵ Und nun, wenn ihr auf meine Stimme hört und meinen Bund haltet, dann sollt ihr vor allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir ‘gehört’ die ganze Erde. ⁶ Ihr sollt mir ein Königreich von Priestern werden und ein heiliges Volk. Das sind die Worte, die du den Israeliten sagen sollst.“

⁷ Da ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes zu sich und legte ihnen alle diese Worte vor, die JHWH ihm aufgetragen hatte. ⁸ Und das ganze Volk antwortete einmütig: „Alles, was JHWH befohlen hat, wollen wir tun.“ Und Mose überbrachte JHWH die Antwort des Volkes. ⁹ JHWH aber sagte zu Mose: „Siehe!, ich werde im ‚dichten Gewölk‘^b zu dir kommen, damit das Volk es hört, wenn ich mit dir rede, und dir für immer vertraut.“ Und Mose verkündete JHWH die Antwort des Volkes.

¹⁰ Da sagte JHWH zu Mose: „Geh hin zum Volk und ordne an, dass sie sich heute und morgen rein halten und ihre Kleider waschen ¹¹ und für den dritten Tag bereit sind; denn am dritten Tag wird JHWH vor den Augen des ganzen Volkes auf den Berg Sinai herabfahren. ¹² Und ziehe eine Grenze rings um den Berg und sprich zu ihnen: ‚Hütet euch, auf den Berg zu steigen oder auch nur seinen Rand zu berühren; denn wer den Berg berührt, der ist des Todes.‘ ¹³ Keine Hand soll ihn berühren; er soll gesteinigt oder erschossen werden; es sei Tier oder Mensch, er soll nicht am Leben bleiben! Wenn das Widderhorn ertönt, sollen sie den Berg hinaufsteigen.“

¹⁴ Darauf stieg Mose vom Berg zum Volk hinab und befahl ihnen, sich rein zu halten, und sie wuschen ihre Kleider. ¹⁵ Und er sagte zum Volk: „Seid bereit für den dritten Tag; keiner nähere sich einer Frau!“

¹⁶ Als nun JHWH am dritten Tag aber, als es Morgen wurde, erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine schwere Wolke lag auf dem Berg, und mächtiger Posaunenschall ertönte, sodass das ganze Volk im Lager erschrak. ¹⁷ Da führte Mose das Volk aus dem Lager heraus, Gott entgegen, und sie stellten sich unten am Berg auf. ¹⁸ Der Berg Sinai aber war ganz in Rauch gehüllt, weil JHWH im Feuer auf ihn herabgefahren war. Und der Rauch stieg von ihm auf wie von einem Schmelzofen, und der ganze Berg erbebte stark. ¹⁹ Und der Posaunenschall wurde ‚immer lauter‘^c; Mose redete, und Gott antwortete ihm im Donner.

²⁰ Als nun JHWH auf den Berg Sinai herabgefahren war, auf die Spitze des Berges, rief er Mose auf die Spitze des Berges, und Mose stieg hinauf. ²¹ Da sagte JHWH zu Mose: „Steige hinab und warne das Volk, dass sie nicht zu JHWH vordringen, um ihn zu sehen; sonst müssten viele unter ihnen umkommen. ²² Auch die Priester, die sich JHWH nahen dürfen, sollen sich rein halten, damit JHWH keine Lücke unter ihnen reißt.“ ²³ Mose aber sagte zu JHWH: „Das Volk kann ja nicht auf den Berg Sinai steigen; denn du selbst hast uns gewarnt und gesagt: ‚Ziehe eine Grenze um den Berg und erkläre ihn für heilig.‘“ ²⁴ Da sagte JHWH zu ihm: „Geh, steige hinab und komm dann wieder herauf, du und Aaron mit dir; die Priester aber und das Volk sollen nicht vordringen, um zu JHWH heraufzusteigen, damit er keine Lücke unter ihnen reißt. ²⁵ Und Mose stieg zu dem Volk hinab und sagte es ihnen.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 6 b W „die Wolke der Wolke“ c W „und sehr stark“

Die zehn Gebote

20 Und Gott redete alle diese Worte und sprach:

² „Ich ‚bin‘ JHWH, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.

³ Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

⁴ Du sollst dir kein Gottesbild machen, keinerlei Abbild, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern unter der Erde ‚ist‘; ⁵ du sollst sie nicht anbeten und ihnen nicht dienen; denn ich, JHWH, dein Gott, ‚bin‘ ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht bis in die dritte und vierte ‚Generation‘ an den Kindern derer, die mich hassen, ⁶ der aber Gnade übt bis in die tausendste ‚Generation‘ an den Kindern derer, die mich lieben und meine Gebote halten.

⁷ Du sollst den Namen JHWHs, deines Gottes, nicht missbrauchen^a; denn JHWH wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

⁸ Achte auf den Sabbattag, dass du ihn heilig hältst. ⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; ¹⁰ aber der siebte Tag ‚ist‘ ein Ruhetag, JHWH, deinem Gott, geweiht. Da sollst du keine Arbeit tun, weder du noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Sklave, noch deine Sklavin, noch dein Vieh, noch der Fremdling, der innerhalb deiner Tore ist. ¹¹ Denn in sechs Tagen hat JHWH Himmel

und Erde gemacht und das Meer und alles, was in ihnen 'ist', und er ruhte am siebten Tag; darum segnete JHWH den Sabbattag und heiligte ihn.

12 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, sodass du lange lebst in dem Land, das JHWH, dein Gott, dir geben will.

13 Du sollst nicht töten.

14 Du sollst nicht ehebrechen.

15 Du sollst nicht stehlen.

16 Du sollst nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten.

17 Du sollst nicht begehren nach dem Haus deines Nächsten: Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel, noch irgendetwas, was dein Nächster hat.“

18 Als aber das ganze Volk die Donnerschläge und Blitze, den Posaunenschall und den rauchenden Berg wahrnahm, da fürchtete sich das Volk und zitterte und blieb in der Ferne stehen. **19** Und sie sagten zu Mose: „Rede du mit uns, dann wollen wir zuhören; aber Gott soll nicht mit uns reden, sonst müssen wir sterben.“ **20** Mose aber sagte zum Volk: „Fürchtet euch nicht! Denn Gott ist nur gekommen, um euch auf die Probe zu stellen und damit die Ehrfurcht vor ihm euch gegenwärtig bleibt, sodass ihr nicht sündigt.“ **21** So blieb das Volk in der Ferne stehen, während Mose sich dem Wolkendunkel nahte, in dem Gott war.

a W „für nutzloses aufnehmen“; so auch später

Gesetze über Altäre

22 Da sagte JHWH zu Mose: „Folgendes sollst du den Israeliten^a sagen: ‚Ihr habt gesehen, dass ich vom Himmel her mit euch geredet habe. **23** Ihr sollt mir nichts an die Seite stellen: Silberne und goldene Götter sollt ihr euch nicht machen. **24** Einen Altar aus Erde sollst du mir machen und darauf deine Brandopfer und Heilsopfer opfern, deine Schafe und Rinder. An jedem Ort, wo mein Name erinnert wird, werde ich zu dir kommen und dich segnen. **25** Willst du mir aber einen Altar aus Steinen machen, dann sollst du ihn nicht aus behauenen Steinen bauen; denn wenn du sie mit dem Eisen behaust, dann entweihst du sie. **26** Du sollst auch nicht auf Stufen zu meinem Altar emporsteigen, damit nicht deine Blöße vor ihm enthüllt werde.““

a W „Kinder/Söhne Israels“

Gesetze über den Besitz von Sklaven

21 „Dies sind die Rechtssatzungen, die du ihnen vorlegen sollst: **2** Wenn du einen hebräischen Sklaven kaufst, soll er sechs Jahre dienen, im siebten aber soll er ohne Entgelt freigelassen werden. **3** Ist er allein gekommen, dann soll er auch allein entlassen werden; war er aber verheiratet, dann soll seine Frau mit ihm entlassen werden. **4** Hat ihm dagegen sein Herr eine Frau gegeben, und sie hat ihm Söhne oder Töchter geboren, dann soll die Frau samt ihren Kindern ihrem Herrn gehören; er soll allein entlassen werden. **5** Erklärt jedoch der Sklave: ‚Ich habe meinen Herrn, meine Frau und meine Kinder lieb, ich will nicht freigelassen werden‘, **6** dann führe ihn sein Herr vor Gott; er führe ihn an die Türe oder an den Türpfosten, und dort durchbohre ihm sein Herr das Ohr mit einem Pfriem, und dann ist er für immer sein Sklave.

7 Verkauft jemand seine Tochter als Sklavin, dann soll sie nicht entlassen werden wie die Sklaven. **8** <Gefällt sie ihrem Herrn nicht^a, nachdem er sie ausgewählt hat, dann soll er sie loskaufen lassen; doch er ist nicht befugt, sie an fremde Leute zu verkaufen, indem er treulos an ihr handelt. **9** Bestimmt er sie aber für seinen Sohn, dann soll er sie nach dem Töchterrecht ausstatten. **10** Nimmt er sich noch eine andere 'Frau', dann soll er jener an der Nahrung, der Kleidung und dem ehelichen Umgang nichts entziehen. **11** Erfüllt er an ihr diese drei 'Pflichten' nicht, so wird sie ohne weiteres frei, ohne Lösegeld.

12 Wer einen Menschen schlägt, sodass er stirbt, soll getötet werden. **13** Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern hat Gott es so durch ihn gefügt, so will ich dir einen Ort bestimmen, wohin er fliehen kann. **14** Doch wenn jemand an seinem Nächsten frevelt, indem er ihn hinterlistig mordet, dann sollst du ihn von meinem Altar wegreißen, damit man ihn töte.

¹⁵ Wer seinen Vater oder seine Mutter schlägt, der soll getötet werden.

¹⁶ Wer einen Menschen raubt – ob er ihn nun verkauft, oder ob man ihn noch bei ihm findet –, der soll getötet werden.

¹⁷ Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, der soll getötet werden. ¹⁸ Wenn Männer miteinander streiten und einer schlägt den anderen mit einem Stein oder mit der Faust, sodass er zwar nicht stirbt, aber doch bettlägerig wird, ¹⁹ dann soll der Täter straflos bleiben, wenn jener wieder aufkommt und an seinem Stocke draußen umhergehen kann; nur soll er ihm vergüten, was er versäumt hat, und den Arzt bezahlen.

²⁰ Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin mit dem Stocke schlägt, sodass sie ihm unter der Hand sterben, dann soll er bestraft werden; ²¹ bleiben sie aber noch einen oder zwei Tage am Leben, dann soll er nicht bestraft werden, denn es ist sein Geld.

²² Wenn Männer miteinander raufen und sie verletzen dabei eine schwangere Frau, sodass eine Fehlgeburt eintritt, aber kein 'weiterer' Schaden entsteht, dann soll es mit Geld gebüßt werden; was der Ehemann dem Täter auferlegt, das soll dieser geben für die Fehlgeburt. ²³ Entsteht aber ein 'weiterer' Schaden, dann sollst du geben Leben um Leben, ²⁴ Auge um Auge, Zahn um Zahn, Hand um Hand; Fuß um Fuß, ²⁵ Brandmal um Brandmal, Wunde um Wunde, Strieme um Strieme.

²⁶ Wenn jemand seinen Sklaven oder seine Sklavin ins Auge schlägt und es zerstört, dann soll er sie für das Auge freilassen. ²⁷ Und wenn er seinem Sklaven oder seiner Sklavin einen Zahn ausschlägt, dann soll er sie für den Zahn freilassen.

²⁸ Wenn ein Rind einen Mann oder eine Frau stößt, sodass sie sterben, dann soll man das Rind steinigen und sein Fleisch nicht essen; der Besitzer des Rindes aber 'bleibt' straflos. ²⁹ War jedoch das Rind schon 'seit einiger Zeit' ^b stößig, und sein Besitzer ist gewarnt worden, und er hat es doch nicht gehütet, dann soll man das Rind, wenn es einen Mann oder eine Frau tötet, steinigen, und auch sein Besitzer soll getötet werden. ³⁰ Wird aber ein Sühnegeld auferlegt, dann soll er als Lösegeld für sein Leben so viel zahlen, wie man ihm auferlegt. ³¹ Nach dem gleichen Recht soll man mit ihm verfahren, wenn es einen Knaben oder ein Mädchen stößt. ³² Stößt das Rind einen Sklaven oder eine Sklavin, dann soll der Besitzer ihrem Herrn dreißig Lot Silber zahlen, das Rind aber soll man steinigen.“

a W „Ist sie schlecht in den Augen ihres Herrn“ **b** W „gestern vor drei Tagen“

Gesetze über Wiedergutmachung

³³ „Wenn jemand eine Zisterne offen lässt, oder wenn jemand eine Zisterne gräbt und sie nicht zudeckt, und es fällt ein Rind oder ein Esel hinein, ³⁴ dann soll der Besitzer der Zisterne Ersatz leisten: Geld soll er dem Besitzer 'des Tieres' bezahlen, das tote 'Tier' aber gehört ihm.

³⁵ Wenn jemandes Rind das Rind eines anderen stößt, sodass es stirbt, dann sollen sie das lebende Rind verkaufen und seinen Erlös teilen, und auch das tote sollen sie teilen. ³⁶ War es aber bekannt, dass das Rind schon 'seit einiger Zeit' ^a stößig war, und sein Besitzer hat es nicht gehütet, dann soll er ein Rind für das andere erstatten, das tote aber gehört ihm. ³⁷ Wenn jemand ein Rind oder ein Schaf stiehlt und es schlachtet oder verkauft, dann soll er fünf Rinder für das eine Rind und vier Schafe für das eine Schaf erstatten.

a W „gestern vor drei Tagen“

22 Wenn der Dieb beim Einbruch ertappt und totgeschlagen wird, dann trifft den Täter keine Blutschuld.

² Geschieht es aber nach Sonnenaufgang, dann 'trifft' ihn Blutschuld. Ersatz muss er leisten; hat er nichts, dann soll er für den Wert des Gestohlenen verkauft werden. ³ Findet man das Gestohlene – es sei Rind oder Esel oder Schaf – noch lebend 'bei ihm' ^a, dann soll er es doppelt erstatten.

⁴ Wenn jemand ein Feld oder einen Weinberg abweiden und sein Vieh dabei frei laufen lässt, sodass es auf dem Feld eines anderen weidet, dann soll er mit dem Besten 'vom Ertrag' seines Feldes oder seines Weinbergs Ersatz leisten.

⁵ Wenn Feuer ausbricht und Dornestrüpp ergreift, und es wird so ein Garbenhaufen oder das Korn, das noch steht, oder das Feld zerstört, dann soll der, der das Feuer angezündet hat, Ersatz leisten.

⁶ Wenn jemand einem anderen Geld oder Kostbarkeiten zu verwahren gibt, und es wird diesem aus dem Hause gestohlen, dann soll der Dieb, wenn man ihn findet, doppelten Ersatz leisten. ⁷ Findet man aber den Dieb nicht, dann soll der Besitzer des Hauses vor Gott treten, 'damit man sehe,' ob er sich nicht am Gut des anderen vergriffen hat. ⁸ Wenn es sich um Unterschlagung handelt, sei es eines Rindes, eines Esels, eines Schafes, eines Mantels oder sonst einer Sache, die verlorengegangen ist und die einer als Eigentum anspricht, dann soll die Sache der beiden vor Gott kommen; wen Gott^b schuldig spricht, der soll dem anderen doppelten Ersatz leisten.

⁹ Wenn jemand einem anderen einen Esel, ein Rind, ein Schaf oder sonst ein Tier zu hüten gibt, und es stirbt oder bricht ein Bein, ohne dass es jemand sieht, ¹⁰ dann soll zwischen den beiden ein Eid bei JHWH entscheiden, ob der Hüter sich nicht am Gute seines Nächsten vergriffen habe; dann muss der Besitzer es hinnehmen und 'der andere' braucht nicht Ersatz zu leisten. ¹¹ Wird es ihm aber gestohlen, dann soll er dem Besitzer Ersatz leisten. ¹² Wird es 'von einem Raubtier' zerrissen, dann soll er es als Beweis beibringen; dann braucht er das Zerrissene nicht zu ersetzen.

¹³ Wenn jemand von einem anderen 'ein Tier' ausleiht, und es bricht sich ein Bein oder stirbt, ohne dass der Besitzer dabei ist, dann muss er Ersatz leisten. ¹⁴ Ist aber der Besitzer dabei, dann muss er nicht Ersatz leisten; ist es 'für Geld' gemietet, dann geht der Mietpreis dafür.“

a W „in seiner Hand“ b O „die Richter“

Gesetze zu sozialer Gerechtigkeit

¹⁵ „Wenn jemand eine Jungfrau, die noch nicht verlobt ist, verführt und ihr beiwohnt, dann soll er den Brautpreis für sie zahlen und sie zur Frau nehmen. ¹⁶ Weigert sich aber ihr Vater, sie ihm zu geben, dann soll er doch Geld abwägen, soviel der Brautpreis für eine Jungfrau beträgt.

¹⁷ Eine Zauberin sollst du nicht am Leben lassen.

¹⁸ Ein jeder, der einem Tier beiwohnt, soll getötet werden.

¹⁹ Wer anderen Göttern opfert, und nicht JHWH allein, der soll dem Bann verfallen.

²⁰ Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken noch bedrängen; ihr seid ja auch Fremdlinge gewesen in Ägypten. ²¹ Witwen und Waisen sollt ihr nicht bedrücken. ²² Wenn du sie doch bedrückt und sie schreien zu mir, dann werde ich ihr Schreien gewiss erhören, ²³ und <mein Zorn>^a wird entbrennen, und ich werde euch mit dem Schwert töten, sodass eure Frauen Witwen und eure Kinder Waisen werden.

²⁴ Wenn du 'einem aus' meinem Volk Geld leihst, einem Armen neben dir, so handle an ihm nicht wie ein Wucherer; ihr sollt ihm keinen Zins auferlegen. ²⁵ Wenn du den Mantel eines anderen zum Pfande nimmst, dann sollst du ihm denselben zurückgeben, ehe die Sonne untergeht; ²⁶ ist er doch seine einzige Decke, die Hülle seines Leibes. Worauf sollte er sonst schlafen? Wenn er zu mir schreit, so werde ich ihn erhören; denn ich 'bin' gnädig.

²⁷ Gott^b sollst du nicht lästern, und den Fürsten in deinem Volk sollst du nicht verfluchen.

²⁸ Die Fülle 'deiner Tenne' und den Saft 'deiner Kelter' sollst du nicht zurückbehalten. Deinen erstgeborenen Sohn sollst du mir geben. ²⁹ Genauso sollst du es halten mit deinem Rind und deinem Schaf: Sieben Tage mag es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tage aber sollst du es mir geben.

³⁰ Ihr sollt mir heilige Leute sein: Fleisch von zerrissenen Tieren dürft ihr nicht essen; den Hunden sollt ihr es vorwerfen.

a E „meine Nase“ b O „Einem Richter“

23 Du sollst kein falsches Gerücht verbreiten^a. Du sollst dem Frevler nicht Beistand leisten, indem du als ungerechter Zeuge auftrittst. ² Du sollst nicht dem großen Haufen folgen^b zum Bösen, und auch in deinem Zeugnis vor Gericht sollst du nicht dem großen Haufen folgen, um 'das Recht' zu beugen. ³ Auch den Geringen sollst du in seiner Rechtssache nicht begünstigen.

⁴ Wenn sich das Rind oder der Esel deines Feindes verirrt hat und du triffst sie an, dann sollst du sie ihm wieder zuführen. ⁵ Wenn du den Esel deines Feindes unter seiner Last erliegen siehst, dann sollst du ihn nicht ohne Beistand lassen, sondern ihm aufhelfen.

⁶ Du sollst das Recht des Armen in seinem Rechtshandel nicht beugen. ⁷ Von einer betrügerischen Sache halte dich fern. Du sollst nicht den Unschuldigen, der im Recht ist, zum Tod verurteilen, und

nicht dem, der im Unrecht ist, Recht geben. ⁸ Bestechung sollst du nicht annehmen; denn die Bestechung macht Sehende blind und verdreht die Sache der Gerechten.

⁹ Einen Fremden sollst du nicht bedrücken. Ihr wisst, wie den Fremden zumute ist; denn ihr seid Fremde gewesen im Land Ägypten.“

a W „aufheben“ **b** W „hinterher sein“

Gesetze zum Sabbat und Feiertagen

¹⁰ „Sechs Jahre sollst du dein Land bestellen und seinen Ertrag einsammeln. ¹¹ Im siebten Jahr aber sollst du es brach liegen lassen und freigeben, damit die Armen deines Volkes sich davon ernähren können; und was übrigbleibt, mag das Wild des Feldes fressen. Genauso sollst du es mit deinem Weinberg und deinen Ölbäumen halten.

¹² Sechs Tage sollst du deine Arbeit tun, am siebten Tage aber sollst du feiern, damit dein Rind und dein Esel ruhen und der Sohn deiner Sklavin und der Fremde aufatmen können.

¹³ Habt acht auf euch in allem, was ich euch befohlen habe! Den Namen anderer Götter sollst du nicht anrufen, und er soll aus deinem Mund nicht gehört werden.

¹⁴ Dreimal im Jahr sollst du mir ein Fest feiern. ¹⁵ Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten: Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich dir geboten habe, zur bestimmten Zeit im Ährenmonat; denn in diesem bist du aus Ägypten ausgezogen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen. ¹⁶ Außerdem das Fest der Kornernte, der Erstlinge vom Ertrag deiner Aussaat auf dem Feld, und das Fest der Lese am Ausgang des Jahres, wenn du deinen Ertrag vom Feld einsammelst. ¹⁷ Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer vor Gott JHWH erscheinen.

¹⁸ Du sollst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen, und das Fett von meinem Festopfer soll nicht bis zum anderen Morgen aufbehalten werden.

¹⁹ Das Beste, die Erstlinge von deinem Acker, sollst du in das Haus JHWHs, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen.“

Die Einnahme des Verheißenen Landes

²⁰ „Siehe!, ich sende einen Engel vor dir her, dich zu behüten auf dem Weg und dich an den Ort zu bringen, den ich bestimmt habe. ²¹ Habe acht auf dich, ihm gegenüber, und höre auf seine Stimme, sei nicht widerspenstig gegen ihn; er wird eure Übertretung nicht vergeben, denn ich selbst bin in ihm.

²² Wenn du aber ernstlich auf ihn hörst und alles tust, was ich befehle, so will ich deiner Feinde Feind und der Bedränger deiner Bedränger sein.

²³ Wenn nun mein Engel vor dir her zieht und dich zum Amoriter, Hetiter, Perisiter, Kanaaniter, Hiwiter und Jebusiter bringt und ich sie vertilge, ²⁴ dann sollst du ihre Götter nicht anbeten, noch ihnen dienen und nicht tun, wie jene tun, sondern niederreißen sollst du sie, und ihre Malsteine sollst du zerschlagen. ²⁵ JHWH, eurem Gott, sollt ihr dienen, so werde ich dein Brot und dein Wasser segnen und alle Krankheit aus deiner Mitte hinwegnehmen. ²⁶ Keine Frau wird fehlgebären oder unfruchtbar sein in deinem Land; ich werde die Zahl deiner Tage voll machen. ²⁷ Meinen Schrecken werde ich vor dir her senden und alle Völker, zu denen du kommst, in Verwirrung bringen, sodass alle deine Feinde vor dir fliehen. ²⁸ Ich werde die Hornissen vor dir her senden, damit sie die Hiwiter, Kanaaniter und Hetiter vor dir vertreiben. ²⁹ Ich werde sie nicht in einem Jahr vor dir vertreiben, damit das Land nicht zur Wüste wird und nicht die Tiere des Feldes dir nicht zu viele werden. ³⁰ Ganz allmählich werde ich sie vor dir vertreiben, bis du so zahlreich bist, dass du das Land besetzen kannst. ³¹ Und dein Gebiet soll reichen vom Schilfmeer bis zum Meer der Philister und von der Wüste bis zum Fluss^d. Ja, ich werde die Bewohner des Landes in deine Hand geben, und du wirst sie vor dir vertreiben. ³² Du sollst mit ihnen und mit ihren Göttern kein Abkommen treffen. ³³ Sie sollen nicht in deinem Land wohnen bleiben, damit sie dich nicht zur Sünde gegen mich verleiten; denn wenn du ihren Göttern dienstest, dann würde dir das zum Fallstrick werden.“

a Gemeint ist der Euphrat

Gott bestätigt den Bund

24 Und zu Mose sagte er: „Steigt herauf zu JHWH, du und Aaron, Nadab und Abihu und 70 von den Ältesten Israels, und betet an aus der Ferne. ² Mose allein^a soll sich JHWH nähern, sie aber sollen sich nicht nähern, und das Volk soll nicht mit ihm heraufkommen.“

³ Danach kam Mose und berichtete dem Volk alle Gebote JHWHs und alle Rechtssatzungen. Da antwortete das ganze Volk einmütig und sagte: „Alle Gebote, die JHWH gegeben hat, wollen wir halten.“

⁴ Da schrieb Mose alle Gebote JHWHs auf. Am anderen Morgen aber in der Frühe errichtete er einen Altar unten an dem Berg und zwölf Malsteine nach der Zahl der zwölf Stämme Israels. ⁵ Dann beauftragte er die jungen Männer unter den Israeliten^b, JHWH Brandopfer darzubringen und junge Stiere als Heilsoffer zu schlachten. ⁶ Und Mose nahm die eine Hälfte des Blutes und goss es in die Becken, die andere Hälfte des Blutes sprengte er auf den Altar. ⁷ Dann nahm er das Bundesbuch und las es dem Volk vor. Und sie sagten: „Alles, was JHWH geboten hat, wollen wir tun und darauf hören.“ ⁸ Danach nahm Mose das Blut, besprengte das Volk damit und sagte: „Seht!, das ist das Blut des Bundes, den JHWH auf Grund all dieser Gebote mit euch geschlossen hat.“

⁹ Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und 70 von den Ältesten Israels hinauf, ¹⁰ und sie schauten den Gott Israels: ‘Der Boden’ zu seinen Füßen ‘war’ wie aus Saphirfliesen und klar wie der Himmel selbst. ¹¹ Gegen die Anführer der Israeliten aber streckte er seine Hand nicht aus; sie schauten Gott, aßen und tranken.

¹² Da sagte JHWH zu Mose: „Steig herauf zu mir auf den Berg und bleib hier, damit ich dir die steinernen Tafeln gebe, die Gesetze und Gebote, die ich aufgeschrieben habe, damit du ‘das Volk’ darin unterweist.“ ¹³ Und Mose machte sich auf mit seinem Diener Josua und stieg auf den Berg Gottes. ¹⁴ Zu den Ältesten aber sagte er: „Bleibt ihr hier, bis wir zu euch zurückkommen. Seht!, Aaron und Hur sind bei euch; wer ‘eine Rechtssache hat’^c, der wende sich an sie.“

¹⁵ Als nun Mose auf den Berg kam, bedeckte die Wolke den Berg. ¹⁶ Und die Herrlichkeit JHWHs thronte auf dem Berg Sinai, und die Wolke bedeckte den Berg sechs Tage lang; dann, am siebten Tag, rief er Mose aus der Wolke heraus zu. ¹⁷ Die Herrlichkeit JHWHs aber war für die Augen der Israeliten anzusehen wie ein verzehrendes Feuer auf dem Gipfel des Berges. ¹⁸ Da ging Mose mitten in die Wolke hinein. Und Mose stieg auf den Berg und blieb 40 Tage und 40 Nächte auf dem Berg.

a W „in seiner Einsamkeit“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 11.17 **c** W „Besitzer von Worten/Sachen (ist)“

Materialien für die Stiftshütte

25 Und JHWH sagte zu Mose: ² „Sage den Israeliten^a, sie sollen eine Abgabe für mich erheben; von einem jeden, den sein Herz dazu treibt, sollt ihr die Abgabe für mich erheben. ³ Dies aber sei die Abgabe, die ihr von ihnen erheben sollt: Gold, Silber und Bronze; ⁴ ‘Stoffe’ aus blauem und rotem Purpur, aus Karmesin, aus Byssus^b und aus Ziegenhaar; ⁵ rotgefärbte Widderfelle, Seehundsfelle^c und Akazienholz; ⁶ Öl für den Leuchter, Duftmischungen für das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; ⁷ Karneolsteine und ‘andere’ Edelsteine zum Besatz des Ephod und des Brustschilds. ⁸ Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich mitten unter ihnen wohne.“

a W „Kindern/Söhnen Israels“ **b** Gemeint ist ein besonders feiner Leinenstoff **c** Bedeutung unklar

Die Bundeslade

⁹ „Genau nach der Vorlage der Wohnung und nach der Vorlage aller ihrer Geräte, das ich dir zeigen werde, so sollt ihr es machen. ¹⁰ Mache eine Lade aus Akazienholz, zwei und eine halbe Elle lang, anderthalb Ellen breit und anderthalb Ellen hoch; ¹¹ die sollst du mit reinem Gold überziehen, von innen und von außen sollst du sie überziehen, und oben ringsherum sollst du einen goldenen Kranz anbringen. ¹² Du sollst für sie auch vier goldene Ringe gießen und sie über ihren vier Füßen anbringen, und zwar zwei Ringe auf der einen und zwei Ringe auf der anderen Seite. ¹³ Auch Stangen von Akazienholz sollst du machen und sie mit Gold überziehen; ¹⁴ und die Stangen sollst du in die Ringe an den Seiten der Lade stecken, dass man sie daran tragen kann. ¹⁵ Die Stangen sollen in den Ringen

der Lade bleiben, sie sollen nicht herausgezogen werden. **16** In die Lade aber lege das Gesetz, das ich dir geben werde.“

Der Tisch für die Schaubrote

17 „Dann sollst du eine Deckplatte aus reinem Gold machen, zwei und eine halbe Elle lang und anderthalb Ellen breit. **18** Und du sollst zwei Kerubim aus Gold machen; in gehämmerter Arbeit sollst du sie machen, an den beiden Enden der Deckplatte: **19** stelle den einen Kerub an das eine Ende und den anderen Kerub an das andere Ende; an den beiden Enden der Deckplatte sollst du die Kerubim anbringen. **20** Und die Kerubim sollen ihre Flügel nach oben ausbreiten, indem sie mit ihren Flügeln die Deckplatte bedecken, während eines jeden Angesicht dem anderen zugekehrt ist; der Deckplatte sollen die Gesichter der Kerubim zugekehrt sein. **21** Und du sollst die Deckplatte oben auf die Lade legen und in die Lade das Gesetz tun, das ich dir geben werde. **22** Dort will ich mit dir zusammenkommen, und von der Deckplatte aus, zwischen den zwei Keruben hervor, die auf der Lade des Gesetzes stehen, will ich dir alles kundtun, was ich durch dich den Israeliten^a befehlen will. **23** Du sollst auch einen Tisch aus Akazienholz machen, zwei Ellen lang, eine Elle breit und anderthalb Ellen hoch. **24** Den sollst du mit reinem Gold überziehen und daran ringsherum einen goldenen Kranz anbringen. **25** Auch eine handbreite Leiste sollst du daran ringsherum anbringen und einen goldenen Kranz an der Leiste ringsherum. **26** Ferner sollst du vier goldene Ringe für ihn machen und sie an die vier Ecken über seinen vier Füßen setzen. **27** Dicht an der Leiste sollen die Ringe sein als Halterungen^b für die Stangen, um den Tisch zu tragen. **28** Die Stangen aber sollst du aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen, und an ihnen soll der Tisch getragen werden. **29** Du sollst auch die dazugehörigen Schüsseln und Schalen, Kannen und Becher machen, mit denen man ‘das Trankopfer’ spendet; aus reinem Gold sollst du sie machen. **30** Und auf den Tisch sollst du fortwährend Schaubrote vor mich hinlegen.“

a W „Kindern/Söhnen Israels“ **b** W „Häuser“

Der Leuchter

31 „Dann sollst du einen Leuchter aus reinem Gold machen; in gehämmerter Arbeit soll der Leuchter gemacht werden, der Fuß und der Schaft; seine Kelche – Knoten mit Blumen – sollen aus ‘einem Stück mit’ ihm sein. **32** Sechs Arme sollen von seinen Seiten ausgehen, drei Arme des Leuchters auf der einen Seite und drei Arme des Leuchters auf der anderen Seite. **33** Ein jeder Arm soll drei Kelche – Knoten mit Blumen – in der Form von Mandelblüten ‘haben’; so an allen sechs Armen, die von dem Leuchter ausgehen. **34** Der Leuchter selbst aber soll vier Kelche – die Knoten mit den Blumen – in der Form von Mandelblüten ‘haben’, **35** nämlich ‘einen Knoten an der Spitze, dann’ einen Knoten unter dem ‘ersten’ Armpaar, ferner einen Knoten unter dem ‘zweiten’ Armpaar und noch einen Knoten unter dem ‘dritten’ Armpaar, also bei allen sechs Armen, die von dem Leuchter ausgehen. **36** Die Knoten und Arme sollen aus einem ‘Stück’ mit ihm sein, alles aus einem ‘Stück’ in gehämmerter Arbeit, aus reinem Gold. **37** Ferner sollst du sieben Lampen für ihn machen und die Lampen auf ihn stellen, damit sie den Raum vor ihm erleuchten.

38 Und die dazugehörigen Lichtscheren und Pfannen ‘mache’ aus reinem Gold. **39** Aus einem Talent reinem Gold soll man ihn und alle diese Geräte machen. **40** Und sieh zu, dass du alles genau nach dem Vorlage machst, das dir auf dem Berg gezeigt werden soll.“

Die Stiftshütte

26 „Die Wohnung aber sollst du machen aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus^a, blauem und rotem Purpur und Karmesin; mit Keruben, wie sie der Kunstweber wirkt, sollst du sie machen. **2** Die Länge jedes Teppichs soll 28 Ellen sein, und die Breite jedes Teppichs 4 Ellen; die Teppiche sollen alle dasselbe Maß haben. **3** Fünf der Teppiche sollen aneinander gefügt sein, die fünf anderen ebenso. **4** Dann sollst du am Saum des Teppichs ganz außen an dem einen Stück Schleifen von blauem Purpur anbringen, und dasselbe sollst du tun am Saum des äußersten Teppichs an dem anderen Stück. **5** Fünfzig Schleifen sollst du an dem einen Teppich anbringen, und fünfzig Schleifen sollst du am Saum des Teppichs anbringen, der zum anderen Stück ‘gehört’; die Schleifen sollen einander^b gegenüberstehen.

6 Dann sollst du fünfzig goldene Haken machen und mit den Haken die Teppiche aneinander heften, sodass die Wohnung ein Ganzes wird.

7 Dann sollst du Teppiche aus Ziegenhaar machen, als Zelt Dach über der Wohnung; elf solche Teppiche sollst du machen. 8 Die Länge jedes Teppichs soll dreißig Ellen 'sein', und die Breite jedes Teppichs vier Ellen; die elf Teppiche sollen alle dasselbe Maß 'haben'. 9 Fünf der Teppiche sollst du für sich aneinander fügen, und ebenso die sechs anderen für sich, und den sechsten Teppich sollst du doppelt legen, auf der Vorderseite des Zeltes. 10 Und du sollst am Saum des Teppichs ganz außen an dem einen Stück fünfzig Schleifen anbringen, und ebenso fünfzig Schleifen am Saum des 'äußersten' Teppichs an dem anderen Stück. 11 Dann sollst du fünfzig bronzene Haken machen und die Haken in die Schleifen stecken und damit das Zelt Dach zusammenfügen, sodass es ein Ganzes wird. 12 Von dem überschüssigen Rest an den Teppichen des Zeltes aber soll die Hälfte an der Rückwand der Wohnung überhängen. 13 Und die Elle, die auf der einen, sowie die Elle, die auf der anderen 'Seite' an der Länge der Teppiche des Zeltes überschüssig ist, die sollen auf beiden Seiten der Wohnung überhängen, um sie zu bedecken.

14 Dann sollst du für das Zelt Dach eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen machen und oben darüber eine Decke von Seehundfellen^c.

15 Dann sollst du die Bretter für die Wohnung machen, aufrechtstehende, aus Akazienholz. 16 Zehn Ellen soll die Länge des Brettes sein, und anderthalb Ellen die Breite jedes Brettes. 17 Jedes Brett soll zwei Zapfen^d haben, die untereinander^e verbunden sind; das sollst du an allen Brettern der Wohnung machen. 18 Was aber die Zahl der Bretter für die Wohnung betrifft, so sollst du deren zwanzig für die südliche Seitenwand machen – 19 auch vierzig silberne Füße unter die zwanzig Bretter sollst du machen, je zwei Füße unter ein Brett für seine beiden Zapfen –, 20 und ebenso für die andere, nördliche Seitenwand der Wohnung zwanzig Bretter. 21 Und ihre vierzig Füße sollen von Silber sein, je zwei Füße unter einem Brett.

22 Für die hintere, westliche^f Wand der Wohnung aber sollst du sechs Bretter machen. 23 Und zwei Bretter sollst du machen für die Ecken der Wohnung auf der Hinterseite. 24 Die sollen doppelt sein von unten auf, und gleichmäßig sollen sie doppelt sein bis zum oberen Ende, bis zum einen Ring, so sollen beide sein; sie sollen die beiden Ecken bilden. 25 Es sollen also acht Bretter sein mit ihren silbernen Füßen, sechzehn Füßen, je zwei Füßen unter einem Brett.

26 Ferner sollst du Riegel aus Akazienholz machen: fünf für die Bretter der einen Seitenwand der Wohnung, 27 und fünf Riegel für die Bretter der anderen Seitenwand der Wohnung, und fünf Riegel für die Bretter der hinteren, westlichen Wand der Wohnung. 28 Und der mittlere Riegel soll an der Mitte der Bretter durchlaufen, vom einen Ende bis zum anderen. 29 Die Bretter aber sollst du mit Gold überziehen und ihre Ringe, durch die man die Riegel steckt, aus Gold machen; und auch die Riegel sollst du mit Gold überziehen. 30 So sollst du die Wohnung aufrichten, in der Weise, wie es dir auf dem Berg gezeigt wurde.

31 Ferner sollst du einen Vorhang machen aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus; in Kunstweberarbeit soll man ihn machen, 'mit' Keruben. 32 Den sollst du an vier Säulen aus Akazienholz aufhängen, die mit Gold überzogen sind, goldene Nägel haben und auf vier silbernen Füßen stehen. 33 Und zwar sollst du den Vorhang unten an die Haken hängen, und dort, innerhalb des Vorhangs, sollst du die Lade des Gesetzes aufstellen, sodass der Vorhang euch als Scheidewand zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten dient. 34 Dann sollst du die Deckplatte auf die Lade des Gesetzes legen im Allerheiligsten. 35 Den Tisch aber stelle außerhalb des Vorhangs auf, und den Leuchter dem Tisch gegenüber auf der Südseite der Wohnung, während du den Tisch auf die Nordseite stellst.

36 Endlich sollst du einen Vorhang machen für den Eingang des Zeltes, aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntweberarbeit. 37 Und für den Vorhang sollst du fünf Säulen aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen; auch ihre Nägel sollen aus Gold sein. Und du sollst fünf bronzene Füße für sie gießen.^g

a Gemeint ist ein besonders feiner Leinenstoff b W „eine Frau an ihre Schwester“; so auch V. 6 c Bedeutung unklar d E „Hände“ e W „eine Frau zu ihrer Schwester“ f W „seewärtige“; d. h. das Mittelmeer (so auch V. 27)

Der Altar

27 „Dann sollst du den Altar machen aus Akazienholz, fünf Ellen lang und fünf Ellen breit; viereckig soll der Altar sein und drei Ellen hoch. **2** Und die Hörner sollst du an seinen vier Ecken anbringen; die Hörner sollen aus ‚einem Stück mit‘ ihm sein, und du sollst ihn mit Bronze überziehen. **3** Dann sollst du die dazugehörigen Töpfe machen, um die Asche zu entfernen, ferner die Schaufeln, Sprengschalen, Gabeln und Pfannen. Alle seine Geräte sollst du aus Bronze machen. **4** Du sollst für ihn auch ein Gitterwerk machen, ein Netz aus Bronze, und sollst an dem Netz vier bronzene Ringe befestigen, an den vier Ecken des Altars; **5** und zwar sollst du es unterhalb der Einfassung des Altars anbringen von unten auf, sodass das Netz bis zur halben Höhe des Altars reicht. **6** Dann sollst du Stangen machen für den Altar, Stangen aus Akazienholz, und sie mit Bronze überziehen. **7** Die Stangen sollen in die Ringe gesteckt werden, sodass sie zu beiden Seiten des Altars sind, wenn man ihn trägt. **8** Aus Brettern sollst du ihn machen, sodass er inwendig hohl ist; wie es dir auf dem Berg gezeigt worden ist, so sollst du es machen.“

Der Vorhof

9 „Dann sollst du den Vorhof der Wohnung machen: auf der Südseite Umhänge für den Vorhof, aus gezwirntem Byssus^a, hundert Ellen lang für die eine Seite; **10** der Säulen sollen zwanzig sein und der zugehörigen Füße ebenfalls zwanzig, aus Bronze, die Nägel der Säulen aber und die Querstangen aus Silber. **11** Ebenso Umhänge auf der Nordseite der Länge nach, hundert Ellen lang, ferner die Säulen, zwanzig an der Zahl und die zugehörigen Füße, zwanzig an der Zahl, aus Bronze, die Nägel der Säulen aber und die Querstangen aus Silber. **12** Der Breite nach aber, gegen Westen, soll der Vorhof fünfzig Ellen Umhänge haben; der zugehörigen Säulen seien zehn und der Füße ebenfalls zehn. **13** Auch vorn, gegen Osten, soll die Breite des Vorhofs fünfzig Ellen betragen; **14** und zwar sollen fünfzehn Ellen Umhänge mit den drei zugehörigen Säulen und den drei Füßen auf die eine Seite kommen, **15** und ebenso auf die andere Seite fünfzehn Ellen Umhänge mit den drei zugehörigen Säulen und den drei Füßen. **16** Das Tor des Vorhofs aber soll einen Vorhang haben, zwanzig Ellen breit, aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntweberarbeit, dazu die vier Säulen mit ihren vier Füßen. **17** Alle Säulen um den Vorhof her sollen silberne Querstangen und silberne Nägel, aber bronzene Füße haben. **18** Die Länge des Vorhofs soll hundert Ellen sein, die Breite fünfzig Ellen, die Höhe fünf Ellen, aus gezwirntem Byssus; und die zugehörigen Füße sollen aus Bronze sein. **19** Und alle Geräte der Wohnung für den ganzen Dienst in ihr und alle ihre Pflöcke^b und alle Pflöcke des Vorhofs sollen aus Bronze sein.“

a Gemeint ist ein besonders feiner Leinenstoff **b** E „Hände“; so auch später

Öl für den Leuchter

20 Du aber gebiete den Israeliten^a, dass sie dir reines Öl aus zerstoßenen Oliven für den Leuchter bringen, damit man eine immerbrennende Lampe aufstecken kann. **21** Im heiligen Zelt außerhalb des Vorhangs, der vor ‚der Lade mit‘ dem Gesetz ‚hängt‘, sollen Aaron und seine Söhne ihn aufstellen, ‚dass er‘ vom Abend bis zum Morgen vor JHWH ‚brenne‘. Das ist für die Israeliten eine immerwährende, für alle Geschlechter gültige Verpflichtung.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 21

Die Kleidung der Priester

28 „Du aber lass nun aus der Mitte der Israeliten^a deinen Bruder Aaron und mit ihm seine Söhne zu dir herantreten, dass er mein Priester sei, nämlich Aaron samt seinen Söhnen Nadab und Abihu, Eleasar und Ithamar. **2** Und du sollst für deinen Bruder Aaron heilige Kleider machen zur Ehre und zur Zierde. **3** Rede du mit allen, die kunstverständlich sind, die ich mit dem Geist der Kunstfertigkeit^b erfüllt habe, dass sie die Kleider Aarons machen, damit man ihn weihe und er mein Priester sei. **4** Dies aber sind die Kleider, die sie machen sollen: Brusttasche, Ephod, Obergewand, Leibrock aus gewürfeltem Zeug, Turban und Gürtel. So sollen sie für deinen Bruder Aaron und seine Söhne heilige Kleider^c machen,

damit er mein Priester sei. ⁵ Und dazu sollen sie das Gold, die Zeuge von blauem und rotem Purpur, das Karmesin und den Byssus verwenden.

⁶ Das Ephod sollen sie aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus machen, in Kunstweberarbeit. ⁷ Zwei ‚mit ihm‘ verbundene Schulterstücke soll es haben, an seinen beiden Enden soll es ‚mit ihnen‘ verbunden werden. ⁸ Die Binde an ihm aber, die dazu dient, es anzulegen, soll von der gleichen Arbeit und aus einem Stück mit ihm sein, aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus.

⁹ Dann sollst du die beiden Karneolsteine nehmen und die Namen der Söhne Israels darauf eingraben, ¹⁰ sechs Namen auf dem einen Stein und die sechs übrigen Namen auf dem anderen Stein, nach der Reihenfolge ihrer Geburt. ¹¹ In Steinschneiderarbeit, nach Art des Siegelstechers, sollst du auf den beiden Steinen die Namen der Söhne Israels eingraben; mit einem Geflecht von Gold sollst du sie einfassen. ¹² Und die beiden Steine sollst du auf die Schulterstücke des Ephod heften, als Steine, ‚die dazu dienen,‘ dass an die Söhne Israels gedacht werde; Aaron soll ihre Namen auf seinen beiden Schultern tragen vor JHWH zur Erinnerung. ¹³ Ferner sollst du Geflechte von Gold ¹⁴ und zwei Ketten aus reinem Gold machen; als Schnüre sollst du sie herstellen, wie man Stricke flechtet, und sollst die geflochtenen Ketten an den Geflechten befestigen.

¹⁵ Dann sollst du eine Brusttasche für den Rechtsspruch machen, in Kunstweberarbeit; wie das Ephod gemacht ist, sollst du sie machen: aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus sollst du sie machen. ¹⁶ Viereckig soll sie sein, doppelt gelegt, eine Spanne lang und eine Spanne breit. ¹⁷ Und du sollst sie mit einem Besatz von Edelsteinen besetzen in vier Reihen von Steinen: in der ersten Reihe stehen nebeneinander ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd; ¹⁸ in der zweiten Reihe ein Karfunkel, ein Saphir und ein Jaspis; ¹⁹ in der dritten Reihe ein Hyazinth, ein Achat und ein Amethyst; ²⁰ in der vierten Reihe ein Chrysolith, ein Karneol und ein Onyx. In ein Geflecht von Gold gefasst sollen sie den Besatz bilden. ²¹ Und der Steine sollen nach den Namen der Söhne Israels zwölf sein, nach ihren Namen; in Siegelstecherarbeit soll auf jedem der Name eines der zwölf Stämme stehen.

²² Dann sollst du an der Brusttasche schnurartig geflochtene Ketten aus reinem Gold anbringen, ²³ und sollst an der Brusttasche zwei goldene Ringe anbringen; und zwar sollst du die zwei Ringe an die beiden Enden der Brusttasche setzen. ²⁴ Danach befestige die beiden goldenen Schnüre an den beiden Ringen an den Enden der Brusttasche. ²⁵ Die beiden anderen Enden der zwei Schnüre aber befestige an den zwei Geflechten und hefte diese auf die Schulterstücke des Ephod auf dessen Vorderseite. ²⁶ Auch sollst du zwei goldene Ringe machen und sie an den zwei Enden der Brusttasche auf ihrem inneren, dem Ephod zugekehrten Rand befestigen. ²⁷ Dann sollst du zwei goldene Ringe machen und sie unten an den beiden Schulterstücken des Ephod auf seiner Vorderseite anbringen, da wo es ‚mit ihnen‘ zusammengefügt ‚ist‘, oberhalb der Binde des Ephod. ²⁸ Und man soll die Brusttasche mit ihren Ringen durch eine Schnur von blauem Purpur an die Ringe des Ephod festbinden, sodass sie an der Binde des Ephod anliegt, so kann die Brusttasche sich über dem Ephod nicht verschieben. ²⁹ So soll Aaron, wenn er ins Heiligtum hineingeht, die Namen der Söhne Israels in der Brusttasche für den Rechtsspruch immer auf der Brust tragen, damit JHWH ‚an sie‘ denkt.

³⁰ In die Brusttasche für den Rechtsspruch aber sollst du die Urim und Thummim legen, damit sie auf der Brust Aarons liegen, wenn er hineingeht vor JHWH; und so soll Aaron den Rechtsspruch für die Israeliten allezeit vor JHWH auf seiner Brust tragen.

³¹ Und das Obergewand zum Ephod sollst du ganz aus blauem Purpur machen, ³² und in der Mitte soll die Öffnung für den Kopf sein. Rings um die Öffnung soll ein Saum laufen, in Weberarbeit; eine Öffnung wie die eines Panzers soll es haben, damit es nicht zerreißt. ³³ Und an seinem Saum sollst du Granatäpfel aus blauem und rotem Purpur und aus Karmesin anbringen, ringsum an seinem Saum; und zwischen denselben goldene Schellen, ringsum, ³⁴ sodass ringsum am Saum des Obergewandes je eine goldene Schelle und ein Granatapfel miteinander abwechseln. ³⁵ Und Aaron soll es tragen beim heiligen Dienst, und man soll es klingen hören, wenn er im Heiligtum vor JHWH aus und ein geht, damit er nicht stirbt.

³⁶ Du sollst auch ein Medallion von reinem Gold machen und darauf nach Art des Siegelstechers eingraben: JHWH geweiht! ³⁷ Und du sollst es mit einer Schnur von blauem Purpur am Turban befes-

tigen; vorn am Turban soll es sein. ³⁸ Und es soll auf der Stirn Aarons liegen, damit Aaron alles trage, womit sich die Israeliten verfehlen an den heiligen Dingen, die sie darbringen, an allen ihren heiligen Gaben. Es soll allezeit auf seiner Stirn liegen, damit es sie vor JHWH wohlgefällig macht ³⁹ Ferner sollst du den Leibrock machen, ein Gewebe aus Byssus in gewürfeltem Muster, und sollst einen Turban aus Byssus anfertigen, und einen Gürtel sollst du machen in Buntweberarbeit.

⁴⁰ Und für die Söhne Aarons sollst du Gewänder machen und sollst Gürtel für sie machen, und hohe Mützen sollst du für sie machen zur Ehre und zur Zierde.

⁴¹ Und du sollst deinen Bruder Aaron und seine Söhne damit bekleiden und sollst sie salben und ihnen die Hand füllen und sie dadurch weihen, damit sie mir als Priester dienen. ⁴² Und du sollst ihnen linnene Beinkleider machen, um die Blöße zu bedecken; von den Hüften bis zu den Schenkeln sollen sie reichen. ⁴³ Und Aaron und seine Söhne sollen sie tragen, wenn sie ins heilige Zelt hineingehen oder an den Altar treten, um den Dienst im Heiligtum zu tun, damit sie nicht Schuld auf sich laden und sterben müssen. 'Das ist' für ihn und seine Nachkommen eine immerwährende Verpflichtung.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 30.38 b E „Weisheit“ c W „Kleider der Heiligkeit“

Die Weihung von Aaron und seinen Söhnen

²⁹ „Und dies 'ist es', was du mit ihnen tun sollst, um sie zu weihen, damit sie mir als Priester dienen: Nimm einen jungen Stier und zwei fehllose Widder, ² ungesäuertes Brot und ungesäuerte, mit Öl eingerührte Kuchen, dazu ungesäuerte, mit Öl bestrichene Fladen; aus feinem Weizenmehl sollst du das alles machen. ³ Dann lege es in einen Korb und bringe es in dem Korb dar, zugleich mit dem Stier und den zwei Widdern.

⁴ Aaron aber und seine Söhne sollst du an den Eingang des heiligen Zeltens treten lassen und sie mit Wasser waschen; ⁵ dann nimm die Kleider, bekleide Aaron mit dem Leibrock, mit dem Obergewand zum Ephod, mit dem Ephod und der Brusttasche, und umgürte ihn mit der Binde des Ephod, ⁶ setze ihm den Turban auf das Haupt und hefte das heilige Diadem an den Turban. ⁷ Dann nimm das Salböl, gieße es ihm auf das Haupt und salbe ihn so. ⁸ Auch seine Söhne lass herzutreten und bekleide sie mit den Leibbröcken, ⁹ umgürte sie, Aaron und seine Söhne, mit Gürteln und setze ihnen die hohen Mützen auf, damit ihnen das Priesteramt als immerwährende Verpflichtung zufalle. Dann fülle Aaron und seinen Söhnen die Hand.

¹⁰ Danach sollst du den Stier herführen vor das heilige Zelt, und Aaron und seine Söhne sollen die Hand auf den Kopf des Stiers stützen. ¹¹ Hierauf schlachte den Stier vor JHWH, am Eingang des heiligen Zeltens, ¹² nimm von dem Blut des Stiers und streiche es mit dem Finger an die Hörner des Altars; alles 'übrige' Blut aber schütte beim Altar auf den Boden. ¹³ Dann nimm alles Fett, das die Eingeweide bedeckt, und den Lappen an der Leber, sowie die beiden Nieren mit dem Fett daran, und verbrenne es als Opfer auf dem Altar. ¹⁴ Das Fleisch, die Haut und den Mist des Stiers aber sollst du draußen vor dem Lager verbrennen; denn es 'ist' ein Sündopfer.

¹⁵ Danach nimm den einen Widder, und Aaron und seine Söhne sollen die Hand auf den Kopf des Widders stützen; ¹⁶ dann schlachte den Widder, nimm sein Blut und spreng es rings auf den Altar. ¹⁷ Den Widder aber zerlege in seine Stücke, wasche dann seine Eingeweide und Beine, lege dies zu den 'übrigen' Stücken und zu dem Kopf ¹⁸ und verbrenne den ganzen Widder als Opfer auf dem Altar; denn es ist ein Brandopfer für JHWH, ein lieblicher Duft, ein Feueropfer für JHWH.

¹⁹ Danach nimm den anderen Widder, und Aaron und seine Söhne sollen die Hand auf den Kopf des Widders stützen; ²⁰ dann schlachte den Widder, nimm von seinem Blut und streiche es Aaron und seinen Söhnen an das 'rechte' Ohrläppchen, sowie an den Daumen der rechten Hand und an 'die große Zehe'^a des rechten Fußes; das 'übrige' Blut aber spreng rings auf den Altar. ²¹ Dann nimm von dem Blut auf dem Altar und von dem Salböl und bespreng damit Aaron und seine Kleider und ebenso seine Söhne und ihre Kleider, dann wird er samt seinen Kleidern geweiht und mit ihm auch seine Söhne samt ihren Kleidern.

²² Dann nimm von dem Widder das Fett, den Fettschwanz und das Fett, das die Eingeweide bedeckt, den Lappen an der Leber und die beiden Nieren mit dem Fett daran, sowie die rechte Keule, denn es 'ist' ein Einweihungswidder, ²³ ferner einen Laib Brot, einen mit Öl zubereiteten Brotkuchen und einen

Fladen aus dem Korb mit dem Ungesäuerten, der vor JHWH ^csteht'. **24** Das alles lege Aaron und seinen Söhnen in die Hände und schwinde es als Webeopfer vor JHWH. **25** Danach nimm es ihnen wieder aus den Händen und verbrenne es auf dem Altar zu dem Brandopfer hinzu, als lieblichen Duft vor JHWH; denn es ist ein Feueropfer für JHWH. **26** Hierauf nimm die Brust von dem Einweihungswidder Aarons und schwinde sie vor JHWH als Webeopfer; dann soll sie dir als Anteil zufallen. **27** Und du sollst die Webebrust und die Hebekeule von dem Einweihungswidder Aarons und seiner Söhne, ^ddie Stücke,^e die geschwungen und abgehoben worden sind, für heilig erklären. **28** Und das soll für die Israeliten^b eine immerwährende Verpflichtung sein zugunsten Aarons und seiner Söhne; denn es ist ein Hebeopfer, und als Hebe von den Heilsopfern soll es von den Israeliten dargebracht werden, als ihr Hebeopfer für JHWH.

29 Die heiligen Kleider Aarons aber sollen nach ihm an seine Söhne kommen, damit sie darin gesalbt und ins Priesteramt eingesetzt werden. **30** Sieben Tage hindurch soll sie derjenige unter seinen Söhnen anziehen, der an seiner Stelle Priester wird, der in das heilige Zelt hineingehen wird, um den Dienst im Heiligtum zu tun.

31 Du sollst aber den Einweihungswidder nehmen und sein Fleisch an einem heiligen Ort kochen. **32** Und Aaron und seine Söhne sollen das Fleisch des Widders samt dem Brot, das in dem Korb ^fist', am Eingang des heiligen Zeltes essen. **33** Sie sollen aber das essen, womit die Sühne vollzogen wurde, als man sie ins Priesteramt einsetzte und weihte. Ein Fremder darf nicht davon essen, denn es ist heilig. **34** Wenn aber etwas von dem Fleisch des Einweihungsofers und von dem Brot bis zum Morgen übrigbleibt, dann sollst du das Übriggebliebene verbrennen; es darf nicht gegessen werden, denn es ^fist' heilig.

35 So sollst du es mit Aaron und seinen Söhnen halten, genau wie ich dir geboten habe. Sieben Tage soll die Einweihung dauern. **36** Täglich sollst du einen Sündopferstier herrichten für die Sühnung und sollst den Altar entsündigen, indem du die Sühne an ihm vollziehst, und sollst ihn salben, um ihn zu weihen. **37** Sieben Tage sollst du die Sühne am Altar vollziehen und ihn weihen, so wird der Altar hochheilig. Jeder, der^c den Altar berührt, verfällt dem Heiligtum.

38 Und dies ist es, was du auf dem Altar darbringen sollst: Tag für Tag zwei einjährige^d Lämmer als tägliches Brandopfer. **39** Das eine Lamm sollst du am Morgen darbringen, das andere ^gum die Abendzeit^e. **40** Und zu dem ersten Lamm gehört ein zehntel ^hEpha^e Semmelmehl, eingerührt mit einem viertel Hin Öl von zerstoßenen Oliven, und ein Trankopfer von einem viertel Hin Wein. **41** Das andere Lamm aber sollst du ^gum die Abendzeit^e darbringen – mit dem Speiseopfer und Trankopfer sollst du es dabei halten wie am Morgen –, als lieblich duftendes Feueropfer für JHWH.

42 ^hDas ist^e das tägliche Brandopfer von Geschlecht zu Geschlecht, am Eingang des heiligen Zeltes vor JHWH, wo ich mit dir zusammenkommen will, um dort mit dir zu reden. **43** Dort will ich mit den Israeliten zusammenkommen, und es soll durch meine Herrlichkeit geheiligt werden.

44 So will ich das Zelt der Zusammenkunft und den Altar weihen, und Aaron und seine Söhne will ich weihen, dass sie mir als Priester dienen. **45** Und ich will inmitten der Israeliten wohnen und ihr Gott sein, **46** damit sie erkennen, dass ich, JHWH, ihr Gott ⁱbin^e, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hat, um mitten unter ihnen zu wohnen, ich, JHWH, ihr Gott.

a E „den Daumen“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch später und Vv. 43.45 **c** O „alles, was“ **d** W „Söhne eines Jahres“ **e** W „zwischen den Abenden“; so auch V. 39

Der Räucheraltar

30 „Du sollst auch einen Altar machen zum Verbrennen von Räucherwerk; aus Akazienholz sollst du ihn machen. **2** Eine Elle lang und eine Elle breit, viereckig soll er sein, und zwei Ellen hoch; seine Hörner sollen aus ^jeinem Stück mit^e ihm sein. **3** Und du sollst ihn mit reinem Gold überziehen, seine obere Fläche und seine Wände ringsum und auch seine Hörner; und ringsherum sollst du einen Kranz von Gold anbringen. **4** Und zwei goldene Ringe sollst du unterhalb des Kranzes anbringen; an den beiden Ecken sollst du sie anbringen auf jeder der zwei Seiten als Halterungen^a der Stangen, an denen er getragen wird. **5** Die Stangen sollst du aus Akazienholz machen und sie mit Gold überziehen.

⁶ Und du sollst ihn vor den Vorhang stellen, der die Lade des Gesetzes verdeckt, vor die Deckplatte, die über dem Gesetz 'liegt', wo ich mit dir zusammenkommen will. ⁷ Und Aaron soll darauf wohlriechendes Räucherwerk verbrennen, Morgen 'für' Morgen, wenn er die Lampen herrichtet, soll er es verbrennen. ⁸ Auch 'um die Abendzeit'^b soll Aaron, wenn er die Lampen aufsteckt, es verbrennen, als tägliches Räucherwerk vor JHWH, von Geschlecht zu Geschlecht. ⁹ Ihr sollt darauf kein fremdes Räucherwerk darbringen, auch kein Brandopfer oder Speiseopfer; auch Trankopfer sollt ihr nicht darauf ausgießen. ¹⁰ Und Aaron soll einmal im Jahr an den Altarhörnern die Sühne vollziehen; mit dem Blut des Sündopfers der Sühnung soll er einmal im Jahr an ihm die Sühne vollziehen, von Geschlecht zu Geschlecht; hochheilig ist er für JHWH.“

a E „Häuser“ **b** W „zwischen den Abenden“

Das Lösegeld

¹¹ Und JHWH sagte zu Mose: ¹² „Wenn du die Zahl der Israeliten^a feststellst –derer, die gemustert werden –, dann soll ein jeder JHWH ein Lösegeld für sein Leben geben, damit nicht eine Plage über sie komme, wenn man sie mustert. ¹³ Und zwar soll ein jeder, der zu den Gemusterten gehört, ein halbes Lot Silber geben, nach heiligem Gewicht, das Lot Silber zu zwanzig Gera gerechnet; das halbe Lot Silber ist ein Hebeopfer für JHWH. ¹⁴ Jeder, der zu den Gemusterten gehört, von zwanzig Jahren an und darüber, soll das Hebeopfer für JHWH geben. ¹⁵ Der Reiche soll nicht mehr und der Arme nicht weniger als das halbe Lot Silber geben, wenn ihr JHWH das Hebeopfer als Lösegeld für euer Leben darbringt. ¹⁶ Und du sollst das Sühnegeld von den Israeliten erheben und es für den Dienst am heiligen Zelt verwenden, damit es als Lösegeld für euer Leben den Israeliten ein Gedenken bei JHWH erwirke.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 16

Das Bronzebecken

¹⁷ Dann sagte JHWH zu Mose: ¹⁸ „Du sollst auch einen bronzenen Kessel mit einem bronzenen Gestell machen zum Waschen; den sollst du zwischen dem heiligen Zelt und dem Altar aufstellen und Wasser hineintun, ¹⁹ und Aaron und seine Söhne sollen sich die Hände und die Füße damit waschen. ²⁰ Wenn sie in das heilige Zelt hineingehen, dann sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben; genauso, wenn sie zum Altar herantreten, um ihren Dienst zu tun, um Feueropfer für JHWH zu verbrennen. ²¹ Da sollen sie sich die Hände und die Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das soll für sie eine immerwährende Verpflichtung sein, für ihn und seine Nachkommen, von Geschlecht zu Geschlecht.“

Öl und Weihrauch

²² Dann sagte JHWH zu Mose: ²³ „Du aber nimm dir wohlriechende, auserlesene Spezerei: 500 'Lot' von selbst ausgeflossene Myrrhe, halb so viel Zimt, also 250 'Lot', ferner '250' Lot Würzrohr ²⁴ und 500 'Lot' Kassia, nach heiligem Gewicht, dazu ein Hin Olivenöl, ²⁵ und mache daraus ein heiliges Salböl, ein Gemisch von Würzwerk, wie es der Salbenmischer bereitet; ein heiliges Salböl soll es sein.

²⁶ Damit sollst du das heilige Zelt und die Lade des Gesetzes salben, ²⁷ den Tisch samt allen seinen Geräten, den Leuchter samt seinen Geräten und den Räucheraltar, ²⁸ auch den Brandopferaltar samt allen seinen Geräten und den Kessel samt seinem Gestell. ²⁹ So sollst du sie weihen, damit sie hochheilig seien; ein jeder, der^a sie berührt, verfällt dem Heiligtum.

³⁰ Auch Aaron und seine Söhne sollst du salben und sie dadurch weihen, mir Priesterdienste zu tun. ³¹ Zu den Israeliten^b aber sollst du sprechen: Als heiliges Salböl soll euch dies gelten, von Geschlecht zu Geschlecht. ³² Auf Menschenleiber soll es nicht gegossen werden, und ihr sollt auch keines in der gleichen Mischung herstellen; heilig ist es, als heilig soll es euch gelten. ³³ Wer 'unbefugt' dergleichen mischt oder davon an einen Fremden bringt, der soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.“

³⁴ Und JHWH sagte zu Mose: „Nimm dir Spezerei: wohlriechendes Harz, Räucherklau, Galbanum und reinen Weihrauch, von jedem gleich viel, ³⁵ und mache Räucherwerk daraus, ein Würzgemisch, wie es der Salbenmischer bereitet, gesalzen und rein, für den heiligen Gebrauch. ³⁶ Und du sollst etwas davon fein zerstoßen und davon in das heilige Zelt vor das Gesetz bringen, wo ich mit dir

zusammenkommen will; als hochheilig soll es euch gelten. **37** In derselben Mischung aber, in der du das Räucherwerk herstellst, sollt ihr für euch selbst keines machen; als etwas JHWH Geweihtes soll es dir gelten. **38** Wer derartiges macht, um sich an seinem Wohlgeruch zu freuen, der soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden.“

a O „alles, was“ **b** W „Kinder/Söhne Israels“

Die auserkorenen Handwerker

31 Dann sagte JHWH zu Mose: **2** „Siehe!, ich habe Bezalel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, mit Namen berufen **3** und habe ihn mit göttlichem Geist erfüllt, mit Weisheit, mit Verstand und mit Kenntnis in allerlei Arbeiten, **4** um Erfindungen zu ersinnen und sie auszuführen in Gold, Silber und Bronze **5** und durch Bearbeitung von Edelsteinen zum Besetzen und durch Bearbeitung von Holz, um allerlei Werke herzustellen. **6** Und siehe!, ich habe ihm Oholiab, den Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, beigegeben, und allen Kunstverständigen habe ich künstlerischen Sinn verliehen, damit sie alles machen, was ich dir geboten habe: **7** das heilige Zelt, die Lade für das Gesetz, die Deckplatte darauf und alle Geräte des Zeltes, **8** den Tisch mit seinen Geräten, den Leuchter aus reinem Gold mit allen seinen Geräten und den Räucheraltar, **9** den Brandopferaltar mit allen seinen Geräten und den Kessel mit seinem Gestell, **10** die gewobenen Kleider und die heiligen Kleider^a des Priesters Aaron und die Kleider seiner Söhne für den priesterlichen Dienst, **11** das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum. Genau, wie ich es dir geboten habe, sollen sie es machen.“

a O „Kleider des Heiligtums“; W „Kleider der Heiligkeit“

Einhaltung des Sabbat

12 Und JHWH sprach zu Mose und sagte: **13** „Rede mit den Israeliten^a und sage ihnen: ‚Haltet nur ja meine Sabbattage! Denn das ‘ist‘ ein Zeichen zwischen mir und euch, von Geschlecht zu Geschlecht, damit man wisse, dass ich, JHWH, ‘es bin‘, der euch heiligt. **14** Darum haltet den Sabbat; denn er muss euch heilig sein. Wer ihn entweicht, soll sterben; denn wer an ihm eine Arbeit verrichtet, dessen Seele soll aus seinen Volksgenossen ausgerottet werden. **15** Sechs Tage darf man arbeiten; am siebten Tag aber ist ein Sabbat <völliger Ruhe>^b, der JHWH geweiht ist. Wer am Sabbat arbeitet, soll sterben. **16** Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, indem sie den Sabbat feiern von Geschlecht zu Geschlecht, als immerwährende Verpflichtung. **17** Er ‘ist‘ für alle Zeiten ein Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen hat JHWH den Himmel und die Erde gemacht; am siebten Tag aber hat er geruht und sich erquickt.“

18 Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, übergab er ihm die beiden Tafeln des Gesetzes, steinerne Tafeln, vom Finger Gottes beschrieben.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 16-17 **b** W „Sabbat des Sabbatations“(Bedeutung unklar)

Das goldene Kalb

32 Als aber das Volk sah, dass Mose so lange nicht vom Berg herabkam, sammelte es sich um Aaron und sagte zu ihm: „Auf, mache uns einen Gott, der vor uns her zieht; denn wir wissen nicht, was dem da zugestoßen ist, dem Mose, dem Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.“

2 Aaron sagte zu ihnen: „Reißt die goldenen Ringe ab, die eure Frauen, eure Söhne und Töchter an den Ohren ‘tragen‘, und bringt sie zu mir her.“ **3** Da rissen sich alle Leute die goldenen Ringe ab, die sie an den Ohren trugen, und brachten sie zu Aaron. **4** Und er nahm ‘das Gold‘ aus ihrer Hand, goss es in eine Tonform und machte daraus ein gegossenes Kalb. Da sagten sie: „Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.“

5 Als Aaron das sah, baute er einen Altar vor demselben und ließ ausrufen: „Morgen ‘ist‘ ein Fest für JHWH.“ **6** Und am anderen Morgen in der Frühe opferten sie Brandopfer und brachten Heilsopfer dar; danach setzte sich das Volk nieder, um zu essen und zu trinken, und dann erhoben sie sich, um sich zu belustigen.

7 Da sagte JHWH zu Mose: „Geh, steige hinab; denn dein Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, frevelt. 8 Gar bald sind sie von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe. Sie haben sich ein gegossenes Kalb gemacht, haben es angebetet und ihm geopfert und gesagt: ‚Das ist dein Gott, Israel, der dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.‘“

9 Dann sagte JHWH zu Mose: „Ich sehe, dass dieses Volk ein halsstarriges Volk ^fist. 10 Und nun lass mich, dass mein Zorn^a gegen sie entbrenne und ich sie vertilge; dich aber will ich zu einem großen Volk machen.“

11 Mose aber flehte zu JHWH, seinem Gott, und sagte: „Ach JHWH, warum entbrennt dein Zorn gegen dein Volk, das du mit großer Kraft und starker Hand aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast? 12 Warum sollen die Ägypter sagen: ‚In böser ^gAbsicht hat er sie hinausgeführt, um sie im Gebirge umkommen zu lassen und sie vom Erdboden zu vertilgen? Lass ab von ^hdeinem Zorn und lass dich das Unheil bereuen, das du über dein Volk bringen willst. 13 Denk an deine Knechte Abraham, Isaak und Israel, denen du bei dir selbst geschworen und verheißen hast: Ich will eure Nachkommen so zahlreich machen wie die Sterne am Himmel, und dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich euren Nachkommen geben, und sie sollen es für immer besitzen.“ 14 Da bereute JHWH das Unheil, das er seinem Volk angedroht^e hatte.

15 Danach wandte sich Mose und stieg vom Berg herab, die beiden Gesetztafeln in der Hand, Tafeln, die auf beiden Seiten beschrieben waren; vorn und hinten waren sie beschrieben. 16 Die Tafeln ⁱwaren Gottes Werk, und die Schrift ^jwar Gottesschrift, auf den Tafeln eingegraben. 17 Als nun Josua das laute Geschrei des Volkes hörte, sagte er zu Mose: „Es ^kist Krieglärm im Lager.“ 18 Der aber antwortete: „Das ist kein Geschrei von Siegern und kein Geschrei von Besiegten; lärmenden Gesang höre ich.“

19 Und als Mose sich dem Lager näherte und das Kalb und die Reigentänze sah, ^lentbrannte sein Zorn, und er warf die Tafeln aus der Hand und zerschmetterte sie unten am Berg. 20 Dann nahm er das Kalb, das sie gemacht hatten, verbrannte es und zermalmte es zu Pulver, streute es auf Wasser und gab es den Israeliten^e zu trinken.

21 Zu Aaron aber sagte Mose: „Was hat dir dieses Volk getan, dass du eine so große Schuld über sie gebracht hast?“ 22 Aaron erwiderte: „Dein Zorn entbrenne nicht^f, oh Herr; du weißt ja selbst, wie zügellos dieses Volk ist. 23 Sie sagten zu mir: ‚Mache uns einen Gott, der vor uns her ziehe; denn wir wissen nicht, was dem da zugestoßen ist, dem Mose, dem Mann, der uns aus dem Land Ägypten heraufgeführt hat.‘ 24 Da sagte ich zu ihnen: ‚Wer Goldschmuck ^mträgt, der reiße ihn ab! Und sie gaben es mir, und ich warf es ins Feuer; da wurde dieses Kalb daraus.“

25 Als nun Mose sah, wie zügellos das Volk war ⁿdenn Aaron hatte ihm die Zügel schießen lassen zur Schadenfreude seiner Widersacher, 26 trat er in das Tor des Lagers und rief: „Her zu mir, wer zu JHWH hält!“ Da scharten sich um ihn alle Leviten. 27 Und er sagte zu ihnen: „So spricht JHWH, der Gott Israels: ‚Es gürtet ein jeder sein Schwert an die Hüfte! Geht im Lager hin und her, von einem Tor zum anderen, und tötet alles, Brüder, Freunde und Verwandte!“

28 Und die Leviten taten, wie Mose ihnen befohlen hatte. So fielen an jenem Tag vom Volk an die 3.000 Mann. 29 Und Mose sagte: „Weiht euch heute für den Dienst JHWHs, ein jeder um den Preis seines Sohnes und seines Bruders, damit er heute Segen auf euch lege.“

30 Am anderen Morgen aber sagte Mose zum Volk: „Ihr habt eine große Sünde begangen. So will ich denn zu JHWH hinaufsteigen; vielleicht kann ich Sühne schaffen für eure Sünde.“

31 Also ging Mose wieder zu JHWH und sagte: „Ach, dieses Volk hat eine große Sünde begangen: Sie haben sich einen Gott aus Gold gemacht. 32 Und nun vergib ihnen doch ihre Sünde! Wenn nicht, dann tilge mich aus deinem Buch, das du geschrieben hast.“ 33 JHWH aber sagte zu Mose: „Wer sich an mir versündigt, den tilge ich aus meinem Buch. 34 So geh nun und führe das Volk dorthin, wohin ich dir gesagt habe. Siehe!, mein Engel soll vor dir her gehen. Aber zu meiner Zeit will ich ihre Sünde an ihnen heimsuchen.“

35 Und JHWH brachte eine Plage über das Volk, dafür dass sie das Kalb angebetet hatten, das Aaron gemacht hatte.

a W „meine Nase“; so auch V. 11 b I „der Hitze deiner Nase“ c E „gesagt“ d W „wurde seine Nase heiß“ e W „Kinder/Söhne Israels“ f W „Lass deine Nase nicht heiß werden“

33 Danach sagte JHWH zu Mose: „Geh, ziehe mit dem Volk, das du aus dem Land Ägypten heraufgeführt hast, von hier hinauf in das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sagte: ‚Deinen Nachkommen will ich es geben‘ – ² und ich will einen Engel vor dir her senden und den Kanaaniter, Amoriter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter vertreiben –, ³ in ein Land, das von Milch und Honig überfließt. Denn ich will nicht mit euch hinaufziehen, weil ihr ein halsstarriges Volk ‘seid’; ich könnte euch sonst unterwegs vertilgen.“

⁴ Als das Volk diese harte Rede hörte, wurde es betrübt, und niemand legte seinen Schmuck an. ⁵ Da sagte JHWH zu Mose: „Sage zu den Israeliten^a: ‚Ihr ‘seid’ ein halsstarriges Volk. Wenn ich nur einen Augenblick in eurer Mitte hinaufzöge, würde ich euch vertilgen. Und nun legt euren Schmuck von euch, dann will ich sehen^b, was ich für euch tun kann.“ ⁶ Da taten die Israeliten ihren Schmuck von sich, vom Berg Horeb an.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 6 **b** W „wissen“

Die Gegenwart Gottes

⁷ Mose aber nahm das Zelt und schlug es außerhalb des Lagers in einiger Entfernung vom Lager für ihn auf, und er nannte es „Zelt der Zusammenkunft“. Wer nun JHWH befragen wollte, der ging zum Zelt der Zusammenkunft hinaus, das außerhalb des Lagers ‘stand’.

⁸ Und wenn Mose zu dem Zelt hinausging, erhob sich das ganze Volk, und jeder blieb am Eingang seines Zeltens stehen, und sie schauten Mose nach, bis er in das Zelt hineinging. ⁹ Und wenn Mose in das Zelt hineinging, kam die Wolkensäule herab und stellte sich an den Eingang des Zeltens, und er redete mit Mose. ¹⁰ Wenn nun das ganze Volk die Wolkensäule am Eingang des Zeltens stehen sah, erhoben sie sich alle und warfen sich nieder, ein jeder am Eingang seines Zeltens. ¹¹ JHWH aber redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie jemand mit seinem Freund redet. Dann kehrte er zum Lager zurück, während sein Diener Josua, der Sohn Nuns, ein junger Mann, das Zelt nie verließ.

¹² Und Mose sagte zu JHWH: „Siehe!, du befiehlst mir, dieses Volk hinaufzuführen; doch hast du mich nicht wissen lassen, wen du mit mir senden willst, wo du doch gesagt hast: ‚Ich kenne dich mit Namen, und du hast Gnade gefunden in meinen Augen.‘ ¹³ Nun denn, wenn ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lass mich doch deine Pläne wissen, damit ich dich erkenne, auf dass ich Gnade finde in deinen Augen; und bedenke doch, dass dieses Volk dein Volk ist.“

¹⁴ Er erwiderte: „Mein Angesicht wird vor dir her gehen, und ich will dich zur Ruhe bringen.“

¹⁵ Er aber sagte zu ihm: „Wenn nicht dein Angesicht mitgeht, so lass uns nicht von hier hinaufziehen.“

¹⁶ Woran soll man denn sonst erkennen, dass ich und dein Volk Gnade gefunden haben in deinen Augen, wenn nicht daran, dass du mit uns gehst und dass ich und dein Volk so vor allen Völkern auf dem Erdboden ausgezeichnet werden?“

¹⁷ Da sagte JHWH zu Mose: „Auch was du jetzt erbeten hast, will ich tun; denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen.“

¹⁸ Er aber sagte: „Lass mich doch deine Herrlichkeit schauen!“

¹⁹ Und er antwortete: „Ich will all meine Pracht vor deinem Angesicht vorübergehen lassen und will den Namen JHWHs vor dir ausrufen: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.“ ²⁰ Dann sagte er: „Du kannst mein Angesicht nicht schauen, denn kein Mensch bleibt am Leben, der mich schaut.“ ²¹ Und JHWH sagte: „Siehe!, da ist Raum neben mir; tritt auf den Felsen. ²² Wenn nun meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in eine Kluft des Felsens stellen und meine Hand schützend über dich breiten, bis ich vorüber bin. ²³ Und wenn ich dann meine Hand weghebe, darfst du mir nachschauen, aber mein Angesicht kann niemand sehen.“

Ersatz für die Tafeln des Bundes

34 Und JHWH sagte zu Mose: „Haue dir zwei steinerne Tafeln zurecht, wie die ersten waren; dann will ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen, welche du zerschmettert hast. ² Und halte dich für morgen bereit, in der Frühe auf den Berg Sinai zu steigen und dort auf der Spitze des Berges vor mich zu treten. ³ Es soll aber niemand mit dir hinaufsteigen und es soll auch niemand am ganzen Berg sich sehen lassen; sogar die Schafe und die Rinder dürfen nicht gegen diesen

Berg hin weiden.“ ⁴ Da hieb Mose zwei steinerne Tafeln zurecht, wie die ersten gewesen waren. Und am anderen Morgen in der Frühe stieg er auf den Berg Sinai, wie ihm JHWH geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln mit.

⁵ Da fuhr JHWH in der Wolke herab und trat dort neben ihn. Und als Mose den Namen JHWHs anrief, ⁶ ging JHWH vor seinem Angesicht vorüber und rief: „JHWH, JHWH – ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Güte und Treue, ⁷ der Gnade bewahrt bis ins tausendste ‘Geschlecht’, der Schuld und Missetat und Sünde verzeiht, aber nicht ganz ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter heimsucht an Kindern und Kindeskindern, bis ins dritte und vierte ‘Geschlecht’.“

⁸ Da verneigte sich Mose alsbald bis zur Erde, warf sich nieder ⁹ und sagte: „Herr, habe ich Gnade gefunden in deinen Augen, so wollest du, oh Herr, mitten unter uns einherziehen; denn es ist ein halsstarriges Volk. Vergib uns unsere Schuld und Sünde und mache uns zu deinem Eigentum.“

¹⁰ Er erwiderte: „Siehe!, ich schließe einen Bund: Vor deinem ganzen Volk will ich Wunder tun, dergleichen nicht gewirkt worden sind auf der ganzen Erde und unter allen Völkern, und das ganze Volk, unter dem du weilst, soll das Tun JHWHs sehen; denn furchtbar ‘ist’, was ich für dich tun werde.“

¹¹ Halte, was ich dir heute gebiete. Siehe!, ich werde den Amoriter, Kanaaniter, Hetiter, Perisiter, Hiwiter und Jebusiter vor dir vertreiben. ¹² Hüte dich, mit den Bewohnern des Landes, in das du kommst, ein Abkommen zu treffen, damit sie dir nicht zum Fallstrick werden, wenn sie mit dir zusammen wohnen. ¹³ Vielmehr sollt ihr ihre Altäre niederreißen, ihre Malsteine zerschlagen und ihre Ascheren umhauen; ¹⁴ denn du sollst keinen anderen Gott anbeten. Denn eifersüchtig ‘heißt’ JHWH, ein eifersüchtiger Gott ‘ist’ er. ¹⁵ Dass du mir ja nicht mit den Bewohnern des Landes ein Abkommen triffst! Denn wenn sie ihren Göttern sich hingeben und ihren Göttern opfern und dich dazu einladen, so könntest du von ihrem Opfer essen; ¹⁶ auch könntest du Frauen für deine Söhne aus ihren Töchtern nehmen, und wenn dann ihre Töchter sich ihren Göttern hingeben, könnten sie deine Söhne verführen, sich auch ihren Göttern hinzugeben. ¹⁷ Gegossene Gottesbilder sollst du dir nicht machen.

¹⁸ Das Fest der ungesäuerten Brote sollst du halten. Sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot essen, wie ich es dir geboten habe, zur bestimmten Zeit im Ährenmonat; denn im Ährenmonat bist du aus Ägypten ausgezogen.

¹⁹ Alle Erstgeburt ‘ist’ mein: all dein männliches Vieh, die Erstgeburt von Rind und Schaf. ²⁰ Die Erstgeburt vom Esel sollst du mit einem Lamm auslösen; willst du sie aber nicht auslösen, so brich ihr das Genick. Alle Erstgeburt unter deinen Söhnen sollst du auslösen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen.

²¹ Sechs Tage darfst du arbeiten; am siebten Tag aber sollst du ruhen, ‘auch’ in der Zeit des Pflügens und der Ernte sollst du ruhen.

²² Und das Wochenfest sollst du halten, mit den Erstlingen der Weizenernte, und das Fest der Lese an der Wende des Jahres. ²³ Dreimal im Jahr sollen alle deine Männer vor JHWH, dem Gott Israels, erscheinen. ²⁴ Denn ich werde Völker vor dir vertreiben und dein Gebiet weit machen, und niemand soll nach deinem Land begehren, während du, dreimal im Jahr, hinaufziehst, um vor JHWH, deinem Gott, zu erscheinen.

²⁵ Du sollst das Blut meines Schlachtopfers nicht zusammen mit Gesäuertem darbringen und das Opfer des Passafestes soll nicht bis zum anderen Morgen aufbehalten werden.

²⁶ Das Beste, die Erstlinge von deinem Acker sollst du in das Haus JHWHs, deines Gottes, bringen. Du sollst ein Böcklein nicht in der Milch seiner Mutter kochen.“

²⁷ Und JHWH sagte zu Mose: „Schreibe dir diese Worte auf; denn auf Grund dieser Worte schließe ich mit dir und mit Israel einen Bund.“ ²⁸ Und er blieb dort bei JHWH 40 Tage und 40 Nächte, ohne Brot zu essen und Wasser zu trinken. Und er schrieb auf die Tafeln die Worte des Bundes, die zehn Worte.

Die leuchtende Angesicht von Mose

²⁹ Als Mose danach vom Berg Sinai herabstieg ‘Mose hatte aber die beiden Tafeln des Gesetzes in der Hand, als er vom Berg herabstieg’, da wusste er nicht, dass die Haut seines Gesichts strahlend geworden war, während ‘Gott’ mit ihm redete. ³⁰ Als nun Aaron und alle Israeliten^a Mose sahen, siehe!, da strahlte die Haut seines Gesichts; darum fürchteten sie sich, ihm zu nahen. ³¹ Aber Mose

rief sie heran; da wandten sich Aaron und alle Fürsten in der Gemeinde ihm wieder zu, und Mose redete mit ihnen. ³² Danach traten alle Israeliten heran, und er trug ihnen alles auf, was JHWH mit ihm auf dem Berg Sinai geredet hatte. ³³ Als aber Mose aufhörte, mit ihnen zu reden, legte er eine Hülle auf sein Antlitz. ³⁴ Und wenn Mose hineinging vor JHWH, um mit ihm zu reden, legte er die Hülle ab, bis er wieder herauskam; und wenn er herauskam, teilte er den Israeliten mit, was ihm befohlen war. ³⁵ Dann sahen die Israeliten, dass die Haut auf Moses Antlitz strahlte; Mose aber legte die Hülle wieder auf sein Antlitz, bis er hineinging, um mit JHWH zu reden.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 32.34-35

Bestimmungen für den Sabbat

35 Und Mose versammelte die ganze Gemeinde der Israeliten^a und sagte zu ihnen: „Dies ist es, was JHWH zu tun geboten hat: ² Sechs Tage darf man arbeiten; am siebten Tag aber ist für euch ein heiliger ‘Tag’, ein Sabbat ‘völliger Ruhe’^b JHWH geweiht ist. Wer an ihm arbeitet, der soll sterben. ³ Am Sabbat sollt ihr in keiner eurer Wohnungen Feuer anzünden.“

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch Vv. 4.20 **b** W „Sabbat des Sabbatations“ (Bedeutung unklar)

Die auserkorenen Handwerker

⁴ Und Mose sagte zu der ganzen Gemeinde der Israeliten: „Dies ist es, was JHWH geboten hat. ⁵ Nehmt aus eurem Besitz eine Abgabe für JHWH; ein jeder, den sein Herz dazu treibt, bringe sie her, die Abgabe für JHWH: Gold, Silber und Bronze; ⁶ Stoffe aus blauem und rotem Purpur, aus Karmesin, aus Byssus^a und aus Ziegenhaaren; ⁷ rotgefärbte Widderfelle, Seehundsfelle^b und Akazienholz; ⁸ Öl für den Leuchter und Spezerei für das Salböl und für das wohlriechende Räucherwerk; ⁹ Karneolsteine und ‘andere’ Edelsteine zum Besatz des Ephod und der Brusttasche. ¹⁰ Und alle unter euch, die kunstverständlich sind, mögen kommen und alles machen, was JHWH geboten hat: ¹¹ die Wohnung mit ihren Zeltwänden und ihrem Dach, ihren Haken, Brettern, Riegeln, Säulen und Füßen; ¹² die Lade mit ihren Stangen, die Deckplatte und den verhüllenden Vorhang; ¹³ den Tisch mit seinen Stangen und allen seinen Geräten und den Schaubroten; ¹⁴ den Leuchter mit seinen Geräten und Lampen und das Öl für den Leuchter; ¹⁵ den Räucheraltar mit seinen Stangen, das Salböl, das wohlriechende Räucherwerk und den Türvorhang für den Eingang der Wohnung; ¹⁶ den Brandopferaltar mit seinem bronzene Gitterwerk, mit seinen Stangen und allen seinen Geräten und den Kessel mit seinem Gestell; ¹⁷ die Umhänge des Vorhofs nebst seinen Säulen und Füßen und den Vorhang für das Tor des Vorhofs; ¹⁸ die Pflöcke^c der Wohnung und die Pflöcke des Vorhofs nebst ihren Stricken; ¹⁹ die gewobenen Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für Aaron, den Priester, und die Kleider seiner Söhne für den priesterlichen Dienst.“

²⁰ Da ging die ganze Gemeinde der Israeliten von Mose hinweg. ²¹ Dann aber kamen sie, ein jeder, den sein Herz dazu trieb, ein jeder, dessen Geist willig war, und brachten die Abgabe für JHWH zur Herstellung des heiligen Zeltes und für den ganzen Dienst darin und für die heiligen Kleider. ²² Männer wie Frauen kamen: Alle, die ihr Herz dazu trieb, brachten Spangen, Ohringe, Siegelringe und anderen Schmuck, allerlei goldenes Geschmeide, auch alle, die JHWH eine Gabe von Gold geweiht hatten.

²³ Und alle, die blauen und roten Purpur, Karmesin, Byssus und Ziegenhaare, rotgefärbte Widderfelle und Seehundsfelle^d hatten, die brachten es herbei. ²⁴ Und wer eine Abgabe von Silber oder Bronze entrichten wollte, der brachte die Abgabe für JHWH herbei. Und wer Akazienholz hatte für alle die Arbeiten bei der Herstellung, der brachte es. ²⁵ Und alle Frauen, die kunstverständlich waren, spannen eigenhändig und brachten das Gesponnene: den blauen und roten Purpur, das Karmesin und den Byssus. ²⁶ Und alle Frauen, die ihr Herz dazu trieb und die sich darauf verstanden, spannen Ziegenhaare.

²⁷ Die Fürsten aber brachten die Karneolsteine und die ‘anderen’ Edelsteine zum Besatz des Ephod und der Brusttasche, ²⁸ ferner die Spezerei und das Öl für den Leuchter und zum Salböl und zu dem wohlriechenden Räucherwerk.

²⁹ So brachten die Israeliten^e JHWH freiwillige Gaben, alle Männer und Frauen, die ihr Herz dazu trieb, etwas zu bringen für alle die Arbeiten, deren Ausführung JHWH durch Mose geboten hatte.

³⁰ Da sagte Mose zu den Israeliten: „Seht, JHWH hat Bezalel, den Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, mit Namen berufen ³¹ und hat ihn mit göttlichem Geiste erfüllt, mit Weisheit, mit Verstand und mit Kenntnis in allerlei Arbeiten, ³² um Erfindungen zu ersinnen und sie auszuführen in Gold, Silber und Bronze ³³ und durch Bearbeitung von Edelsteinen zum Besetzen und durch Bearbeitung von Holz, um allerlei kunstvolle Arbeiten zu schaffen. ³⁴ Er hat ihm auch die Gabe verliehen, 'andere' zu unterweisen, ihm und Oholiab, dem Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan. ³⁵ Er hat sie erfüllt mit künstlerischem Sinn, um allerlei Arbeiten zu schaffen, wie sie der Schmied und Zimmermann, der Kunstweber, der Buntweber in blauem und rotem Purpur, in Karmesin und Byssus, und der Weber schafft, indem sie allerlei Arbeiten ausführen und Erfindungen ersinnen.“

a Gemeint ist ein besonders feiner Leinenstoff **b** Bedeutung unklar **c** E „Hände“; so auch später **d** Bedeutung unklar **e** W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 30

36 Und nun sollen Bezalel und Oholiab und alle kunstverständigen Männer, denen JHWH Weisheit und Verstand gegeben hat, sodass sie sich auf die Ausführung verstehen, alle Arbeiten für die Herstellung des Heiligtums ausführen, ganz so, wie es JHWH geboten hat.

² Also berief Mose den Bezalel und den Oholiab und alle kunstverständigen Männer, denen JHWH künstlerischen Sinn verliehen hatte, alle, die ihr Herz dazu trieb, sich an die Arbeit zu machen, um sie auszuführen. ³ Und sie empfingen von Mose die ganze Abgabe, welche die Israeliten^a für die Ausführung der Arbeiten zur Herstellung des Heiligtums gebracht hatten; man brachte ihm aber immer noch Morgen 'für' Morgen freiwillige Gaben. ⁴ Da kamen alle Künstler, die alle die Arbeiten für das Heiligtum ausführten, Mann 'für' Mann von seiner Arbeit, die er gerade tat, ⁵ und sagten zu Mose: „Die Leute bringen zuviel, mehr als für die Arbeiten nötig 'ist', die JHWH auszuführen geboten hat.“

⁶ Da ließ Mose im ganzen Lager den Befehl ausrufen: „Niemand, es sei Mann oder Frau, soll noch weiter etwas herstellen als Abgabe für das Heiligtum.“ So wurde die Leute daran gehindert, 'noch mehr' zu bringen; ⁷ denn an Material war genug und mehr als genug vorhanden, um alle Arbeiten auszuführen.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Der Bau der Stiftshütte

⁸ So machten denn alle Kunstverständigen unter denen, die am Werke arbeiteten, die Wohnung aus zehn Teppichen von gezwirntem Byssus, blauem und rotem Purpur und Karmesin; mit Keruben, wie sie der Kunstweber wirkt, machte man sie. ⁹ Die Länge jedes Teppichs 'war' 28 Ellen und die Breite jedes Teppichs vier Ellen; die Teppiche 'hatten' alle dasselbe Maß. ¹⁰ Und er fügte fünf Teppiche aneinander und die fünf anderen ebenso. ¹¹ Und er brachte am Saume des Teppichs ganz außen an dem einen Stück Schleifen von blauem Purpur an, und dasselbe tat er am Saume des äußersten Teppichs an dem anderen Stück. ¹² Fünfzig Schleifen brachte er an dem einen Teppich an, und fünfzig Schleifen brachte er am Saume des Teppichs an, der zum zweiten Stück 'gehörte', sodass die Schleifen einander gegenüberstanden. ¹³ Dann machte er fünfzig goldene Haken und heftete die Teppiche mit den Haken aneinander, sodass die Wohnung ein Ganzes wurde.

¹⁴ Ferner machte er Teppiche aus Ziegenhaar als Zeltdach über die Wohnung; elf solche Teppiche machte er. ¹⁵ Die Länge jedes Teppichs 'war' dreißig Ellen und die Breite jedes Teppichs vier Ellen; die elf Teppiche 'hatten' alle dasselbe Maß. ¹⁶ Und er fügte fünf der Teppiche für sich aneinander und ebenso die sechs anderen für sich. ¹⁷ Und er brachte am Saume des Teppichs ganz außen an dem einen Stück fünfzig Schleifen an und ebenso fünfzig Schleifen am Saume des 'äußersten' Teppichs an dem anderen Stück. ¹⁸ Dann machte er fünfzig bronzene Haken, um das Zeltdach zusammenzufügen, damit es ein Ganzes würde. ¹⁹ Endlich machte er für das Zeltdach eine Decke aus rotgefärbten Widderfellen und oben darüber eine Decke aus Seehundsfellen^d.

²⁰ Dann machte er die Bretter für die Wohnung, aufrechtstehende, aus Akazienholz. ²¹ Zehn Ellen war die Länge und anderthalb Ellen die Breite jedes Brettes. ²² Jedes Brett hatte zwei Zapfen^b, die untereinander verbunden waren; das machte er an allen Brettern der Wohnung. ²³ Was aber die Zahl der Bretter für die Wohnung betrifft, so machte er deren zwanzig für die südliche Seitenwand – ²⁴ auch machte er vierzig silberne Füße unter die zwanzig Bretter, je zwei Füße unter ein Brett für seine beiden

Zapfen –, ²⁵ und ebenso machte er für die andere, nördliche Seitenwand der Wohnung zwanzig Bretter; ²⁶ und ihre vierzig Füße waren von Silber, je zwei Füße unter einem Brett. ²⁷ Für die hintere, westliche^c Wand der Wohnung aber machte er sechs Bretter. ²⁸ Und zwei Bretter machte er für die Ecken der Wohnung auf der Hinterseite. ²⁹ Die waren doppelt von unten auf, gleichmässig waren sie doppelt bis zum oberen Ende, bis zu dem einen Ringe; so machte er sie beide für die beiden Ecken. ³⁰ Es waren also acht Bretter mit ihren silbernen Füßen, sechzehn Füßen, unter jedem Brett zwei Füße.

³¹ Außerdem machte er Riegel von Akazienholz, fünf für die Bretter der einen Seitenwand der Wohnung, ³² und fünf Riegel für die Bretter der anderen Seitenwand der Wohnung, und fünf Riegel für die Bretter der Wohnung auf der hinteren, westlichen Wand. ³³ Den mittelsten Riegel aber machte er so, dass er an der Mitte der Bretter durchlief, vom einen Ende bis zum anderen. ³⁴ Die Bretter überzog er mit Gold, und ihre Ringe als Halterungen^d für die Riegel machte er aus Gold, und auch die Riegel überzog er mit Gold.

³⁵ Dann machte er den Vorhang aus Stoffen von blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus; in Kunstweberarbeit machte er ihn, mit Keruben. ³⁶ Und er machte für denselben vier Säulen von Akazienholz und überzog sie mit Gold; auch ihre Nägel waren von Gold. Und er goss für sie vier silberne Füße.

³⁷ Endlich machte er für den Eingang des Zeltes einen Vorhang aus Stoffen von blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus, in Buntweberarbeit, ³⁸ und fünf Säulen für denselben nebst ihren Nägeln; und er überzog ihre Köpfe und Querstangen mit Gold. Die fünf Füße aber 'waren' aus Bronze.

a Bedeutung unklar **b** E „Hände“; so auch V. 24 **c** W „seewärtige“; d.h. das Mittelmeer (so auch V. 32) **d** W „Häuser“

Die Erstellung der Bundeslade

³⁷ Dann machte Bezalel die Lade aus Akazienholz, zwei und eine halbe Elle lang, anderthalb Ellen breit und anderthalb Ellen hoch. ² Und er überzog sie inwendig und auswendig mit reinem Gold und brachte daran ringsherum einen goldenen Kranz an. ³ Auch goss er für ihre vier Ecken vier goldene Ringe, und zwar zwei Ringe auf die eine und zwei Ringe auf die andere Seite. ⁴ Und er machte Stangen aus Akazienholz und überzog sie mit Gold. ⁵ Und er steckte die Stangen in die Ringe an den Seiten der Lade, damit man die Lade tragen konnte.

⁶ Dann machte er eine Deckplatte aus reinem Gold, zwei und eine halbe Elle lang und anderthalb Ellen breit. ⁷ Auch machte er zwei Kerube aus Gold; in getriebener Arbeit machte er sie, an den beiden Enden der Deckplatte: ⁸ den einen Kerub am einen Ende und den anderen Kerub am anderen Ende. An der Deckplatte brachte er die Kerube an, auf ihren beiden Enden. ⁹ Die Kerube aber hielten ihre Flügel ausgebreitet nach oben, indem sie mit ihren Flügeln die Deckplatte bedeckten, während eines jeden Angesicht <dem anderen>^a zugekehrt war; der Deckplatte also war das Angesicht der Kerube zugekehrt.

a I „ein Mann seinem Bruder“

Die Erstellung des Tisches

¹⁰ Dann machte er den Tisch aus Akazienholz, zwei Ellen lang, eine Elle breit und anderthalb Ellen hoch. ¹¹ Und er überzog ihn mit reinem Gold und brachte an ihm ringsherum einen goldenen Kranz an. ¹² Auch brachte er daran ringsherum eine handbreite Leiste an, und einen goldenen Kranz an der Leiste ringsherum. ¹³ Ferner goss er für ihn vier goldene Ringe und setzte sie an die vier Ecken über seinen vier Füßen; ¹⁴ dicht an der Leiste waren die Ringe als Halterungen^a für die Stangen, damit man den Tisch tragen konnte. ¹⁵ Die Stangen aber machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Gold, den Tisch daran zu tragen. ¹⁶ Er machte auch die Geräte auf dem Tisch, seine Schüsseln und Schalen, Becher und Kannen, mit denen man das Trankopfer spendet – 'alles' aus reinem Gold.

a W „Häuser“

Die Erstellung des Leuchters

17 Sodann machte er den Leuchter aus reinem Gold, in getriebener Arbeit machte er den Leuchter, den Fuß und den Schaft; die Kelche – Knoten mit Blumen – waren aus 'einem Stück mit' ihm. 18 Sechs Röhren gingen von seinen Seiten aus, drei Leuchterröhren auf der einen Seite und drei Leuchterröhren auf der anderen Seite. 19 An jeder Röhre waren drei Kelche – Knoten mit Blumen – in der Form von Mandelblüten; so an allen sechs Röhren, die von dem Leuchter ausgingen. 20 An dem Leuchter selbst aber 'waren' vier Kelche – die Knoten mit den Blumen – in der Form von Mandelblüten, 21 nämlich 'ein Knoten an der Spitze, dann' ein Knoten unter dem 'ersten' Röhrenpaar, ferner ein Knoten unter dem 'zweiten' Röhrenpaar und noch ein Knoten unter dem 'dritten' Röhrenpaar, so bei allen sechs Röhren, die von dem Leuchter ausgingen. 22 Ihre Knoten und Röhren waren aus 'einem Stück mit' ihm, alles aus einem 'Stück' in getriebener Arbeit, aus reinem Gold. 23 Er machte auch die sieben Lampen für ihn nebst den dazugehörigen Lichtscheren und Pfannen aus reinem Gold. 24 Aus einem Talent reinen Goldes machte er ihn und alle seine Geräte.

Die Erstellung des Räucheraltars

25 Dann machte er den Räucheraltar aus Akazienholz, eine Elle lang und eine Elle breit, viereckig, und zwei Ellen hoch; seine Hörner waren aus 'einem Stück mit' ihm. 26 Er überzog ihn mit reinem Gold, seine Deckplatte und seine Wände ringsum und auch seine Hörner; und er machte daran ringsherum einen Kranz von Gold. 27 Und unterhalb des Kranzes brachte er zwei goldene Ringe an, an den beiden Ecken auf jeder der zwei Seiten als Halterungen^a für Stangen, an denen man ihn tragen konnte. 28 Die Stangen machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Gold.

29 Auch machte er das heilige Salböl und das reine, wohlriechende Räucherwerk, wie es der Salbenmischer bereitet.

a W „Häuser“

Die Erstellung des Brandopferaltars

38 Danach machte er den Brandopferaltar aus Akazienholz, fünf Ellen lang und fünf Ellen breit, viereckig, und drei Ellen hoch. 2 Und er brachte seine Hörner an den vier Ecken an – die Hörner waren aus 'einem Stück mit' ihm – und überzog ihn mit Bronze. 3 Dann machte er alle Geräte für den Altar: die Töpfe, Schaufeln, Sprengschalen, Gabeln und Pfannen; alle seine Geräte machte er aus Bronze. 4 Auch fertigte er für den Altar ein Gitterwerk an, ein Netz aus Bronze, unterhalb der Einfassung, von unten auf bis zur halben Höhe, 5 und goss vier Ringe für die vier Ecken des bronzene Gitterwerks als Halterungen^a für die Stangen. 6 Die Stangen machte er aus Akazienholz und überzog sie mit Bronze. 7 Dann steckte er die Stangen in die Ringe an den Seiten des Altars, damit man ihn daran tragen konnte. Er machte ihn aus Brettern, sodass er inwendig hohl war.

8 Ferner machte er den Kessel aus Bronze und auch sein Gestell aus Bronze, aus den Spiegeln der dienenden Frauen, die am Eingang des heiligen Zeltes Dienst taten.

a W „Häuser“

Die Erstellung des Vorhofs

9 Hierauf machte er den Vorhof: auf der Südseite die Umhänge für den Vorhof, aus gezwirntem Byssus, hundert Ellen lang, 10 nebst ihren zwanzig Säulen und den dazugehörigen zwanzig Füßen aus Bronze, die Nägel der Säulen aber und ihre Querstangen aus Silber; 11 ebenso hundert Ellen auf der Nordseite mit den zwanzig Säulen und zwanzig Füßen aus Bronze und den Nägeln und Querstangen der Säulen aus Silber; 12 auf der Westseite^a aber fünfzig Ellen Umhänge mit ihren zehn Säulen und den dazugehörigen zehn Füßen und den Nägeln und Querstangen der Säulen aus Silber, 13 und auf der vorderen, östlichen Seite fünfzig Ellen, 14 fünfzehn Ellen Umhänge mit ihren drei Säulen und den dazugehörigen drei Füßen auf die eine Seite 15 und ebenso auf die andere Seite; zu beiden Seiten des Vorhofs waren fünfzehn Ellen Umhänge mit ihren drei Säulen und den dazugehörigen drei Füßen. 16 Alle Umhänge des Vorhofs ringsum 'waren' aus gezwirntem Byssus, 17 die Füße der Säulen aus

Bronze, ihre Nägel aus Silber und der Überzug ihrer Köpfe aus Silber, und alle Säulen des Vorhofs 'waren' durch silberne Querstangen verbunden. **18** Der Vorhang für das Tor des Vorhofs aber 'war' Buntweberarbeit aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gewirntem Byssus, zwanzig Ellen lang und fünf Ellen hoch, entsprechend der Breite 'des Stoffes', wie bei den Umhängen des Vorhofs; **19** die dazugehörigen vier Säulen und ihre vier Füße waren aus Bronze, die Nägel aus Silber und auch der Überzug ihrer Köpfe und ihre Querstangen aus Silber. **20** Alle Pflöcke^b der Wohnung und des Vorhofs ringsum aber waren aus Bronze.

a W „Seeseite“ b E „Hände“

Das Baumaterial

21 Es folgt nun die Berechnung für die Wohnung, die Wohnung des Gesetzes, wie sie nach dem Befehl^a des Mose vorgenommen wurde, sie wurde besorgt durch die Leviten unter der Leitung Ithamars, des Sohnes Aarons, des Priesters. **22** Bezabel aber, der Sohn Uris, des Sohnes Hurs, vom Stamm Juda, machte alles, was JHWH es Mose geboten hatte, **23** und mit ihm Oholiab, der Sohn Ahisamachs, vom Stamm Dan, als Schmied und Zimmermann und als Kunstweber und Buntweber in blauem und rotem Purpur, in Karmesin und Byssus.

24 Alles Gold, das für das Werk bei allen Arbeiten am Heiligtum verarbeitet wurde, alles Gold, das als Weihegabe gespendet wurde, wog 29 Talente und 730 Lot nach heiligem Gewicht,

25 Das Silber aber von den Gemusterten der Gemeinde wog 100 Talente und 1.775 Lot nach heiligem Gewicht, **26** ein halbes Lot pro Kopf, die Hälfte eines Lots nach heiligem Gewicht, von allen, die gemustert wurden, 'von zwanzig Jahren'^b an und darüber, von 603.550 Mann. **27** Aus den 100 Talenten Silber goss man die Füße des Heiligtums und die Füße des Vorhangs, 100 Füße aus 100 Talenten, aus jedem Talent einen Fuß. **28** Aus den 1.775 'Lot' aber machte er die Nägel für die Säulen, überzog ihre Köpfe und verband sie durch Querstangen.

29 Das als Weihegabe gespendete Bronze wog 70 Talente und 2.400 Lot. **30** Daraus machte er die Füße für die Türe des heiligen Zeltens, den bronzenen Altar nebst dem bronzenen Gitterwerk daran und alle Geräte des Altars, **31** ferner die Füße des Vorhofs ringsum und die Füße des Vorhoftors, sowie alle Pflöcke^c der Wohnung und alle Pflöcke des Vorhofs ringsum.

a W „Mund“ b W „dem Sohn von 20 Jahren“ c E „Hände“; so auch später

Die Erstellung der Priesterkleidung

39 Aus dem blauen und roten Purpur aber und dem Karmesin machten sie gewobene Kleider für den Dienst im Heiligtum; und sie machten die heiligen Kleider für Aaron, wie JHWH es Mose geboten hatte.

Das Ephod

2 Und sie machten das Ephod aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gewirntem Byssus. **3** Das Gold hämmerten sie zu dünnem Blech und zerschnitten es in Fäden, um es in den blauen und roten Purpur, in das Karmesin und den Byssus zu weben, wie es der Kunstweber macht. **4** Sie machten Schulterstücke daran, die 'mit ihm' verbunden waren; an seinen beiden Enden wurde es 'mit ihnen' verbunden. **5** Und die Binde daran, womit man es anlegt, war von derselben Arbeit und aus 'einem Stück mit' ihm, aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gewirntem Byssus, wie JHWH es Mose geboten hatte.

6 Dann machten sie die Karneolsteine zurecht, in ein Geflecht von Gold gefasst, in welche nach Art der Siegelstecharbeit die Namen der Söhne Israels eingegraben waren. **7** Und sie hefteten sie auf die Schulterstücke des Ephod als Steine, 'die dazu dienen sollten,' dass an die Söhne Israels gedacht werde – wie JHWH es Mose geboten hatte.

Die Brustplatte

8 Dann machten sie die Brusttasche in Kunstweberarbeit, wie das Ephod gemacht war, aus Gold, blauem und rotem Purpur, Karmesin und gewirntem Byssus. **9** Viereckig war sie; doppeltgelegt machten sie die Tasche, eine Spanne lang und eine Spanne breit. **10** Und sie besetzten sie mit vier Reihen

von Edelsteinen: in die erste Reihe kamen ein Rubin, ein Topas und ein Smaragd zu stehen; **11** in die zweite Reihe ein Karfunkel, ein Saphir und ein Jaspis; **12** in die dritte Reihe ein Hyazinth, ein Achat und ein Amethyst; **13** in die vierte Reihe ein Chrysolith, ein Karneol und ein Onyx. In ein Geflecht aus Gold gefasst, bildeten sie den Besatz. **14** Und der Steine waren nach den Namen der Söhne Israels zwölf, nach ihren Namen; in Siegelstecherarbeit stand auf jedem der Name eines der zwölf Stämme.

15 Danach brachten sie an der Tasche schnurartig geflochtene Ketten aus reinem Gold an. **16** Dann machten sie zwei goldene Geflechte und zwei goldene Ringe und setzten die zwei Ringe an die beiden Enden der Tasche. **17** Und sie befestigten die beiden goldenen Schnüre an den zwei Ringen an den Enden der Tasche. **18** Die beiden Enden der zwei Schnüre aber befestigten sie an den zwei Geflechten und hefteten diese auf die Schulterstücke des Ephod an dessen Vorderseite. **19** Dann machten sie zwei goldene Ringe und setzten sie an die zwei Enden der Tasche auf ihrem inneren, dem Ephod zugekehrten Rande. **20** Und sie machten zwei goldene Ringe und setzten sie an die beiden Schulterstücke des Ephod unten auf seiner Vorderseite, da wo es 'mit ihnen' zusammengefügt war, über der Binde des Ephod. **21** Dann banden sie die Tasche mit ihren Ringen mittels einer Schnur aus blauem Purpur an den Ringen des Ephod fest, sodass die Tasche an der Binde des Ephod anlag und sich über dem Ephod nicht verschob – wie JHWH es Mose geboten hatte.

Die restliche Bekleidung

22 Weiter machen sie das Obergewand für das Ephod, in Weberarbeit, ganz aus blauem Purpur, **23** und mitten darin die Öffnung des Obergewandes, wie die Öffnung eines Panzers, mit einem Saum rings um das Loch, damit es nicht zerreiße. **24** Und sie brachten am Saum des Obergewandes Granatäpfel aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirntem Byssus an, **25** machten dann Schellen aus reinem Gold und setzten sie zwischen die Granatäpfel, ringsum am Saum des Obergewandes zwischen die Granatäpfel, **26** abwechselnd eine Schelle und einen Granatapfel ringsum am Saum des Obergewandes, für den heiligen Dienst, – wie JHWH es Mose geboten hatte.

27 Dann machten sie die Leibröcke aus Byssus für Aaron und seine Söhne, in Weberarbeit, **28** ferner den Turban aus Byssus und die hohen Mützen von Byssus und die linnenen Beinkleider aus gezwirntem Byssus, **29** endlich den Gürtel aus gezwirntem Byssus, blauem und rotem Purpur und Karmesin in Buntweberarbeit, wie JHWH es Mose geboten hatte. **30** Endlich machten sie das Stirnblatt, das heilige Diadem, aus reinem Gold und schrieben darauf in Siegelstecherschrift: JHWH geweiht! **31** Und sie banden eine Schnur von blauem Purpur daran, um es oben am Turban zu befestigen – wie JHWH es Mose geboten hatte.

Mose inspiziert das Heiligtum

32 So wurden alle Arbeiten für die heilige Zeltwohnung vollendet: Die Israeliten^a taten genau, wie JHWH es Mose geboten hatte; so handelten sie. **33** Und sie brachten die Wohnung zu Mose, das Zelt und alle seine Geräte: die Haken, Bretter, Riegel, Säulen und Füße; **34** die Decke aus den rotgefärbten Widderfellen, die Decke aus den Seehundsfellen^b und den verhüllenden Vorhang; **35** die Lade des Gesetzes mit ihren Stangen und die Deckplatte; **36** den Tisch mit allen seinen Geräten und die Schaubrote; **37** den Leuchter aus reinem Gold mit seinen Lampen, den geordnet aufgesteckten Lampen, und allen seinen Geräten und das Öl für den Leuchter; **38** den goldenen Altar, das Salböl, das wohlriechende Räucherwerk und den Vorhang für den Eingang des Zeltes; **39** den bronzenen Altar und das zugehörige bronzene Gitterwerk, seine Stangen und alle seine Geräte, den Kessel mit seinem Gestell; **40** die Umhänge des Vorhofs nebst seinen Säulen und Füßen, den Vorhang für das Tor des Vorhofs nebst seinen Seilen und Pflöcken^c und alle Geräte für den Dienst der heiligen Zeltwohnung; **41** die gewobenen Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für Aaron, den Priester, und die Kleider seiner Söhne für den priesterlichen Dienst.

42 Genau so, wie JHWH es Mose geboten hatte, führten die Israeliten alle Arbeiten aus. **43** Als nun Mose sah, dass sie das ganze Werk ausgeführt hatten – wie JHWH es geboten hatte, so hatten sie es gemacht – da segnete er sie.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 42 **b** Bedeutung unklar **c** E „Händen“

Die Errichtung der Stiftshütte

40 Und JHWH sagte zu Mose: **2** „Am ersten Tag des ersten Monats sollst du die heilige Zeltwohnung aufrichten, **3** die Lade des Gesetzes hineinstellen und die Lade mit dem Vorhang verhüllen. **4** Dann sollst du den Tisch hineintun und die Schaubrote aufschichten und sollst den Leuchter hineintun und die Lampen darauf stecken. **5** Und den goldenen Räucheraltar sollst du vor die Lade des Gesetzes stellen und den Türvorhang an der Wohnung anbringen. **6** Den Brandopferaltar aber sollst du vor dem Eingang der heiligen Zeltwohnung aufstellen. **7** Und den Kessel sollst du zwischen dem heiligen Zelt und dem Altar aufstellen und Wasser dort hineintun. **8** Und ringsum sollst du den Vorhof einrichten und sollst den Vorhang des Vorhofs aufhängen.

9 Dann sollst du das Salböl nehmen und die Wohnung und alles, was darin ist, salben und sie dadurch weihen samt allen ihren Geräten, damit sie heilig sei. **10** Du sollst auch den Brandopferaltar samt allen seinen Geräten salben und ihn so weihen, damit der Altar hochheilig sei. **11** Du sollst auch den Kessel und sein Gestell salben und ihn so weihen.

12 Dann sollst du Aaron und seine Söhne an den Eingang des heiligen Zeltes treten lassen und sie mit Wasser waschen **13** und sollst Aaron mit den heiligen Kleidern bekleiden und salben und ihn so weihen, damit er mein Priester sei. **14** Auch seine Söhne sollst du herantreten lassen und sie mit Leibröcken bekleiden; **15** dann sollst du sie salben, wie du ihren Vater gesalbt hast, damit sie meine Priester seien. Und ihre Salbung soll ihnen das ewige Priestertum verleihen von Geschlecht zu Geschlecht. **16** Und Mose tat genau, wie es ihm JHWH geboten hatte; so tat er.

17 Und es war im ersten Monat des zweiten Jahrs, am ersten Tag des Monats, da wurde die Wohnung aufgerichtet. **18** Mose richtete die Wohnung auf: Er stellte ihre Füße hin, setzte die Bretter darauf, legte die Riegel an und richtete die Säulen auf. **19** Er spannte das Zeltdach über der Wohnung aus und legte die Decke des Zeltdachs oben darauf – wie JHWH es Mose geboten hatte. **20** Dann nahm er das Gesetz und legte es in die Lade, steckte die Stangen an die Lade, und legte die Deckplatte oben auf die Lade. **21** Danach brachte er die Lade in die Wohnung hinein, hängte den verhüllenden Vorhang auf und verhüllte so die Lade des Gesetzes – wie JHWH es Mose geboten hatte.

22 Dann stellte er den Tisch in das heilige Zelt auf die nördliche Seite der Wohnung, außerhalb des Vorhangs, **23** und legte Brot in Schichten darauf vor JHWH – wie JHWH es Mose geboten hatte.

24 Hierauf stellte er den Leuchter in das heilige Zelt dem Tisch gegenüber, auf die südliche Seite der Wohnung, **25** und steckte die Lampen darauf vor JHWH – wie JHWH es Mose geboten hatte.

26 Dann stellte er den goldenen Altar in das heilige Zelt vor den Vorhang **27** und räucherte darauf mit wohlriechendem Räucherwerk – wie JHWH es Mose geboten hatte.

28 Dann brachte er den Türvorhang an der Wohnung an. **29** Den Brandopferaltar aber stellte er an den Eingang der heiligen Zeltwohnung und brachte darauf das Brandopfer und das Speiseopfer dar – wie JHWH es Mose geboten hatte.

30 Danach stellte er den Kessel zwischen dem heiligen Zelt und dem Altar auf und tat Wasser hinein zum Waschen. **31** Und Mose, Aaron und seine Söhne wuschen sich damit jeweiligen Hände und Füße; **32** sooft sie in das heilige Zelt hineingingen oder zum Altar traten, wuschen sie sich – wie JHWH es Mose geboten hatte.

33 Endlich richtete er den Vorhof ein rings um die Wohnung und um den Altar und hängte den Vorhang des Vorhofs auf. So vollendete Mose das ganze Werk.

34 Da bedeckte die Wolke das heilige Zelt, und die Herrlichkeit JHWHs erfüllte die Wohnung. **35** Und Mose konnte nicht in das heilige Zelt hineingehen, weil die Wolke darauf lagerte und die Herrlichkeit JHWHs die Wohnung erfüllte. **36** Und wenn die Wolke sich vor der Wohnung hinweghob, brachen die Israeliten^a auf, solange sie auf der Wanderung waren. **37** Wenn sich die Wolke aber nicht erhob, brachen sie nicht auf, bis sie sich erhob. **38** Denn die Wolke JHWHs war bei Tag über der Wohnung; bei Nacht aber wurde sie feurig vor den Augen des ganzen Hauses Israel, solange sie auf der Wanderung waren.

^a W „Kinder/Söhne Israels“